

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT EXPERT
PEUGEOT TRAVELLER



Zugang zur Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyPeugeot** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der PEUGEOT-Website im Abschnitt „MY PEUGEOT“ oder unter folgender Adresse verfügbar:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Zugang zur **Bedienungsanleitung**



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot Expert oder einen Peugeot Traveller entschieden haben.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Die dort beschriebenen Anleitungen und Betriebsempfehlungen sollen Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihres Fahrzeugs helfen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst zu erhalten.

Legende

-  Warnhinweise zur Sicherheit
-  Zusatzinformationen
-  Beitrag zum Umweltschutz
-  Linkslenker
-  Rechtslenker
-  Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt
- 

Legende

Hiermit werden die Besonderheiten Ihres Fahrzeugs angezeigt:

-  Kastenwagen
-  Fahrerhaus mit mechanischer Kindersicherung
-  Fahrerhaus mit elektrischer Kindersicherung
-  + 
-  Kombi, Business, Active, Allure, Business VIP

<p>Übersicht</p> <p>Bedienungseinheit 4</p> <p>Aufkleber 5</p> <hr/> <p>Sparsame Fahrweise</p> <hr/> <p>Bordinstrumente</p> <p>Kombiinstrument 9</p> <p>Kontroll- und Warnleuchten 10</p> <p>Anzeigen 23</p> <p>Kilometerzähler 27</p> <p>Helligkeitsregler 27</p> <p>Bordcomputer 28</p> <p>Einstellung Datum und Uhrzeit 29</p> <hr/> <p>Öffnen/Schließen</p> <p>Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel, 31</p> <p>Komplett- oder Einzelentriegelung 33</p> <p>Notverfahren 38</p> <p>Zentralverriegelung/-entriegelung 41</p> <p>Elektrische seitliche Schiebetür(en) 43</p> <p>Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren 45</p> <p>Komfortzugang seitliche Schiebetür(en) 47</p> <p>Flügel Türen am Heck 49</p> <p>Kofferraumklappe 50</p> <p>Heckscheibe 50</p> <p>Alarmanlage 51</p> <p>Elektrische Fensterheber 53</p>	<p>Ergonomie und Komfort</p> <p>Richtige Sitzposition beim Fahren 54</p> <p>Vordersitze 54</p> <p>Sitzbank vorne mit 2 Plätzen 56</p> <p>Lenkradverstellung 58</p> <p>Innen- und Außenspiegel 59</p> <p>Moduwork 60</p> <p>Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die Sitzbänke 63</p> <p>Fest installierte einteilige Sitzbank 64</p> <p>Feste Rücksitze und Rückbank 66</p> <p>Rücksitz und -bank auf Schienensystem 68</p> <p>Einzelrücksitz(e) auf Schienen 71</p> <p>Verlängertes Führerhaus, feststehend 73</p> <p>Führerhaus, einklappbar 74</p> <p>Innenausstattung 75</p> <p>Ausstattung des Ladebereichs 79</p> <p>Ausstattung der Sitzplätze 81</p> <p>Panoramaglasdach 82</p> <p>Versenkbarer Klapptisch 83</p> <p>Heizung und Belüftung 86</p> <p>Heizung 87</p> <p>Manuelle Klimaanlage 87</p> <p>Automatische Zweizonen-Klimaanlage 88</p> <p>Umluftfunktion 90</p> <p>Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne 90</p> <p>Heckscheibe und/oder Außenspiegel - Beschlagfreihalten/Entfrostern 91</p> <p>Heizung hinten/Klimaanlage 92</p> <p>Standheizung/Belüftung 92</p> <p>Deckenleuchte(n) 95</p>	<p>3</p>	<p>Beleuchtung und Sicht</p> <p>Lichtschalter 97</p> <p>Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 98</p> <p>Tagfahrlicht/Standlicht 99</p> <p>Scheinwerfer-Einschaltautomatik 99</p> <p>Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung 99</p> <p>Statisches Abbiegelicht 100</p> <p>Fernlichtassistent 101</p> <p>Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 102</p> <p>Ambientebeleuchtung 102</p> <p>Scheibenwischerschalter 103</p> <p>Scheibenwischer mit Regensensor 104</p> <p>Austausch eines Scheibenwischerblattes 106</p> <hr/> <p>Sicherheit</p> <p>Allgemeine Sicherheitshinweise 107</p> <p>Warnblinker 108</p> <p>Notfall oder Pannenhilfe 108</p> <p>Akustische Warnung 109</p> <p>Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 109</p> <p>Advanced Grip Control 112</p> <p>Sicherheitsgurte 113</p> <p>Airbags 117</p> <p>Kindersitze 120</p> <p>Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags 122</p> <p>ISOFIX-Kindersitze 129</p> <p>Mechanische Kindersicherung 136</p> <p>Elektrische Kindersicherung 136</p> <p>Kindersicherung der hinteren Scheiben 137</p>	<p>4</p> <p>5</p>
--	---	----------	---	-------------------

Fahrbetrieb

6

Fahrempfehlungen	138
Starten/Ausschalten des Motors	140
Feststellbremse	144
Berganfahrassistent	144
5-Gang-Schaltgetriebe	145
6-Gang-Schaltgetriebe	145
Gangwechsellanzeige	146
Automatikgetriebe	146
Automatisiertes Getriebe	150
STOP & START	152
Reifendrucküberwachung	154
Fahrassistentensysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise	156
Head-up-Display	158
Speicherung der Geschwindigkeiten	159
Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern	160
Geschwindigkeitsbegrenzer	162
Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler	164
Geschwindigkeitsregler	165
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	167
Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent	171
AFIL-Spurassistent	174
Müdigkeitswarner (Einschlaf-Verhinderung)	175
Toter-Winkel-Assistent	176
Einparkhilfe	178
Rückfahrkamera, Innenspiegel	180
Visiopark 1-Umgebungsansicht	180

Praktische Tipps

7

Kraftstoffkompatibilität	185
Tanken	185
Sicherung gegen Falschtanken Diesel	187
Schneeketten	187
Anhängerbetrieb	188
Energiesparmodus	189
Dachträger/Dachgalerie	189
Motorhaube	190
Motor	191
Füllstandskontrollen	191
Kontrollen	194
AdBlue® (BlueHDi)	196
Pflegehinweise	199

Bei einer Panne

8

Warndreieck	200
Leer gefahrener Tank (Diesel)	200
Werkzeugkasten	201
Provisorisches Reifenpannenset	202
Ersatzrad	206
Austausch der Glühlampen	211
Austausch einer Sicherung	217
12-V-Batterie	219
Abschleppen	222

Technische Daten

9

Motordaten und Anhängelasten	224
Abmessungen	228
Kenndaten	231

Stichwortverzeichnis

Audio-Anlage und Telematik

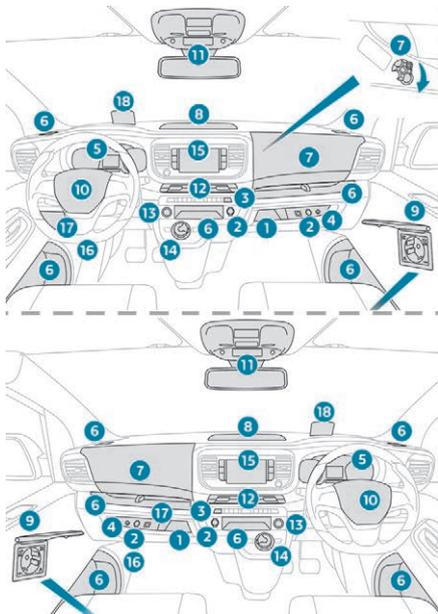
- Bluetooth-Audiosystem
- PEUGEOT Connect Radio
- PEUGEOT Connect Nav

Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

Bedienungseinheit



1. Handschuhfach
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
(im Handschuhfach)
2. 12V-Anschluss für Zubehör (120 W)
Berücksichtigen Sie die Angabe zur
maximalen Leistung, um das Zubehör
nicht zu beschädigen.

3. USB-Anschluss
4. AUX-Eingang
5. Kombiinstrument
6. Ablagefächer
Becher-/Dosenhalter
7. Handschuhfach mit Kühlung (falls das
Fahrzeug damit ausgestattet ist)
Über eine Belüftungsdüse, falls geöffnet,
mit laufendem Motor und eingeschalteter
Klimaanlage.
8. Oberes Handschuhfach
9. 220V-Anschluss für Zubehör (150 W,
wenn das Fahrzeug damit ausgestattet
ist).
Berücksichtigen Sie die Angabe zur
maximalen Leistung, um das Zubehör
nicht zu beschädigen.
10. Hupe
11. Deckenleuchte
Anzeige der Kontrollleuchten für
Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-
Airbag
Innenrückspiegel
Überwachungsspiegel
Notruf- und Pannenhilferuftasten
12. Heizung
Manuelle Klimaanlage
Automatische Zweizonen-Klimaanlage
Beschlagfreihalten/Entfrostet vorne
Beschlagfreihalten/Entfrostet der
Heckscheibe
13. Taste "START/STOP"
14. Getriebe

15. Monochrom-Bildschirm mit Audiosystem
Touchscreen mit PEUGEOT Connect
Radio oder PEUGEOT Connect Nav
16. Öffnen der Motorhaube
17. Sicherungen am Armaturenbrett
18. Head-up-Display

i Je nach Fahrzeugausrüstung können die Staufächer geöffnet oder geschlossen werden. Diese Konfiguration dient nur zu Illustrationszwecken.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Lichtschalter-/Blinkerhebel
2. Scheibenwischer-/Waschanlagen-/
Bordcomputerhebel
3. Schalter zur Einstellung des
Audiosystems (je nach Fahrzeugmodell)

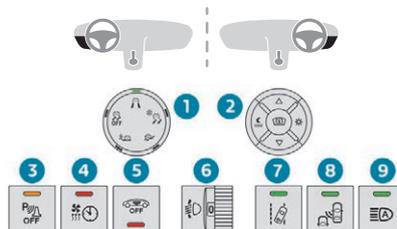
4. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/
Geschwindigkeitsregler Adaptiver
Geschwindigkeitsregler
5. Drehschalter für Kombiinstrument-
Anzeigen
6. Sprachsynthesesteuerung (je nach
Fahrzeugmodell)
7. Lautstärkeregelung (je nach
Fahrzeugmodell)
8. Schalter zur Einstellung des
Audiosystems (je nach Fahrzeugmodell)

Mittleres Schalterfeld



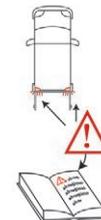
1. Verriegeln/Entriegeln von innen
2. Linke elektrische seitliche Schiebetür
3. Elektrische Kindersicherung
4. Rechte elektrische seitliche Schiebetür
5. Einzelentriegelung Fahrerinnen- und Ladebereich
6. Warnblinker
7. DSC/ASR-System
8. Reifendrucküberwachung
9. Stop & Start
10. Beheizbare Windschutzscheibe

Seitliche Schalterleiste



1. Grip Control
2. Head-up-Display
3. Einparkhilfe
4. Standheizung/Belüftung
5. Alarmanlage
6. Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
7. AFIL-Spurassistent
8. Toter-Winkel-Assistent
9. Fernlichtassistent

Aufkleber



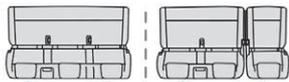
Abschnitt **Flügeltüren am Heck**



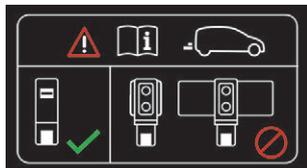
Abschnitt **Motorhaube**



Abschnitt **Rücksitz und -bank auf Schienensystem**



Abschnitt **Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die Sitzbänke**



Abschnitt **Versenkbarer Klapptisch**



Abschnitt **Standheizung/Belüftung**



Abschnitt **Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags**



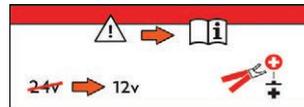
Abschnitt **ISOFIX-Kindersitze.**



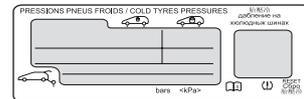
Abschnitt **Mechanische Kindersicherung**



Abschnitt **Motorhaube.**



Abschnitt **12 V-Batterie.**



Abschnitt **Provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug, Reserverad und Kenndaten**

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Bei einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei einem automatisierten Getriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bei fließendem Verkehr und Vorhandensein des Schalters „Cruise“ am Lenkrad, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Nutzen Sie elektrische Geräte vernünftig und überlegt

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos usw.). Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist. Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Vermeiden Sie als Beifahrer das Anschließen von Multimediageräten (Film, Musik, Videospiele usw.), um den Stromverbrauch und damit auch den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger usw.). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHdi-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Kombiinstrument

Geschwindigkeitsanzeige



Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

Anzeige mit LCD-Text- oder Matrixkombiinstrument



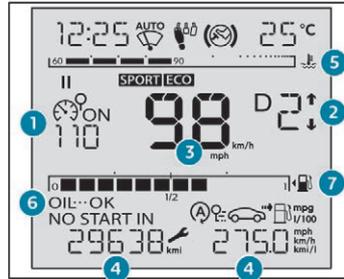
1. Kraftstofftankanzeige
2. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur

Anzeige



i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

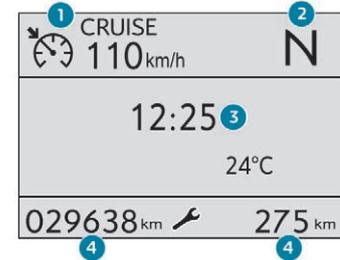
Bei LCD-Kombiinstrument



Bei LCD-Textkombiinstrument



Bei Matrixkombiinstrument



1. Anzeige der Geschwindigkeitsregelung oder -begrenzung
2. Gangwechselanzeige
Gang bei Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe
3. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph) mit LCD- und LCD-Textkombiinstrument.
Anzeigebereich mit Matrixkombiinstrument: Warnmeldungen oder Funktionszustandmeldung, Bordcomputer, digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph) usw.
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen), Tageskilometerzähler (km oder Meilen).
Anzeigefeld mit LCD-Textkombiinstrument: Warnmeldungen oder Meldungen über den Betriebszustand der Funktionen, Bordcomputer usw.
5. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
6. Anzeige für Motorölstand
7. Kraftstofftankanzeige

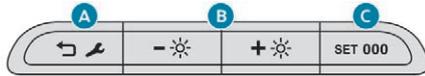
Bedientasten



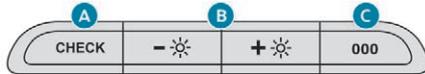
Bei LCD-Kombiinstrument



Bei LCD-Textkombiinstrument



Bei Matrixkombiinstrument



- A. Rückstellung der Wartungsanzeige auf null
Vorübergehende Erinnerung an Wartungsinformationen oder verbleibender Reichweite AdBlue®-System.
Je nach Version: zu einer Ebene höher zurückkehren, aktuelle Funktion abbrechen.
- B. Allgemeiner Helligkeitsregler
Je nach Version: Navigieren in einem Menü, auf einer Liste; Ändern eines Werts.

- C. Rückstellung des Tageskilometerzählers und der Strecke auf null
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü (lange gedrückt halten), Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).
- D. Erinnerung an die Wartungsinformationen oder die Reichweite bis zur nächsten Wartung mit dem SCR-System und dem AdBlue®.
Rückstellung der ausgewählten Funktion auf null (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü (lange gedrückt halten), Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).



Über den Touchscreen kann auch der Helligkeitsregler geändert werden.

Drehzahlmesser



Drehzahlmesser (x 1000 U/min)

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Leuchten verfügen über zwei Leuchtmodi (ununterbrochen und blinkend) und/oder mehrere Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors müssen diese Kontrollleuchten erlöschen.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine rote oder orangefarbene Warnleuchte aufleuchtet, zeigt dies eine Störung an, die unmittelbar behoben werden muss, und zwar mithilfe der eventuell angezeigten Meldung und der Beschreibung der Warnleuchte in der Dokumentation.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist und stellen Sie den Motor ab.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Liste der Warnleuchten

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Rote Warnleuchten			
 STOPP	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik vorliegt.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
 Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
 Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 + 	Bremsen	Ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Feststellbremse	Ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	
 oder 	Maximale Motorkühflüssigkeitstemperatur	Ununterbrochen (Warnleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung)	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
	Batterieladung	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Reinigen Sie die Stifte und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.
 	Sicherheitsgurte nicht angelegt/ abgelegt	Ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signal.	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst (je nach Version).	
	Tür nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Öffnung Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.	Eine Tür, der Kofferraum, die Heckklappe oder die Heckscheibe (je nach Ausführung) ist noch offen.	Schließen Sie die entsprechende Öffnung. Falls Ihr Fahrzeug mit einer Flügeltür rechts ausgestattet ist, wird ihre Öffnung nicht von dieser Kontrollleuchte angezeigt.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Orangefarbene Warnleuchten				
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, dann (3).
	Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.
	Service	Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden. Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotor.

(1): Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist und stellen Sie den Motor ab.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	AdBlue® (Euro 6,1)	Leuchtet ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 600 km.	Füllen Sie das AdBlue® rasch wieder auf, oder führen Sie (3) aus.
 +		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.	Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht liegen bleiben , oder führen Sie (3) aus.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperr.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

(1): Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist und stellen Sie den Motor ab.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 AdBlue® (Euro 6,2)	Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 2.400 km.	Füllen Sie AdBlue® nach.	
	Leuchtet ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (3) aus.	
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, um ein Eingreifen der Anlasssperr zu vermeiden, oder führen Sie (3) aus.	
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  + 	Abgasreinigungssystem SCR	Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlasssperrung des Motors ausgelöst wird.	Führen Sie (3) so bald wie möglich durch, um ein Eingreifen der Anlasssperrung zu vermeiden .
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab erneutes Anlassen der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Eine Anlasssperrung verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung eines Fehlers im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).	Zum Starten, (2) ausführen.
  +   + STOP	Motorselbstdiagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Führen Sie unbedingt (2) aus.
		Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Führen Sie zügig (3) aus.
		Ununterbrochen	Es wurde ein kleinerer Defekt des Motors festgestellt.	Führen Sie (3) aus.
		Ununterbrochen	Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.

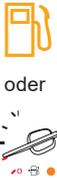
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Abstandswarner / Active Safety Brake	Blinkt	Das System ist aktiviert.	Das Fahrzeug bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Abstandswarner / Active Safety Brake	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.	
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)	Blinkt.	Die Einstellung von DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.	Führen Sie (3) aus.
	Dynamische Stabilitätskontrolle(DSC)/Antriebsschlupfregelung (ASR)	Ununterbrochen	Die Funktion ist deaktiviert.	Das DSC/ASR-System wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h können Sie es manuell reaktivieren.

(1): Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist und stellen Sie den Motor ab.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Reifenunterdruck	Ununterbrochen zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
		Warnleuchte Reifenunterdruck blinkt und leuchtet dann ununterbrochen und Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.
	Vorglühen (Dieselmotor)	Zeitweise eingeschaltet	Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.	Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!
	Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.	Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	Airbags	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 <p>oder</p>	Mindestfüllstand	Ununterbrochen (Warnleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung), in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Das akustische Signal und diese Meldung werden mit zunehmender Häufigkeit wiederholt, während der Kraftstoffstand sich gegen null bewegt,	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben weniger als 8 Liter Kraftstoff im Tank.	Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer , da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Wasser im Dieselfilter	Ununterbrochen (mit LCD-Kombiinstrument)	Der Dieselfilter enthält Wasser.	Es besteht die Gefahr, dass das Einspritzsystem beschädigt wird, führen Sie unverzüglich (2) aus.
	Partikelfilter (Diesel)	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.	Dies weist auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters hin.	Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist	Dies weist auf das Erreichen des Mindestfüllstands im Additivtank hin.	Führen Sie (3) aus.
	Servolenkung	Ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Nebelschlussleuchte	Ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte leuchtet.	

(1): Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist und stellen Sie den Motor ab.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Fuß auf dem Bremspedal	Ununterbrochen	Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position P zu verlassen. Bei einem Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe und Wählhebel in Position N , um den Motor zu starten.
	Fuß auf dem Bremspedal	Blinkt	Wenn Sie beim automatisierten Schaltgetriebe das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die Feststellbremse.
	Fuß auf dem Kupplungspedal	Ununterbrochen	Stop & Start: der Übergang vom STOP- in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
Grüne Warnleuchten				
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.	
	Automatische Fernlichtumschaltung	Ununterbrochen	Die Funktion wurde auf dem Touchscreen (Menü Fahren/Fahrzeug) aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
	Stop & Start	Ununterbrochen	Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.	
	Leuchte blinkt vorübergehend	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.		
	Toter-Winkel-Assistent	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.	
	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Eine Linie wird rechts (oder links) überfahren.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.
	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	Blinkt mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Standlicht	Ununterbrochen	Die Lampen leuchten.	
	Glühlampen des Abblendlichts	Ununterbrochen	Die Lampen leuchten.	
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer leuchten.	

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Blaue Warnleuchten			
 Fernlicht	Ununterbrochen	Das Fernlicht leuchtet.	
Schwarze/weiße Warnleuchten			
 Fuß auf dem Bremspedal	Ununterbrochen	Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position P zu verlassen. Bei einem Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe und Wählhebel in Position N , um den Motor zu starten.
 Fuß auf dem Bremspedal	Blinkt	Wenn Sie beim automatisierten Schaltgetriebe das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die Feststellbremse.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/ Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in 3 000 km bis 1 000 km.	
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
	Wartungsschlüssel blinkt	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung (Bei BlueHDi-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Warnleuchte).	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.



- ☞ Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie gedrückt.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.
- ☞ Wenn auf der Anzeige „=0“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn es nach diesem Vorgang notwendig ist, die Batterie abzuklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug, und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

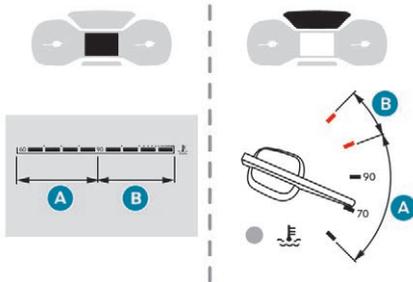
Abruf des Wartungshinweises

Sie können die Wartungsinformation jederzeit abrufen.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.
Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Motorkühflüssigkeits-temperatur



Wenn der Zeiger oder die Balkenanzeige (je nach Version) bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur der Kühflüssigkeit korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur der Kühflüssigkeit zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Überprüfung

- Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.
Um Kühflüssigkeit nachzufüllen:
- ☞ warten Sie mindestens eine Stunde, bis der Motor sich abgekühlt hat,
 - ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
 - ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
 - ☞ füllen Sie Kühflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühflüssigkeit nach als bis zum (auf dem Behälter angegebenen) Höchststand.

Ölstandsanzeige

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung gleichzeitig mit der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



Bei Ölangel erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

Ölmangel



Bei Ölangel erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

Wenn sich der Ölangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmessstabs



Bei Ölmenge erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Um den Ölmessstab zu lokalisieren und Öl in den **Dieselmotor** einzufüllen siehe entsprechende Rubrik.

AdBlue®- Reichweitenanzeigen (BlueHDi)

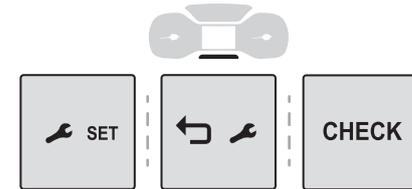
BlueHDi-Dieselmotoren sind mit einer Einrichtung ausgestattet, die mittels SCR-System (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlassperre das Fahrzeug blockiert.

- Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.



- Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Mit Touchscreen



Sie können diese Informationen auf dem Menü „**Fahren/Fahrzeug**“ abrufen.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Warnleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2400 km entspricht.

Neben den Warnleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlassperre zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Warnleuchten**.

- Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Mit BlueHDi (Euro 6.1)-Motoren

Warnleuchten/ Kontrollleuchten an	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 2.400 km und 600 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperr verhindert wird.	Zwischen 600 und 0 km.
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Mit BlueHDi (Euro 6.2)-Motoren

Warnleuchten/ Kontrollleuchten an	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperr verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km.
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Störung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Störung

 Wenn eine Störung erkannt wird, leuchten diese Warnleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ oder „NO START IN“ auf.



Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Störung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Bleibt die Warnleuchte jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern weiter eingeschaltet, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt.

Die AdBlue®-Warnleuchte blinkt in Verbindung mit der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ : Starten nicht möglich in X km“ oder „NO START IN X km“), welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben. Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlassperre** ausgelöst wird.

! Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlassperre

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „Fehler Abgasreinigung:Anlassperre“ oder „NO START IN“ angezeigt.

! Um den Motor wieder starten zu können, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Gesamtkilometerzähler



Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler



Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

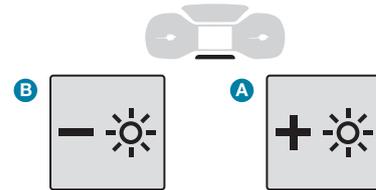


☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf diesen Knopf, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Mit Tasten



Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung auf Taste **A**, um die Helligkeit der Beleuchtung zu erhöhen, oder auf Taste **B**, um sie zu verringern.

Lassen Sie den Knopf los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Mit Touchscreen



- ☞ Wählen Sie im Menü „**Einstellungen**“ die Option „**Helligkeit**“ aus. Oder wählen Sie „**OPTIONEN**“, „**Bildschirmkonfiguration**“ und dann „**Helligkeit**“ aus.
- ☞ Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.

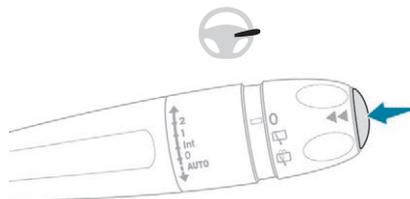
i Die Helligkeit kann für den Modus Tag und Modus Nacht unterschiedlich eingestellt werden.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Anzeige der Informationen

Um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers abzurufen:



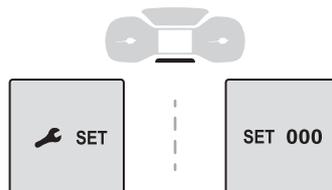
- ☞ Drücken Sie diese Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**.

Mit den Schaltern am Lenkrad



- ☞ Drücken Sie auf den Knopf am **Lenkrad**.

Auf dem Kombiinstrument



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Es werden die folgenden aktuellen Informationen angezeigt:

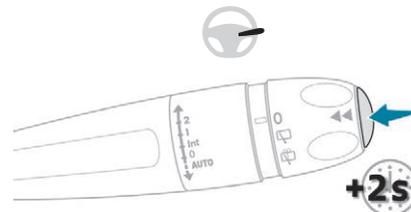
- Reichweite,
- momentaner Verbrauch,
- Zeitzähler des Stop & Start-Systems,
- die Strecke „1“ gefolgt von der Strecke „2“ (je nach Version) mit der Durchschnittsgeschwindigkeit, dem Durchschnittsverbrauch und der zurückgelegten Strecke, berechnet auf jede Strecke.

Die Strecken 1 und 2 sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

So lassen sich unter Strecke 1 zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke 2 Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Rückstellung der Strecke auf null

Die Rückstellung erfolgt dann, wenn die Strecke angezeigt wird.



- ☞ Halten Sie diese Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als 2 Sekunden lang gedrückt.



☞ Halten Sie den Drehregler auf dem **Lenkrad** länger als 2 Sekunden lang gedrückt.



☞ Halten Sie diese Taste länger als 2 Sekunden gedrückt.

Ein paar Begriffserläuterungen Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und der momentane Kraftstoffverbrauch dadurch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.
 Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.
 Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



l/100

Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



l/100

Seit der letzten Rückstellung des **Computers** auf null berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitzähler des Stop & Start-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde.
 Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Einstellung Datum und Uhrzeit Ohne Audiosystem



Datum und die Uhrzeit können auf dem Kombiinstrument eingestellt werden.

 **SET 000** ☞ Halten Sie diese Taste gedrückt.



 ☞ Drücken Sie eine der Tasten, um die Einstellung auszuwählen, die geändert werden soll.

 **SET 000** ☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste, um zu bestätigen.



 ☞ Drücken Sie eine der Tasten, um die Einstellung zu ändern, und bestätigen Sie erneut, um die Änderung zu speichern.

Mit Audiosystem

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie die Tasten "«" oder "»", um das Menü **Benutzeranpassung-Konfiguration** auszuwählen, und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste OK.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü **Konfiguration-Anzeige** auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste OK.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“ und „«“ oder „»“, um die gewünschten Werte für Datum und Uhrzeit einzustellen, und bestätigen Sie durch Drücken der Taste OK.

Mit dem PEUGEOT Connect Radio



☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf dem oberen Balken des Touchscreens.

☞ Wählen Sie **„Systemkonfiguration“**.



☞ Wählen Sie **„Datum und Uhrzeit“**.

- ☞ Wählen Sie **„Datum:“** oder **„Uhrzeit:“**.
- ☞ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.
- ☞ Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.
- ☞ Bestätigen Sie mit **„OK“**.

- ☞ Stellen Sie das Datum und/oder die Zeit unter Verwendung des Zahlenfelds ein.
- ☞ Bestätigen Sie mit **„OK“**.

Weitere Einstellmöglichkeiten

Hier besteht folgende Auswahl:

- Ändern der Zeitzone,
- Ändern des Anzeigeformats für die Uhrzeit (12 h/24 h),
- Aktivieren oder Deaktivieren der Sommerzeit-Funktion (+1 Stunde),
- Aktivieren oder Deaktivieren der Synchronisierung mit dem GPS (UTC).

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Mit PEUGEOT Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.



☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.

☞ Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



☞ Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“**.

☞ Wählen Sie die Registerkarte **„Datum:“** oder **„Uhrzeit:“**.

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht. Allerdings wird die Alarmanlage, falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von ca. 45 Sekunden aktiviert.

Im Falle der Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird sie ebenfalls automatisch reaktiviert.

Die Funktion zum automatischen Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.



Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten Flügeltür):

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

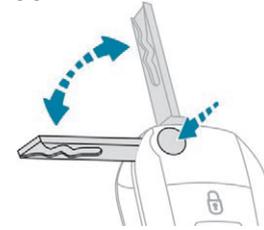
Schlüssel mit Fernbedienung

Ermöglicht das zentrale Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schloss oder mit der Fernbedienung.

Das System gewährleistet außerdem die Lokalisierung des Fahrzeugs, das Öffnen und Schließen der Tankklappe sowie das Einschalten und Ausschalten des Motors und bietet Diebstahlschutz.

Beim Einschalten der Zündung werden die Tasten der Fernbedienung deaktiviert.

Schlüssel ausklappen / einklappen



Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

! Wenn diese Taste nicht gedrückt wird, kann die Fernbedienung beschädigt werden.

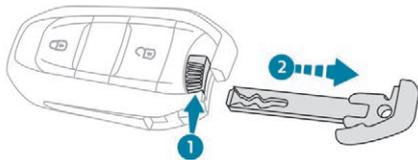
Keyless-System

System, mit dem sich das Fahrzeug aus der Entfernung zentral ent- oder verriegeln lässt. Darüber hinaus lässt es sich orten und starten sowie gegen Diebstahl sichern.

Integrierter Schlüssel

Er dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn die Fernbedienung unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

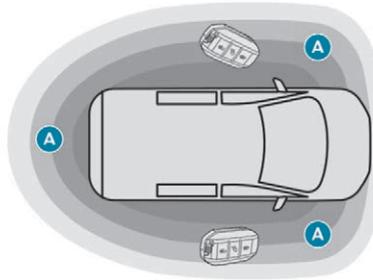
- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.



- ☞ Halten Sie diesen Knopf **1** gezogen, um den Schlüssel **2** aus dem Gehäuse zu lösen.

i Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, wird der bei Öffnen einer Tür mit dem (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel ausgelöste akustische Alarm bei Einschalten der Zündung abgestellt.

Keyless-System bei sich tragend



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man die Fernbedienung im Erkennungsbereich „A“ bei sich trägt.

i In Position Zündung (Zubehör) wird die Funktion des Keyless-Systems mit der Taste „START/STOP“ deaktiviert, und die Türen können nicht mehr geöffnet werden. Für weitere Informationen zum **Starten/ Ausschalten des Motors, Keyless-System** und insbesondere zur Position „Zündung“ siehe entsprechende Rubrik.

Lokalisierung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung erkennen, ohne dass es entriegelt wird.



☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Die Deckenleuchten schalten sich ein, und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken etwa zehn Sekunden lang.

Beleuchtung per Fernbedienung

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist.



Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Beleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes). Durch erneutes Drücken dieser Taste vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Beleuchtung per Fernbedienung aufgehoben.

Empfehlungen

! Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht wiederholt außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs, sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie reinitialisiert werden. Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassersperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

! Verriegelung des Fahrzeugs

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

! Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

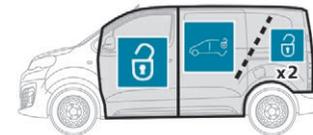
! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen. Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Komplett- oder Einzelentriegelung

Wozu dient die Komplett- bzw. Einzelentriegelung?



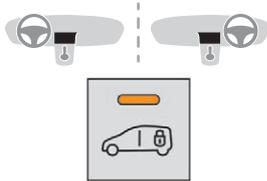
Mit der Komplettentriegelung können **alle** Türen (vorne, seitlich und hinten) des Fahrzeugs entriegelt werden.



Mit der Einzelentriegelung können entweder die Türen des **Fahrerhauses** oder die Türen des **Ladebereichs** (seitlich und hinten) geöffnet werden.

i Diese Trennung der Entriegelung von **Fahrerhaus** und **Ladebereich** dient der Nutzungssicherheit. Sie ermöglicht, den Zugang zum Bereich des Fahrzeugs zu verhindern, in dem der Fahrer sich nicht befindet.

Aktivieren/deaktivieren



☞ Um die **Einzelentriegelung** von **Fahrerhaus** und **Ladebereich** zu **aktivieren** oder zu **deaktivieren** und zur **Komplettentriegelung** zurückzukehren, schalten Sie die Zündung ein und drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.



Ein akustisches Signal und, je nach Ausstattung, die Anzeige einer Meldung bestätigen, dass die Anfrage berücksichtigt wurde.

i Ab Werk ist die Einzelentriegelung von **Fahrerhaus** und **Ladebereich** aktiviert.

Entriegelung/ Komplettentriegelung

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und die Alarmanlage deaktiviert.

Mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Fahrtrichtung, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird die Alarmanlage nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst einen Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung wieder ausgeschaltet werden kann.

Mit der Fernbedienung



☞ Drücken Sie je nach Ausrüstung auf eine dieser Tasten, um das Fahrzeug zu entriegeln.

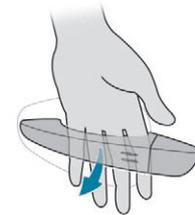
Mit der Fernbedienung und elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



☞ Um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln und dabei die Seitentür zu öffnen, halten Sie diese Taste gedrückt, bis die Tür geöffnet ist.

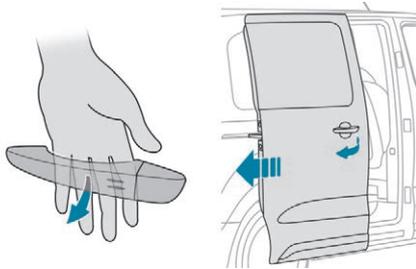
Mit dem Keyless-System „bei sich tragend“

Um das Fahrzeug zu entriegeln, muss sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** befinden.



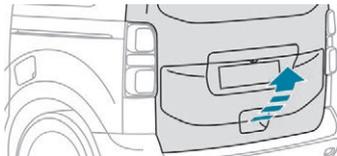
☞ Um das Fahrzeug **vollständig** zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand hinter einen der Türgriffe (Vordertür(en), manuelle seitliche Schiebetür(en) oder linke Flügeltür) und ziehen am Griff, um die entsprechende Tür zu öffnen.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



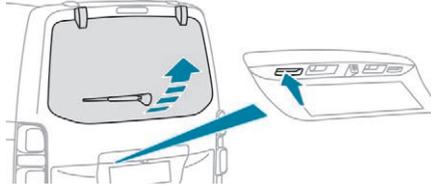
- ☞ Greifen Sie, das Keyless-System bei sich tragend, mit der Hand hinter den Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln, ziehen Sie dann am Griff und lassen ihn los. Hierdurch wird auch die jeweilige Tür geöffnet.

Mit Heckklappe



- ☞ Ziehen Sie, das Keyless-System bei sich tragend, am Griff der Heckklappe, um das **Fahrzeug** zu entriegeln.

Mit Heckscheibe an der Kofferraumklappe



- ☞ Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Entriegelungsschalter der zu öffnenden Heckscheibe der Kofferraumklappe. Die Heckscheibe öffnet sich einen Spalt – heben Sie sie zum vollständigen Öffnen an.

Einzelentriegelung



- i** Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und die Alarmanlage deaktiviert.

Mit der Fernbedienung



- ☞ Um nur die Türen des **Fahrerhauses** zu entriegeln, drücken Sie diese Taste **ein Mal**.
- ☞ Um die Schiebe- und Hintertüren des **Ladebereichs** zu entriegeln, drücken Sie diese Taste ein **zweites Mal**.

Wenn das Fahrzeug über diese Funktion verfügt:



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um **nur den Ladebereich** zu entriegeln.

Mit der Fernbedienung und elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



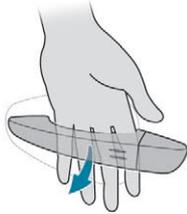
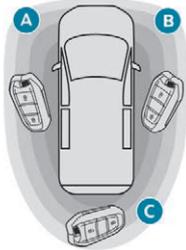
- ☞ Um nur den **Ladebereich** zu entriegeln, ohne die Seitentür zu öffnen, halten Sie den jeweiligen Knopf gedrückt, um die Tür zu öffnen.

Mit Keyless-System am Körper



- ☞ Um nur das **Fahrerhaus** zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand hinter den Türgriff der linken oder rechten Tür, und ziehen Sie dann am Griff, um die Tür zu öffnen.

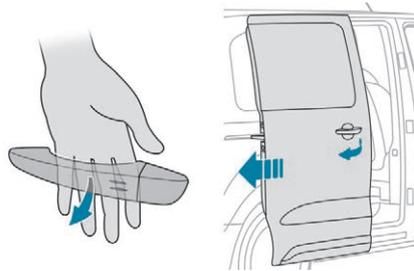
i Der Türverriegelungszustand des **Ladebereichs** bleibt unverändert.



- ☞ Um nur den Ladebereich zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im **Erkennungsbereich A, B** oder **C** bei sich tragend, hinter den Griff der linken oder rechten Tür, und ziehen Sie danach zum Öffnen den jeweiligen Griff.

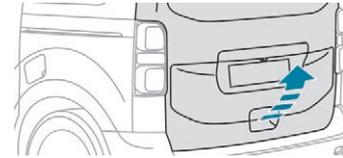
i Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel nur aus, wenn das Fahrerhaus entriegelt ist, der Alarm wird deaktiviert.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



- ☞ Führen Sie Ihre Hand, das Keyless-System „bei sich tragend“, hinter den Türgriff einer Vordertür, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie am Griff und lassen Sie ihn dann los. Dabei wird auch die entsprechende Tür geöffnet.

Mit Heckklappe



- ☞ Ziehen Sie, das Keyless-System „bei sich tragend“, am Griff der Kofferraumklappe, und heben Sie sie an, um den **Ladebereich** zu entriegeln.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.

Verriegelung

Mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrtür **nach hinten**, um das Fahrzeug komplett zu entriegeln.

Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, so wird diese nicht aktiviert.

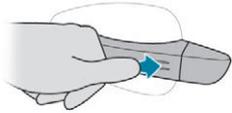
Mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln.

Mit dem Keyless-System „bei sich tragend“

Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** befinden.



Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie auf die Markierungen an einem der Türgriffe (Vordertür(en), der manuellen seitlichen Schiebetür(en) oder der linken Flügeltür).

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)

Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf einen der Türgriffe **vorne**, um das Fahrzeug **vollständig** zu entriegeln.

Mit Heckklappe



Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Verriegelungsschalter der Heckklappe, um das Fahrzeug zu verriegeln.

+3s Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, schließt das Gedrückthalten der Verriegelungsschalter die Fenster. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Verriegelung durch das einige Sekunden andauernde ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger mitgeteilt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne die Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.

Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die Außen- und Innenbetätigungen der Türen sowie die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Die Hupe bleibt funktionsfähig. Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

2

Mit dem Schlüssel

Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.
Drehen Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden** den Schlüssel erneut nach hinten.

Mit der Fernbedienung



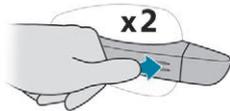
Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu verriegeln, drücken Sie diese Taste.
Drücken Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden nach der Verriegelung** erneut auf diesen Knopf.

! Gleichzeitig klappen je nach Version die elektrischen Außenspiegel ein.

i Wenn das Fahrzeug nicht mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Sicherheitsverriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.

Mit der Fernbedienung des Keyless-Systems bei sich tragend

Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** befinden.



- ☞ Um das Fahrzeug **vollständig** zu verriegeln, drücken Sie auf die Markierungen an einem der Türgriffe (Vordertür(en), der manuellen seitlichen Schiebetür(en) oder der linken Flügeltür).
- ☞ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)

- ☞ Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf einen der Türgriffe **vorne**, um das Fahrzeug **vollständig** zu entriegeln.

- ☞ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit Heckklappe



- ☞ Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Verriegelungsschalter der Heckklappe, um das Fahrzeug **vollständig** zu verriegeln.
- ☞ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut diesen Schalter.

i Wenn das Fahrzeug nicht mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Sicherheitsverriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und einem Ausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes. Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung/-verriegelung mit dem Schlüssel

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- verbrauchte Batterie der Fernbedienung,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall können Sie auch einen Wechsel der Fernbedienungsbatterie vornehmen.

Im zweiten Fall können Sie auch eine Reinitialisierung der Fernbedienung vornehmen.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu ver-/entriegeln.

- ☞ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden nach dem Abschließen den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Richtungsanzeiger).

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

i Falls mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, nachdem **mit der Fernbedienung oder mit dem Keyless-System verriegelt wird, werden alle Zugänge** entriegelt. Falls mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem mit dem Schlüssel verriegelt wird**, werden nur die Türen entriegelt (Vordertüren, seitliche Schiebetür(en)). Die Flügeltüren und die Heckklappe werden nicht entriegelt. Durch Einschalten der Zündung werden sie entriegelt.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

! Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrtür

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorn, um es zu entriegeln.

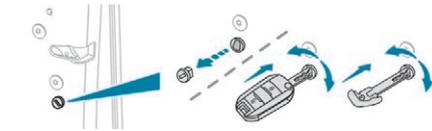
Beifahrtür vorne und seitliche Schiebetür

Entriegelung

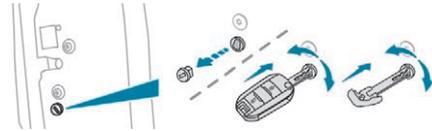
- ☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung

- ☞ Öffnen Sie die Tür.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an der Seitentür deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Beifahrtür



Seitliche Schiebetür

- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel seitlich in die Tür ohne zu drehen.
- ☞ Ziehen Sie den integrierten Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

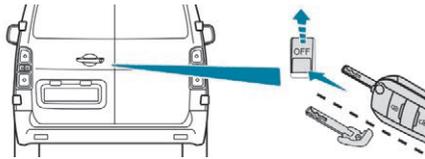
Flügeltüren

Entriegelung

- ☞ Verwenden Sie den Innengriff.

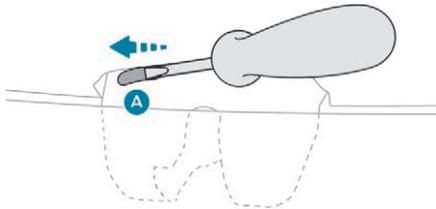
Verriegelung

- ☞ Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- ☞ Öffnen Sie die linke Flügeltür.



- ☞ Schieben Sie den Schlüssel (ohne Kraft) in das Schlossgehäuse in der Türfalz, dann drehen Sie das Ganze nach oben.
- ☞ Entfernen Sie den Schlüssel.
- ☞ Schließen Sie die Tür und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

Entriegeln der Heckklappe



- ☞ Führen Sie vom Fahrzeuginneren aus einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

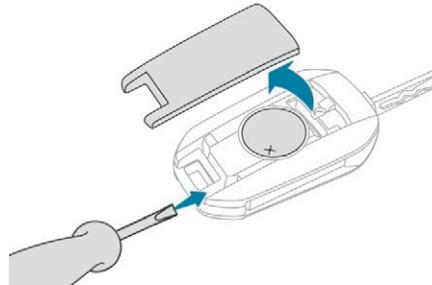
i Nach dem Wiederverriegeln bleibt die Kofferraumklappe verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Batterie austauschen

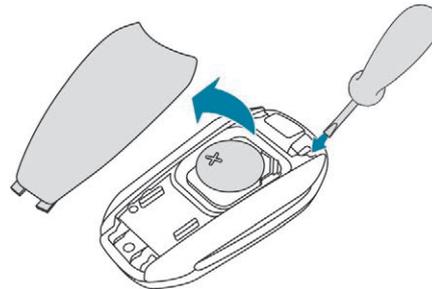


Bei entladener Batterie leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Ohne Keyless-System Batterietyp: CR1620/3 Volt



Mit Keyless-System Batterietyp: CR2032/3 Volt



- ☞ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
 - ☞ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.
 - ☞ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein, und clippen Sie den Deckel auf dem Gehäuse ein.
 - ☞ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung.
- Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



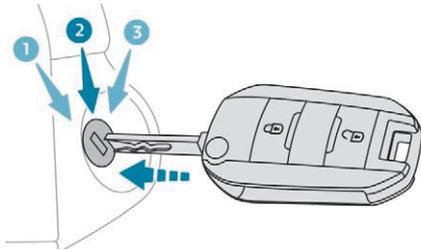
Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

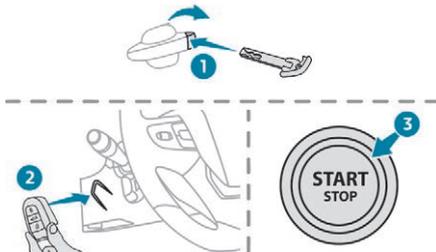
- i** Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ohne Keyless-System



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- ☞ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Mit Keyless-System



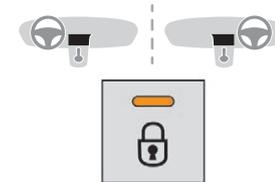
- ☞ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln.
- ☞ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.

- ! ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Wählen Sie **bei einem automatisierten Schaltgetriebe** die Position **N** und treten Sie danach kräftig auf das Bremspedal.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zentralverriegelung/-entriegelung

Manuell



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs (Türen, Heckklappe und Flügeltüren) vom Inneren des Fahrzeugs aus zu betätigen. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.
- ☞ Durch erneutes Drücken dieser Taste wird das Fahrzeug komplett entriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei der Entriegelung einer (oder mehrerer) Tür(en) erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

- i Bei Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen**
Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist funktionslos.
 - ☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
 - ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

- i**  Beim Transport von sperrigen Gegenständen mit offener Kofferraumklappe oder Flügeltüren drücken Sie diese Taste, um nur die Türen der Fahrerkabine zu verriegeln.

- i**  Beim Transport von sperrigen Gegenständen mit offener Kofferraumklappe oder Flügeltüren drücken Sie diese Taste, um nur die Vorder- und Hintertüren (seitliche Schiebetür) zu verriegeln.

Bei der Verriegelung von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

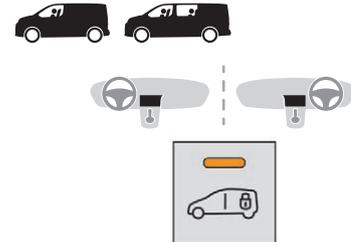
- i** Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht. Dies wird durch ein mechanisches Geräusch von den Schlössern bestätigt. Wenn der Kofferraum oder die Hintertüren geöffnet sind, werden nur die übrigen Türen verriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste bleibt erloschen.

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und die Heckklappe oder die Flügeltüren können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h). Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ☞ Betätigen Sie diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und/oder eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Verriegelung/Entriegelung des Ladebereichs



- i** Diese Taste ist blockiert, wenn das Fahrzeug mit einem Außenschalter (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) verriegelt oder sicherheitsverriegelt worden ist oder eine der Öffnungen offen geblieben ist.

Automatisch

Der **Ladebereich** ist während der Fahrt stets verriegelt.

- i** Suchen Sie einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um die automatische Verriegelungsfunktion zu deaktivieren.

Manuell



- ☞ Drücken bei aktivierter vollständiger Entriegelung diese Taste, um das **Fahrzeug** zu verriegeln (Kontrollleuchte schaltet sich ein)/zu entriegeln (Kontrollleuchte erlischt).
- ☞ Drücken Sie bei aktivierter Einzelentriegelung diese Taste, um den **Ladebereich** zu verriegeln (Kontrollleuchte schaltet sich ein)/zu entriegeln (Kontrollleuchte erlischt).

- !** Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

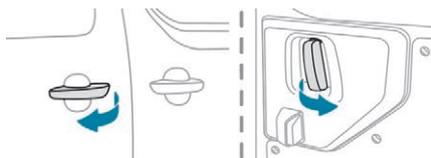
- i** Bei der Entriegelung einer oder mehrerer Türen des **Ladebereichs** erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls. Zur Energieeinsparung erlischt die Kontrollleuchte bei ausgeschalteter Zündung und komplett verriegeltem Fahrzeug.

Elektrische seitliche Schiebetür(en)

Mit den Außen- und Innengriffen sowie mit den Knöpfen innen kann die Tür elektrisch geöffnet oder geschlossen werden. Das Öffnen und Schließen der Türen wird von einem akustischen Signal begleitet.

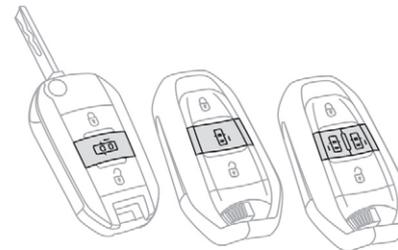
Öffnen

Mit Griff außen oder innen



- ☞ Ziehen Sie bei entriegelter Tür am Griff und lassen Sie ihn dann los, um das Öffnen der Tür auszulösen. Ziehen Sie noch einmal am Griff, um die Bewegung umzukehren.

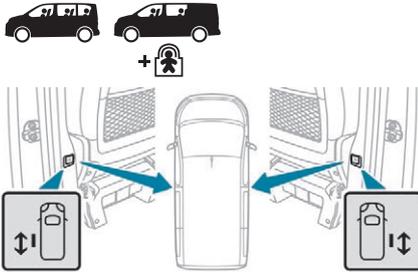
Mit der Fernbedienung



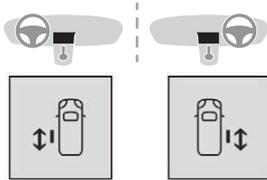
- ☞ Halten Sie bei entriegelter Tür diese Taste gedrückt, bis die entsprechende seitliche Schiebetür geöffnet ist.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf diesen Knopf, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

- i** Beim Einschalten der Zündung werden die Knöpfe der Fernbedienung deaktiviert.

Mit dem Knopf (den Knöpfen) der Türsäule



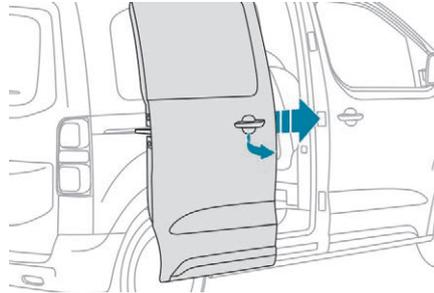
Mit dem Knopf (den Knöpfen) vorne



- ☞ Drücken Sie bei aktivierter Komplettentriegelung und deaktivierter Kindersicherung den Knopf der entsprechenden Tür, um das Fahrzeug zu entriegeln und das Öffnen der entsprechenden Tür auszulösen.
- ☞ Drücken Sie bei aktivierter Einzelentriegelung den Knopf der entsprechenden Tür, um nur den **Ladebereich** zu entriegeln und das Öffnen einer Tür auszulösen.
- ☞ In diesen zwei Fällen kehrt ein erneutes Drücken auf den Knopf die Bewegungsrichtung der Tür um.

Schließen

Mit Griff außen



- ☞ Ziehen Sie am Griff und lassen Sie ihn dann los, um das Schließen der Tür auszulösen. Ziehen Sie noch einmal am Griff, um die Bewegung umzukehren.

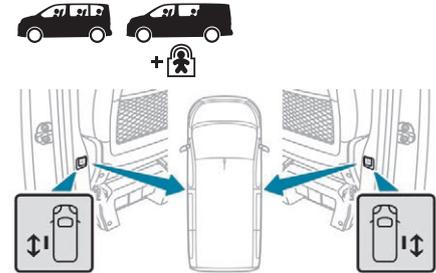
Mit der Fernbedienung



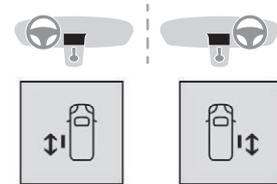
- ☞ Halten Sie diesen Knopf gedrückt, bis die entsprechende seitliche Schiebetür geschlossen ist. Drücken Sie ein zweites Mal, um die Bewegung umzukehren.

i Beim Einschalten der Zündung werden die Tasten der Fernbedienung deaktiviert.

Mit dem Knopf (den Knöpfen) der Türsäule



Mit der Taste (den Tasten) vorn



- ☞ Um das Schließen einer Tür auszulösen, drücken Sie auf die Taste der entsprechenden Tür. Durch erneutes Drücken wird die Bewegung umgekehrt.

i Der Knopf ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug mehr als 30 km/h fährt.

i Die Taste(n) vorne oder an der Türsäule sind in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht funktionell, wenn:

- das Fahrzeug fährt,
- die Kindersicherung (für die Tasten an den Türsäulen) eingeschaltet (aktiviert) ist,
- das Fahrzeug durch einen Außenbefehl (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) verriegelt oder sicherheitsverriegelt wurde.

Die Taste der linken Tür ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht funktionell, wenn die Tankklappe geöffnet ist.

Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren

! Die Türen dürfen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Fahrgäste sowie zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens der Türen wird eindringlich davon abgeraten, mit offener Tür zu fahren. Stellen Sie immer sicher, dass die Türen gefahrlos betätigt werden können und achten Sie insbesondere darauf, dass sich keine Kinder oder Tiere unbeaufsichtigt in Reichweite der Türschalter aufhalten. Das akustische Warnsignal, das Aufleuchten der Kontrollleuchte „Tür offen“ und die Meldung auf dem Bildschirm sollen Sie daran erinnern. Lassen Sie die diese Warnung von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktivieren. Verriegeln Sie das Fahrzeug vor dem Waschen in einer Waschanlage.

! Vergewissern Sie sich vor jedem Öffnen, Schließen und Betätigen der Türen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fensterrahmen befinden oder die gewünschte Bewegung, innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, behindern können.

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

Die Türen lassen sich bei einer Geschwindigkeit von über 3 km/h nicht elektrisch öffnen:

- Wenn Sie mit offener Tür bzw. offenen Türen losgefahren sind, müssen Sie die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h verringern, um sie schließen zu können.
- Jeder Versuch, eine Tür während der Fahrt mit dem Griff von innen elektrisch öffnen zu wollen, führt zu einem manuellen Öffnen.
- In diesem Fall ertönt eine hörbare Warnung, zusätzlich zum Aufleuchten der Warnleuchte „Tür offen“ und eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm machen Sie auf den Bedienungsfehler aufmerksam. Um die Türsperre aufzuheben und die Tür erneut betätigen zu können, müssen Sie das Fahrzeug anhalten.

! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird. Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter seitlicher Schiebetür.

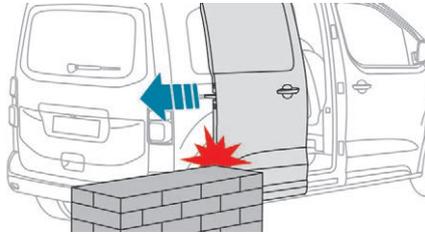
i Im Falle eines Aufpralls werden die elektrischen Schalter blockiert. Das manuelle Öffnen und Schließen bleibt aber möglich.

i Während des Startens des Motors wird die Bewegung einer Tür unterbrochen und wieder fortgesetzt, sobald der Motor läuft.

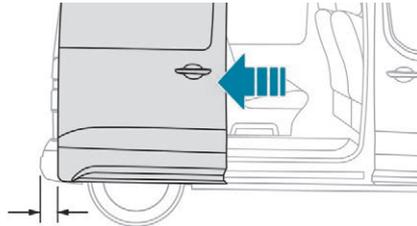
i  Je nach Motor im Stop-Modus des STOP & START-Systems, wenn die Tür geschlossen ist und Sie das Öffnen der Tür initiieren, öffnet sich die Tür einen Spalt breit und hält an. Im Start-Modus setzt die Tür beim Neustart des Motors ihre Bewegung fort.

i Um die seitliche Schiebetür in geöffneter Position zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Feststellvorrichtung (unten an der Tür) auszulösen.

Türen und deren Behinderung

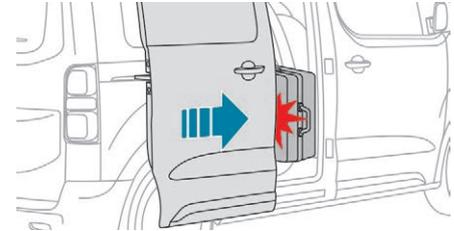


In geöffnetem Zustand steht die Tür über. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein usw. parken.



i Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

Sicherheit / Erkennen von Hindernissen elektrische Tür(en)



Ein Hindernis, das der Bewegung der Tür einen bestimmten Widerstand bietet, wird vom Hindernissensor in der Tür erkannt. Falls ein Hindernis erfasst worden ist:

- beim Schließen der Tür, so bleibt diese stehen und öffnet sich dann ganz.
- beim Öffnen der Tür, so bleibt diese stehen und schließt sich dann.
- zwei Mal hintereinander während der Türbedienung, schließt diese nicht mehr elektrisch (deinitialisiert).

An einem steilen Gefälle verlangsamt ein Sicherheitssystem die Bewegung der Tür. Warten Sie auf jeden Fall ein paar Sekunden, bis Sie die Tür wieder betätigen (Schließen oder Öffnen).

Schließen Sie die Tür aus Sicherheitsgründen von Hand.

Reinitialisieren Sie dann die Türbedienung.

Reinitialisieren elektrischer Tür(en)

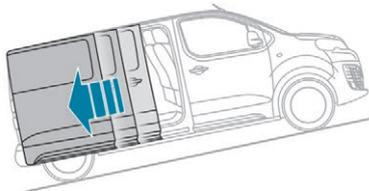
Die elektrischen Bedienelemente sind nicht mehr verfügbar:

- ☞ Schließen Sie die Tür(en) vollständig **von Hand**.
- ☞ Öffnen Sie die Tür(en) vollständig **elektrisch**.
- ☞ Schließen Sie die Tür(en) **von Hand**.

Danach funktionieren die Türen wieder elektrisch.

Sollte das Problem jedoch nicht behoben sein, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

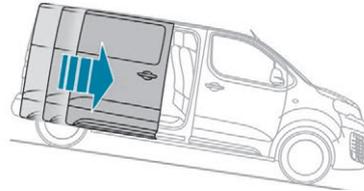
Bei starkem Gefälle



Die Türen können bis zu einem Gefälle von 20 % elektrisch geöffnet bzw. geschlossen werden.

Seien Sie beim Öffnen vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Frontteil nach oben an einem Hang steht. Die Tür könnte sich aufgrund des Gefälles schneller öffnen.

Im Falle eines starken Gefälles müssen Sie die Seitentür manuell begleiten, um beim Schließen zu helfen.



Steht das Fahrzeug mit der Front nach unten an einem Hang, so besteht die Gefahr, dass die Tür nicht offen bleibt und **ruckartig** zufällt. Dabei können Verletzungen entstehen.

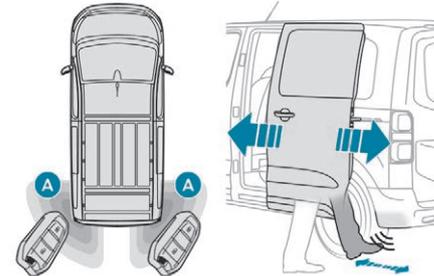
! Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich **ruckartig** öffnen oder schließen. Das System reagiert nicht schnell genug auf die Betätigung eines der elektrischen Schalter.

Der Hindernissensor kann nicht rechtzeitig reagieren.

Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

Komfortzugang seitliche Schiebetür(en)

Öffnen/Schließen

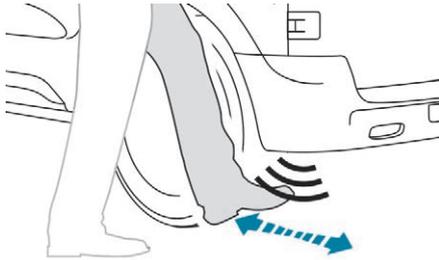


System, mit dem, wenn Sie im Erkennungsbereich **A** die Fernbedienung bei sich tragen, die seitliche Schiebetür mit einer Fußbewegung entriegelt und dann geöffnet bzw. geschlossen und dann verriegelt werden kann.

Die Fernbedienung muss sich am Heck des Fahrzeugs, mindestens etwa 30 cm und höchstens etwa 2 m vom Fahrzeug entfernt befinden.

- i** Die automatische Verriegelung nach dem Schließen der Tür ist über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs einstellbar.

! Um die Fußbewegung auszuführen, achten Sie darauf, dass Sie stabil und in einer guten Position stehen, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren (Regen, Schnee, Glatteis, Schlamm ...). Achten Sie bei der Fußbewegung auf den Auspuff, es besteht Verbrennungsgefahr.



☞ Setzen Sie Ihren Fuß unter die Ecke des hinteren Stoßfängers, bewegen Sie dann den Fuß in normaler Geschwindigkeit mit einer Seitenbewegung.

Der Sensor erkennt das Annähern und dann das Entfernen des Fußes und löst das Öffnen oder Schließen der Seitentür aus.

i Führen Sie die Bewegung ohne Unterbrechung aus und wiederholen Sie sie nicht unmittelbar und mehrmals hintereinander. Wenn sich die Tür nicht geöffnet hat, warten Sie ca. 2 Sekunden, um einen neuen Versuch zu unternehmen. Lassen Sie den Fuß nicht in der Luft.

i Das Öffnen oder Schließen wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt. Die Bewegungsrichtung der Tür wird umgekehrt, wenn die Fußbewegung während des Vorgangs getätigt wird. Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, werden die elektrischen Außenspiegel bei Verriegelung des Fahrzeugs eingeklappelt.

Automatische Verriegelung

Das Fahrzeug wird bei Schließen der Schiebetür mit der Komfortfunktion verriegelt.

i Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Verriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Aktivierung/Deaktivierung Mit Audiosystem oder Touchscreen

Ab Werk ist die Funktion Komfort-Öffnen/Schließen aktiviert.



Die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ oder die automatische Verriegelung des Fahrzeugs beim Schließen der Schiebetür kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert und deaktiviert werden.

Funktionsstörung

Ein drei Mal wiederholtes akustisches Signal bei der Verwendung der Funktion zeigt an, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Wenn die Option „**Komfort-Kofferraumöffnung**“ im Fahrzeugmenü ausgewählt ist und nach dem Schließen der Tür, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

Die Verriegelung erfolgt nicht:

- wenn die Zündung eingeschaltet ist,
- wenn eine der Türen oder die Kofferraumklappe offen bleibt,
- wenn eine Keyless-System-Fernbedienung im Innern des Fahrzeugs geliebt ist.

Wenn mehrere Bewegungsversuche keine Wirkung zeigen, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen. Die Funktion wird bei starkem Regen oder Schneefall automatisch deaktiviert.

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob die Fernbedienung einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (Smartphone usw.) ausgesetzt ist.

Das Tragen einer Beinprothese kann die Funktion beeinträchtigen.

Es kann vorkommen, dass die Funktion nicht richtig funktioniert, wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit Kugelkopf ausgerüstet ist.

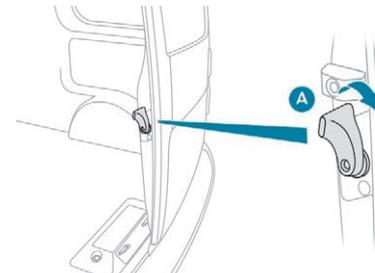
i Die seitliche Tür kann sich versehentlich öffnen oder schließen, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit Kugelgelenk ausgestattet ist,
- ein Anhänger angehängt oder abgehängt wird,
- ein Fahrradträger angebaut oder abgebaut wird,
- Fahrräder auf einen Fahrradträger auf- oder abgeladen wird,
- hinter dem Fahrzeug etwas abgestellt oder hochgehoben wird,
- sich ein Tier der Stoßstange nähert,
- das Fahrzeug gewaschen wird,
- Ihr Fahrzeug gewartet wird,
- ein Rad gewechselt wird.

Um den versehentlichen Betrieb zu vermeiden, entfernen Sie den Schlüssel aus dem Erkennungsbereich (auch von den Innenseiten des Kofferraums) oder deaktivieren Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand das richtige Schließen oder Öffnen der Türen behindert. Achten Sie bei den Bewegungsmanövern der Türen auf Kinder.

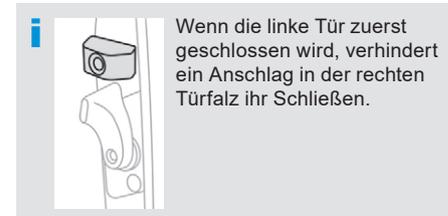
Flügeltüren am Heck



- ☞ Nachdem Sie die linke Tür geöffnet haben, ziehen Sie den Hebel **A** zu sich heran, um die rechte Tür zu öffnen.

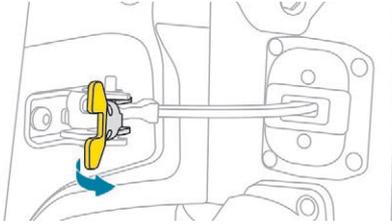
Schließen

- ☞ Schließen Sie zuerst die rechte Tür und dann die linke Tür.



Wenn die linke Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte „**Tür offen**“ auf (rechte Tür wird nicht erkannt). Weitere Informationen zu der **Liste der Warn- und Kontrollleuchten** und insbesondere zu den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

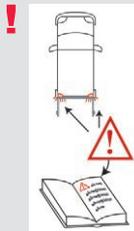
180°-Öffnung



Wenn das Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mit Hilfe einer versenkbaren Federspange von etwa 90° auf etwa 180° erweitern.

☞ Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel.

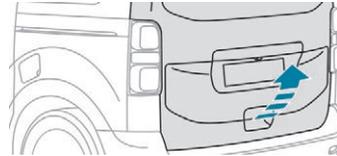
Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.



Beim Parken mit 90° geöffneten Türen hinten verdecken diese die Rückleuchten. Um die Position des Fahrzeugs den Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, die sich in gleicher Richtung bewegen und die Ihren Halt nicht bemerkt haben könnten, benutzen Sie ein Warndreieck oder jede andere durch die Gesetzgebung und Regelung Ihres Landes vorgeschriebene Maßnahme.

Kofferraumklappe

Öffnen



☞ Ziehen Sie, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, am Griff und öffnen Sie den Kofferraum.

Schließen

☞ Ziehen Sie die Heckklappe am Haltegriff auf der Innenseite herunter und verriegeln Sie sie dann.

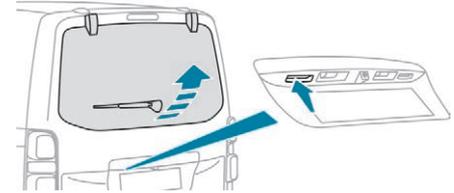
Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte „**Tür offen**“ auf. Weitere Informationen zu der **Liste der Warn- und Kontrollleuchten** und insbesondere zu den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Bei einer Funktionsstörung oder bei Problemen mit der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen lassen Sie sie schnell durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um zu vermeiden, dass sich das Problem verschlimmert und die Heckklappe herunterfällt und somit schwere Verletzungen verursacht.

Heckscheibe

Durch die aufklappbare Heckscheibe besteht direkter Zugang zum Heckbereich des Fahrzeugs, ohne die Kofferraumklappe öffnen zu müssen.

Öffnen



Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs auf diesen Schalter und heben Sie die Heckscheibe zum Öffnen an.

Schließen

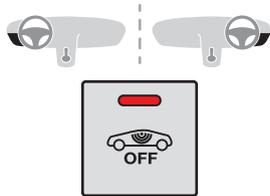
Zum Schließen der Heckscheibe drücken Sie auf die Scheibenmitte, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Wenn die Heckscheibe nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte „**Tür offen**“ auf. Weitere Informationen zu der **Liste der Warn- und Kontrollleuchten** und insbesondere zu den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Kofferraumklappe und Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden, um Schäden daran zu vermeiden.

Alarmanlage

(Je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird zum Beispiel ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz



Das System registriert nur Bewegungen im **Fahrzeuginnenraum**.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt oder in den **Fahrzeuginnenraum** eindringt, er wird aber nicht ausgelöst, wenn jemand in den **Laderaum** eindringt.



Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzheizung/Belüftung ausgestattet ist, ist der Innenraumschutz nicht kompatibel. Für weitere Informationen zum Thema **Zusatzheizung/Belüftung** siehe entsprechende Rubrik.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



☞ Schließen Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“.

Bei aktiviertem Überwachungssystem: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt einmal pro Sekunde und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. zwei Sekunden.

Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach fünf Sekunden aktiviert und der Innenraumschutz wird nach 45 Sekunden aktiviert.

! Wenn eine Öffnung (Tür, Heckklappe oder Flügeltüren, Kofferraum ...) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden der äußere Rundumschutz und gleichzeitig der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

oder

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Die Überwachungsfunktionen bleiben bei bis zu zehn nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv. Beim Entriegeln des Fahrzeugs zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Nach der Zündung hört das Blinken sofort auf.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
 - ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
 - ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.
- Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System entriegeln.
- ☞ Reaktivieren Sie die Alarmanlage normal.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

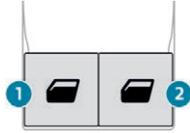
Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Vertriebsland)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“.

Elektrische Fensterheber



1. Schalter für Fensterheber links
2. Schalter für Fensterheber rechts

Manueller Modus

Drücken oder ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikmodus

Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die elektrischen Fensterheber werden deaktiviert:

- ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung,
- nach dem Öffnen einer der Vordertüren, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Einklemmsicherung

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, stoppt das Fenster beim Hochfahren und fährt wieder ein Stück herunter, wenn es auf ein Hindernis trifft.

Sollte sich das Fenster beim Schließvorgang ungewollt öffnen, drücken Sie den Schalter, bis es ganz geöffnet ist. Dann binnen 4 Sekunden den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist.

Während dieser Aktionen ist der Einklemmschutz deaktiviert.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung der Fenster müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

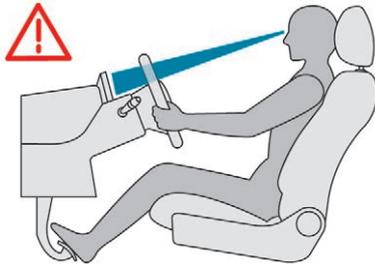
- ☞ Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ☞ Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Wenn der Fahrer den Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Einstellung der Rückenlehnenneigung,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe,
- Außen- und Innenspiegel.

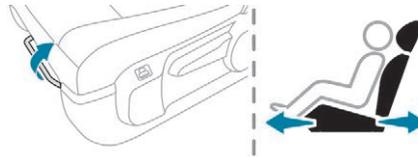


! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Manuell einstellbare Vordersitze

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

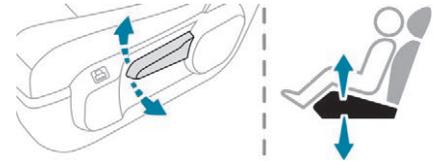
Längsverstellung



☞ Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.

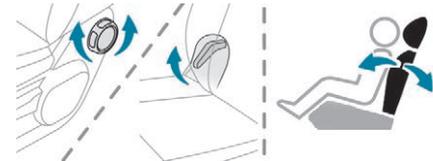
! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Höhe



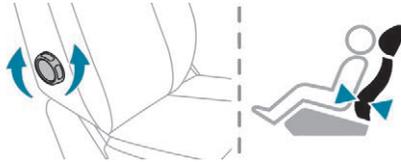
☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



☞ Drehen Sie je nach Ausstattung die Betätigung oder ziehen Sie die Betätigung ganz nach oben und kippen Sie die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten, um sie einzustellen.

Lendenwirbelstütze



- ☞ Drehen Sie das Einstellrad manuell bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Tischposition der Rückenlehne des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes

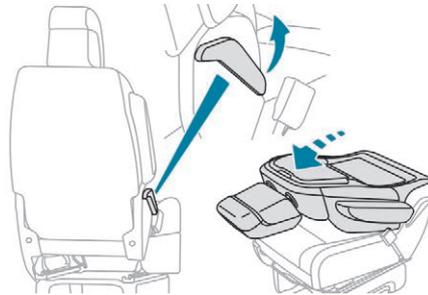


Auf der Beifahrerseite ermöglicht diese Position den Transport von langen Gegenständen. Auf der Fahrerseite ermöglicht diese Position die Rettung der Insassen hinten (durch die Feuerwehr).

- ! Überprüfen Sie, dass kein Gegenstand ober- oder unterhalb die Bewegung eines Sitzes beeinträchtigen kann.

- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze in die tiefe Position, und falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, heben Sie die Armlehne an und klappen Sie das am Rücken des Sitzes befestigte Tablett ein.

- i Es wird empfohlen, den Beifahrer-Front-Airbag zu deaktivieren.



- ☞ Ziehen Sie den Hebel bis zum Anschlag nach oben und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn.

Um in die normale Position zurückzukehren, ziehen Sie den Hebel nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln, dann heben Sie die Rückenlehne bis zu ihrer oberen Position an.

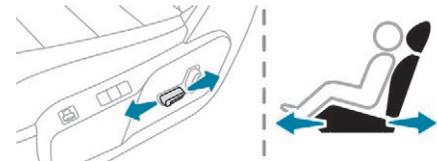
- ! Beim abrupten Bremsen können auf der umgeklappten Rückenlehne abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Elektrisch einstellbarer Vordersitz

- i Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

- i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

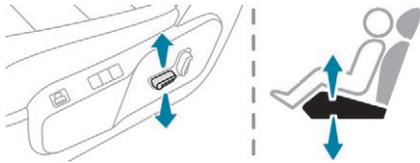
Längsverstellung



- ☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

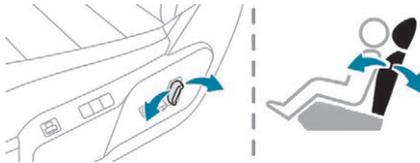
- ! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Sitzhöhe



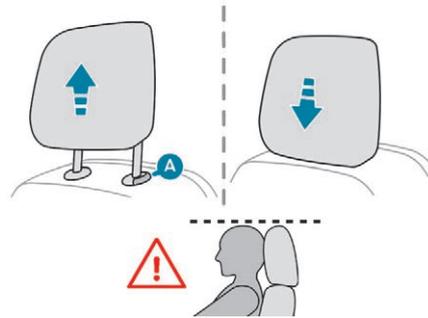
- ☞ Kippen Sie die Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe zu erhalten.

Neigung der Rückenlehne



- ☞ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um die Neigung der Lehne einzustellen.

Einstellung der Kopfstütze in der Höhe



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze zum Anbringen bis zum Anschlag hoch (Kerbe).
- ☞ Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
- ☞ Um sie wieder einzubauen, stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen und bleiben Sie dabei in einer Achse mit der Rückenlehne.
- ☞ Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie gleichzeitig auf Riegel **A** und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

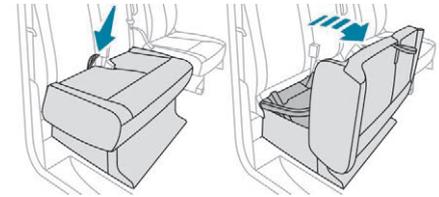
Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt sein.

Sitzbank vorne mit 2 Plätzen

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgerüstet ist, handelt es sich um eine feste Sitzbank mit einem Sicherheitsgurt, der an der Rückenlehne des Platzes neben dem Fahrer befestigt ist.

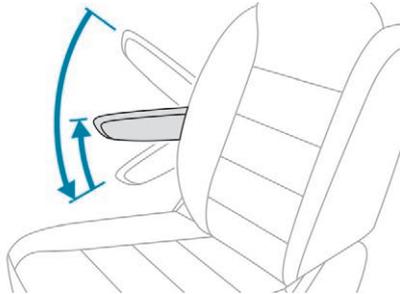
i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Stauffach unter dem Sitz



- Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, befindet sich dieses Staufach unter dem Sitz.
- ☞ Ziehen Sie die Schlaufe nach vorne, um die Sitzfläche umzuklappen.

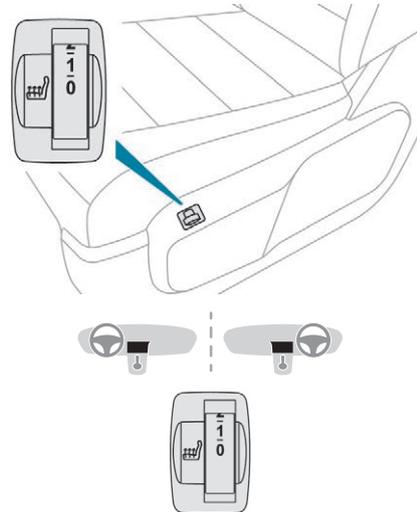
Armlehne



Die Armlehne ist mit Raststufen versehen.

- ☞ Heben Sie die Armlehne komplett an.
- ☞ Lassen Sie sie komplett herunter.
- ☞ Heben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Raste an.

Beheizbarer Sitz und Sitzbank hinten

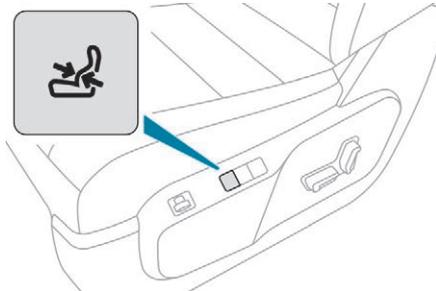


- Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist.
- ☞ Bei laufendem Motor, verwenden Sie den Regler zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe von **0** (aus) bis **3** (hoch).

- !** Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:
- verwenden Sie keine scharfen oder schweren Gegenstände,
 - knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
 - verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
 - verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche nass ist.

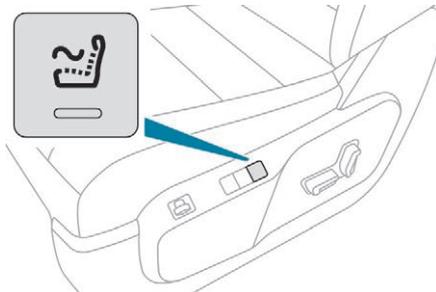
- ☘** Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Schalten Sie die Funktion aus, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



- ☞ Drücken Sie auf die Betätigung, um die gewünschte Einstellung der Lendenwirbelstütze zu erzielen.

Massagefunktion



Diese Funktion bietet den Fahrgästen vorn eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.

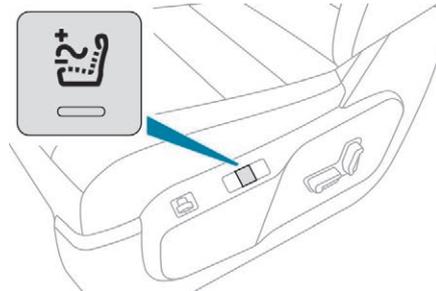
Aktivierung/Deaktivierung



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

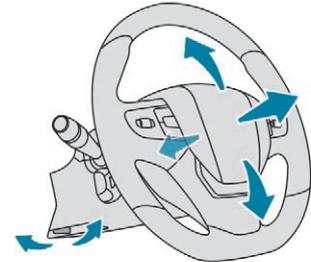
Durch die Aktivierung wird die Kontrollleuchte eingeschaltet. Die Massagefunktion wird für die Dauer einer Stunde aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause). Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Einstellung der Intensität



- ☞ Drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Intensität der Massage. Ihnen werden zwei Massageniveaus angeboten.

Lenkradverstellung



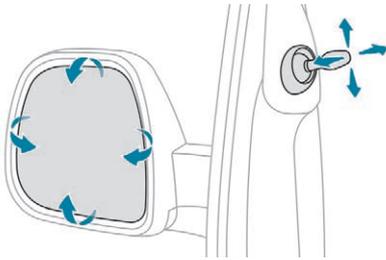
- ☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu lösen.
- ☞ Höhe und Abstand zum Körper einstellen
- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Manuelles Einstellen

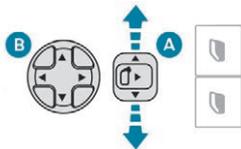


Verstellen Sie den Hebel zum Einstellen in eine der vier Richtungen.

Beim Parken des Fahrzeugs können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden. Wenn der Außenspiegel aus seinem ursprünglichen Sitz ausgetreten ist, bringen Sie ihn bei stehendem Fahrzeug von Hand oder mit dem Schalter für das elektrische Anklappen wieder in seine Position.

Es besteht kein Beschädigungsrisiko, selbst bei Frost.

Elektrische Einstellung



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Manuelles Einklappen

Sie können die Spiegel manuell einklappen (Hindernis beim Parken, enge Garage ...).

- ☞ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum eingeklappt werden.



- ☞ Bringen Sie den Schalter **A** in die zentrale Position.
- ☞ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.

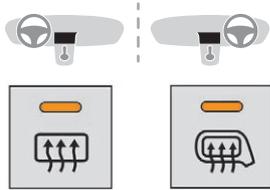
Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel.

Elektrisches Ausklappen

Die Außenspiegel werden bei der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel elektrisch ausgeklappt. Das gilt nicht, wenn das Einklappen mit dem Schalter **A** durchgeführt wurde. Ziehen Sie in diesem Fall den Schalter von der zentralen Position wieder nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen beim Ver- und Entriegeln kann inaktiviert werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Falls erforderlich, können die Außenspiegel manuell eingeklappt werden.

Beheizbare Außenspiegel



☞ Drücken Sie auf diese Taste.

i Für weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Innenspiegel

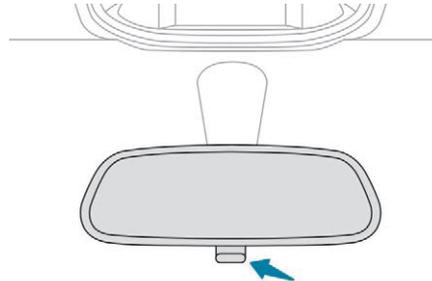
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Einstellen

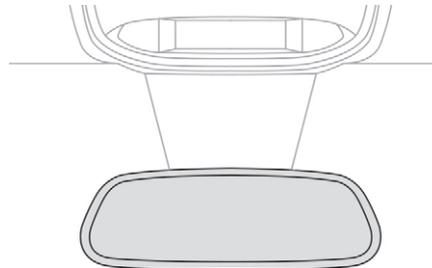
☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht



- ☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- ☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



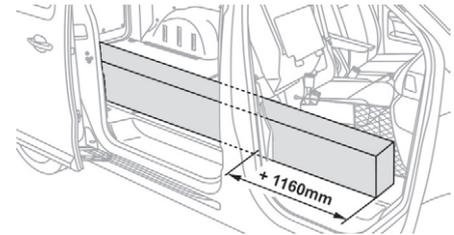
Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Moduwork



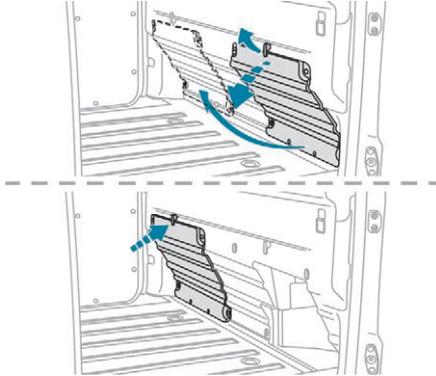
Die Sitzfläche des Außensitzes der Sitzbank kann zur Rückenlehne hochgeklappt werden, wodurch ein Ladebereich in der Fahrerkabine zugänglich wird. Eine abnehmbare Klappe auf der Verkleidung kann entfernt werden, so dass lange Gegenstände verstaut werden können.



i Wenn Sie die Klappe entfernt haben, können Sie lange Gegenstände unter dem seitlichen Sitz verstauen.

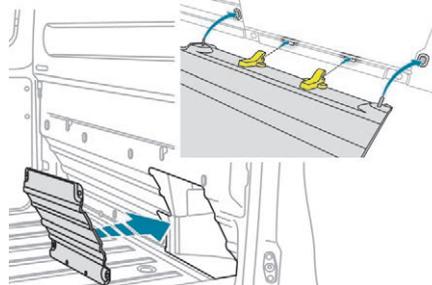
Herausnehmbare Klappe (Typ 1)

Entfernen der Klappe



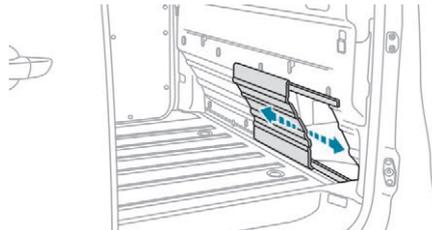
- ☞ Halten Sie die Klappe mit einer Hand und drehen Sie gleichzeitig mit der anderen Hand die Betätigung oben an der Klappe, um diese zu entriegeln.
- ☞ Senken Sie die Klappe ab, um Sie aus ihrer Aufnahme herauszunehmen.
- ☞ Verstauen Sie die Klappe hinter dem Fahrersitz; rasten Sie sie hierzu in den Haltestiften ein.
- ☞ Drehen Sie die Betätigung oben an der Klappe, um diese zu verriegeln.

Erneutes Anbringen der Klappe



- ☞ Neigen Sie die Klappe, die gelben Scharniere zeigen nach unten.
- ☞ Setzen Sie die Scharniere in ihre Aufnahmen und drücken Sie sie ganz nach unten (um Vibrationen zu vermeiden).
- ☞ Heben Sie mit einer Hand die Durchgangsklappe an, um sie erneut zu schließen. Drehen Sie anschließend mit der anderen Hand die Betätigung oben an der Klappe, um sie zu sichern.

Herausnehmbare Klappe (Typ 2)

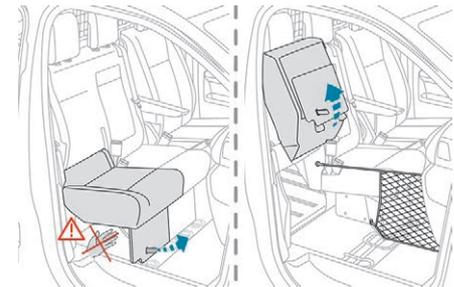


- ☞ Zum Öffnen oder Schließen der Klappe schieben Sie sie nach links bzw. rechts.

Die Klappe wird durch Magneten an den jeweiligen Endpositionen in der geschlossenen bzw. geöffneten Position gehalten.

Umklappbare Sitzfläche

Anheben der Sitzfläche



- ☞ Ziehen Sie die Schlaufe mit einer Hand fest nach vorn, um den Sitz zu entriegeln.
- ☞ Ein Zylinder hebt die Sitzfläche gegen die Rückenlehne an.

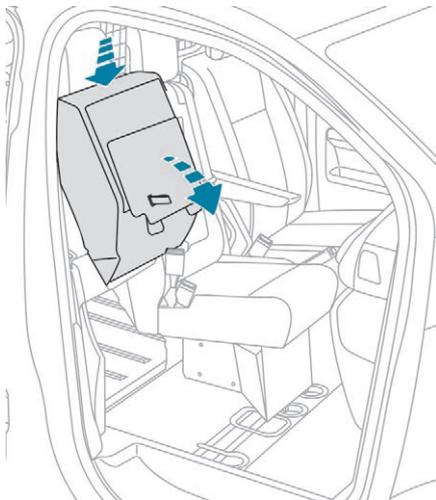


Schieben Sie **niemals** die Hand unter die Sitzfläche, um dabei zu helfen, den Sitz nach oben zu drücken; es besteht Quetschgefahr für die Finger. Verwenden Sie stets die Schlaufe.

! Wenn der Außensitz angehoben und die Klappe entfernt ist, ist es unbedingt erforderlich, ein Anti-Rutschnetz anzubringen. Siehe Rubrik **Anti-Rutschnetz**.



Absenken der Sitzfläche

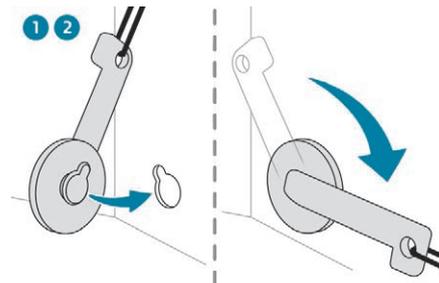
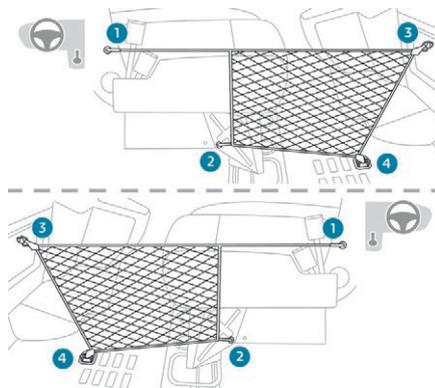


- ☞ Entfernen Sie das Anti-Rutschnetz.

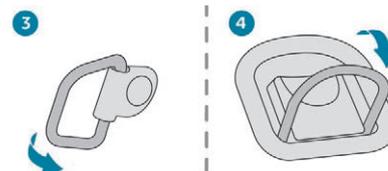
- ☞ Um die Sitzfläche wieder in Position zu bringen, drücken Sie kräftig mit nur einer Hand auf das obere Teil des Sitzes, um die Sitzfläche bis zur Verankerung in Sitzposition abzusenken.

! Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

Anti-Rutschnetz Netzanbringen



- ☞ Die erste Befestigung an der oberen Einkerbung 1, die sich unter der umgeklappten Sitzfläche befindet, anbringen. Halten Sie die Befestigung gegen die Struktur, drehen Sie sie dann um eine Viertelumdrehung (im Uhrzeigersinn), um sie zu verriegeln.
- ☞ Die zweite Befestigung an der unteren Einkerbung 2, die sich an der Sitzhalterung befindet, anbringen. Halten Sie die Befestigung gegen die Struktur, drehen Sie sie dann um eine Viertelumdrehung (im Uhrzeigersinn), um sie zu verriegeln.



- ☞ Befestigen Sie den ersten Haken an der Öse 3, die sich in dem geöffneten Handschuhfach befindet.
- ☞ Befestigen Sie den ersten Haken an der Öse 4, die sich in dem geöffneten Handschuhfach befindet.

Netz entfernen

- ☞ Entfernen Sie die Haken aus den Ösen 4 und 3.
- ☞ Entfernen Sie die untere Befestigung 2 dann die obere Befestigung 1, indem Sie sie um eine Viertelumdrehung zurückdrehen, um sie zu entriegeln.

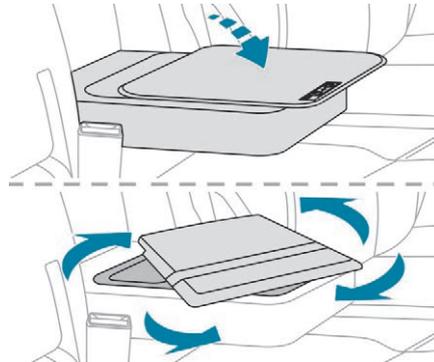
! Vergewissern Sie sich, dass die Größe, die Form und das Volumen der transportierten Ladung den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und der Verkehrssicherheit entsprechen und die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen. Befestigen Sie alle Lasten richtig, um zu verhindern, dass sie sich bewegen und Verletzungen verursachen bzw. das Risiko hierfür so gering wie möglich zu halten. Bringen Sie das Anti-Rutschnetz (mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert) jedes Mal an, wenn der Sitz hochgeklappt und die Trennwandklappe entfernt ist. Verwenden Sie das Netz nicht für andere Zwecke.

Überprüfen Sie den Zustand des Anti-Rutschnetzes regelmäßig. Tauschen Sie es aus, sobald es Abnutzungserscheinungen oder Risse aufweist, indem Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes wenden, um es durch ein Anti-Rutschnetz zu ersetzen, das den Eigenschaften und Anforderungen entspricht, die PEUGEOT für Ihr Fahrzeug verlangt. Achten Sie darauf, die abnehmbare Klappe wieder einzusetzen, wenn Sie keine lange Lasten transportieren.

„Schwenkbare Schreibunterlage“

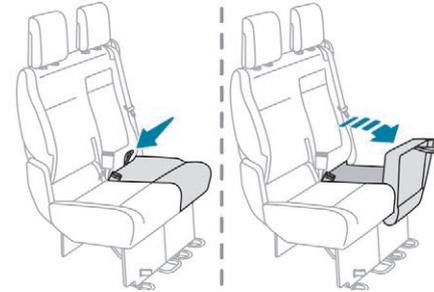
Wenn das Fahrzeug dementsprechend ausgestattet ist, lässt sich das Polster des mittleren Sitzes der Sitzbank nach vorne kippen, um eine schwenkbare Schreibunterlage und somit (bei stehendem Fahrzeug) ein mobiles Büro zu erhalten.

- ☞ Ziehen Sie an dem oben am Polster der Lehne befindlichen Griff.



Verwenden Sie den Tisch niemals während der Fahrt. Jeder Gegenstand, der sich auf dem Tisch befindet, kann zu einem gefährlichen Projektil werden und bei einem harten Bremsvorgang oder einem Aufprall Verletzungen verursachen.

Verstauen der mittleren Sitzfläche



3

Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die Sitzbänke

Ausgebaute Kopfstützen immer sicher ablegen und befestigen.

Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte nach wie vor erreichbar sind und problemlos angelegt werden können.

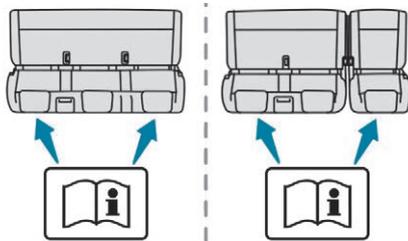
Alle Insassen müssen die Kopfstützen ihrer Sitze korrekt einstellen sowie die Sicherheitsgurte einstellen und anlegen.

! Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

i Wenn Sie Sitze und Rückbänke ausbauen und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, sie an einem sauberen Ort aufzubewahren, sodass keine Fremdkörper in den Mechanismus eindringen können.

i Die Sitze und Rückbänke sind ausschließlich für die Verwendung im Fahrzeug vorgesehen. Sie sind mit Mechanismen ausgestattet, die beschädigt werden können, wenn sie falsch verwendet werden oder herunterfallen.

Beladen mit Gepäck oder Gegenständen hinter den Sitzen und der Sitzbank der 3. Reihe



Wenn Sie Gepäck in der 3. Reihe auf den Rückenlehnen in Tischposition laden möchten, müssen die Rückenlehnen der 2. Reihe sich ebenfalls in Tischposition befinden.



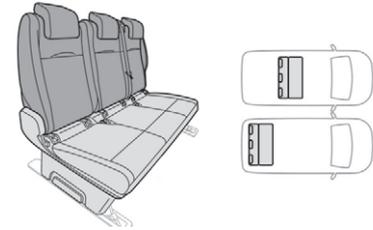
Während der Fahrt darf kein Insasse:

- in Reihe 2 oder 3 auf dem rechten Seitenplatz sitzen, wenn die Bank umgeklappt ist,
- auf einem Mittelplatz sitzen, wenn der rechte Sitz umgeklappt ist.
- in Reihe 3 sitzen, wenn die Rückenlehne davor (Reihe 2) nach vorne umgeklappt ist,
- in Reihe 3 sitzen, wenn der Sitz/die Bank davor (Reihe 2) umgeklappt ist,

Fest installierte einteilige Sitzbank



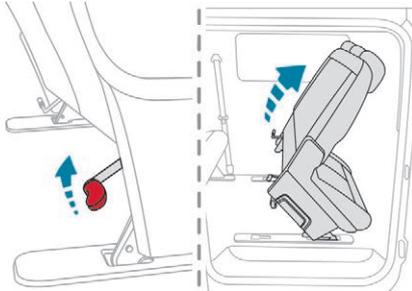
Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.



Die Sitzbank enthält eine einteilige Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umklappbar sein kann.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Zugang zur 3. Reihe

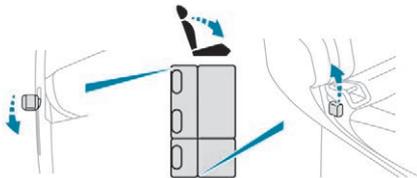


- ☞ Entriegeln Sie mit dem Hebel die Füße hinten und klappen Sie den Sitz um.
- ☞ Um die Bank wieder anzubringen, klappen Sie die Bank nach hinten, bis die Sitzfüße eingerastet sind.

i Es ist nicht erforderlich, die Bank wieder in Tischposition zu bringen, um sie umzuklappen und zur 3. Reihe zu gelangen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.

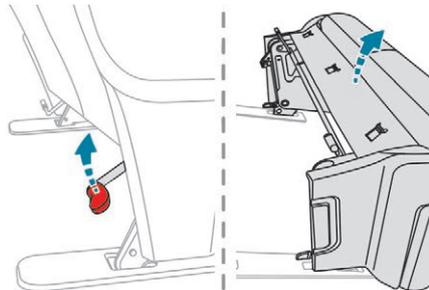


- ☞ Senken Sie den Hebel von hinten ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Heben Sie von vorn den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
- ☞ Um die Rückenlehne wieder in die normale Position zu bringen, heben Sie den Hebel an und lassen Sie die Rückenlehne nach oben kippen.

! Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne umklappen.

Umklappen

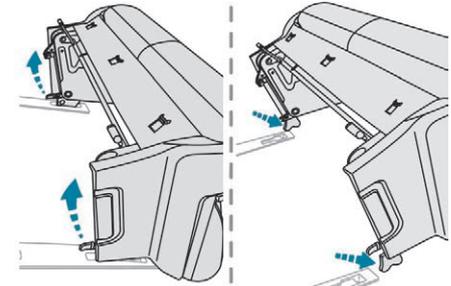
- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



- ☞ Entriegeln Sie die hinteren Sitzfüße mithilfe des Hebels und klappen Sie die Bank um.
- ☞ Um die Bank wieder anzubringen, klappen Sie die Bank nach hinten, bis die Sitzfüße eingerastet sind.

Entfernen

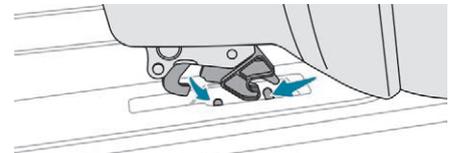
- ☞ Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.
- ☞ Klappen Sie die Sitzbank um.



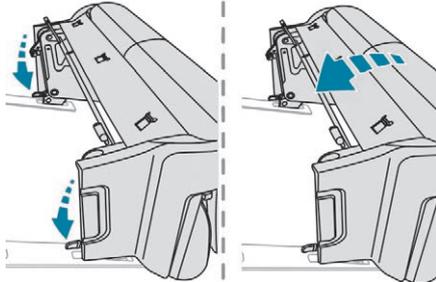
- ☞ Entriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.
- ☞ Lösen Sie die Sitzbank aus den Verankerungen.
- ☞ Entfernen Sie die Sitzbank.

Anbringen

- ☞ Prüfen Sie, dass kein Objekt die Verankerungen bzw. das ordnungsgemäße Einrasten der Sitzfüße blockiert.

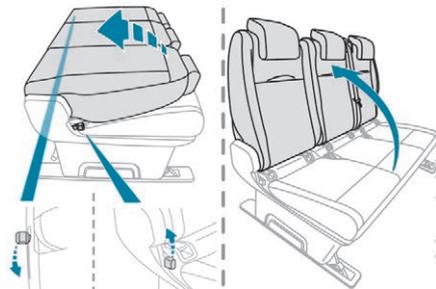


- ☞ Bringen Sie die vorderen Sitzfüße in den Verankerungen am Boden an (wie hier dargestellt).



- ☞ Verriegeln Sie die vorderen Sitzfüße mit Hilfe der Hebel.
- ☞ Klappen Sie die Sitzbank nach hinten, bis die Sitzfüße eingerastet sind.

! Beachten Sie beim Kippen des Tisches auf die Füße der Beifahrer.



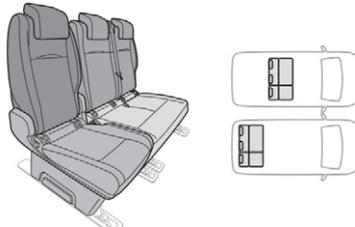
- ☞ Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie am Hebel und richten Sie die Rückenlehne auf (senken Sie den Hebel von hinten ab).

i Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Feste Rücksitze und Rückbank



Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.



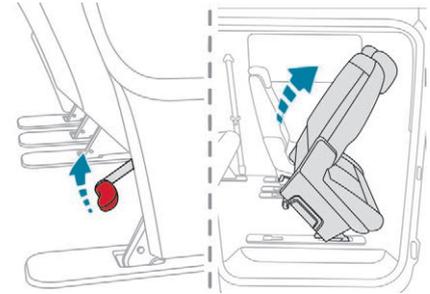
Der Sitz enthält eine Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umklappbar sein kann.

Die Sitzbank enthält eine einteilige Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umklappbar sein kann.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Zugang zur 3. Reihe

(Beispiel Einzelsitz)

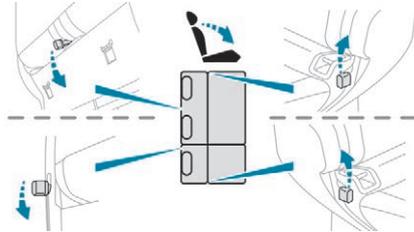


- ☞ Entriegeln Sie mit dem Hebel die Sitzfüße hinten und klappen Sie den Sitz um.
- ☞ Um ihn wieder aufzustellen, klappen Sie den Sitz nach hinten bis die Sitzfüße eingerastet sind.

i Es ist nicht erforderlich, die Bank wieder in Tischposition zu bringen, um sie umzuklappen und zur 3. Reihe zu gelangen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



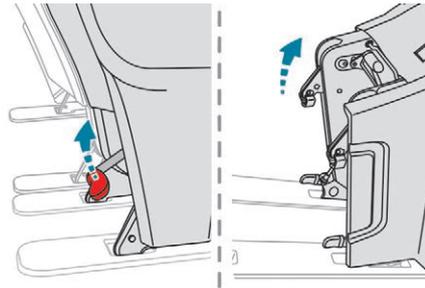
- ☞ Drücken Sie von hinten auf den Hebel, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Ziehen Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
- ☞ Um die Rückenlehne wieder aufzurichten, heben Sie den Griff an und klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch (senken Sie den Griff von hinten ab).

! Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne umklappen.

Umklappen

(Beispiel Einzelsitz)

- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.

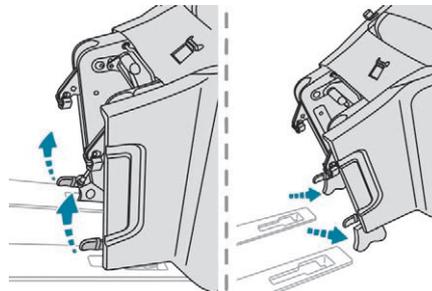


- ☞ Entriegeln Sie mit dem Hebel die Füße hinten und klappen Sie den Sitz um.
- ☞ Um ihn wieder aufzuklappen, klappen Sie den Sitz nach hinten bis die Füße eingerastet sind.

Entfernen

(Beispiel Einzelsitz)

- ☞ Klappen Sie den Sitz um.



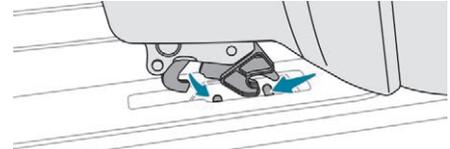
- ☞ Entriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.

- ☞ Lösen Sie die Bank aus den Verankerungen.
- ☞ Nehmen Sie den Sitz durch die Schiebetür (2. Reihe) oder die Hecktür (3. Reihe) heraus.

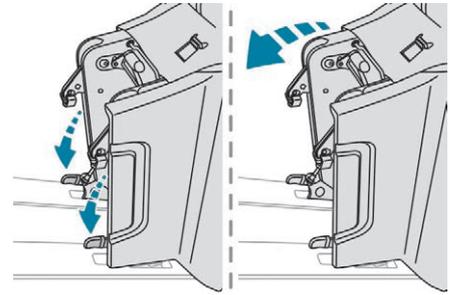
Anbringen

(Beispiel Einzelsitz)

- ☞ Prüfen Sie, dass kein Objekt die Verankerungen bzw. das ordnungsgemäße Einrasten der Sitzfüße blockiert.



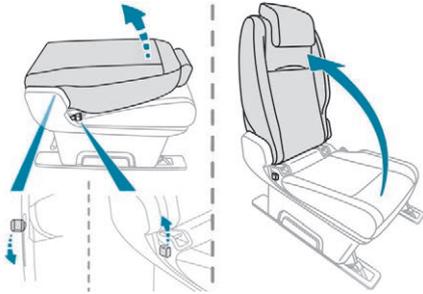
- ☞ Bringen Sie die vorderen Sitzfüße in den Verankerungen am Boden an (wie hier dargestellt).



- ☞ Verriegeln Sie die vorderen Sitzfüße mit Hilfe der Hebel.

- ☞ Klappen Sie die Bank nach hinten, bis die Sitzfüße eingerastet sind.

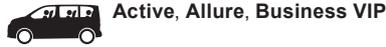
Beachten Sie beim Kippen des Tisches auf die Füße der Beifahrer.



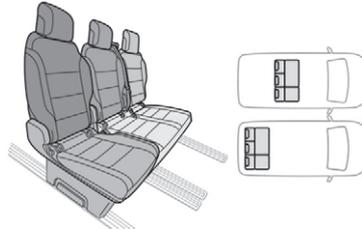
- ☞ Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie am Hebel und richten Sie die Rückenlehne auf (senken Sie den Hebel von hinten ab).

i Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Rücksitz und -bank auf Schienensystem



Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

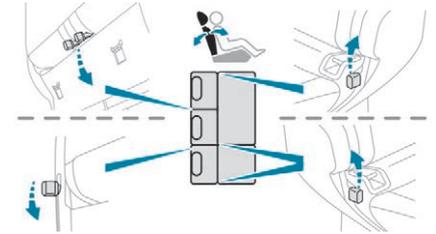


Der Einzelsitz befindet sich immer rechts und die Sitzbank immer links (in Fahrtrichtung). Die Rückbank verfügt über zwei unabhängige Rückenlehnen.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Neigen der Rückenlehne

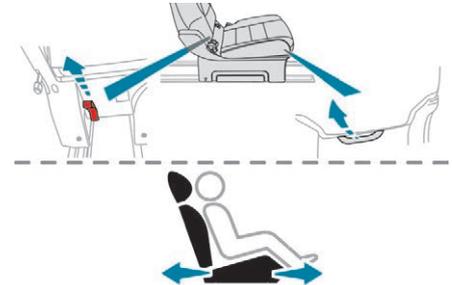
Die Rückenlehne kann in verschiedene Position geneigt werden.



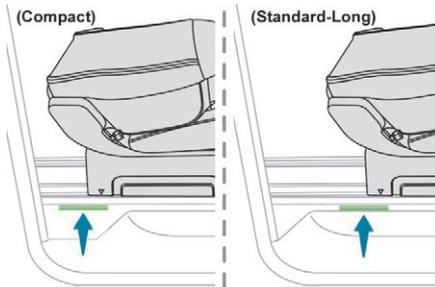
- ☞ Um Sie nach hinten zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben (senken Sie von hinten den Griff ab).
- ☞ Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vor- oder zurückschieben

(Beispiel Einzelsitz)



Es gibt zwei Hebel, um den Sitz nach vorne und zurück zu schieben:

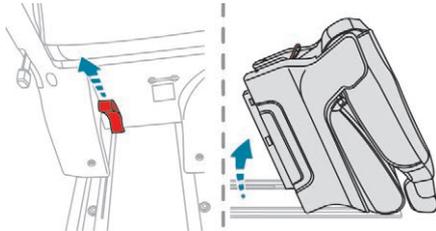


- ☞ Verwenden Sie den Hebel vorne, um den Sitz so zu verschieben, dass er sich zwischen den Markierungen befindet.

Entfernen

(Beispiel Einzelsitz)

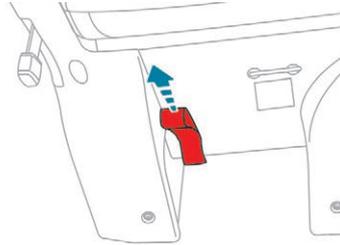
- ☞ Schieben Sie den Sitz nach vorn, um an die Schlaufe zu gelangen.
- ☞ Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



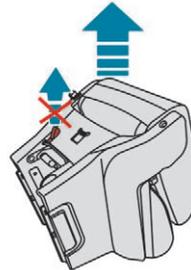
- ☞ Ziehen Sie von hinten fest an der Schlaufe, um die Verankerungen zu lösen und lassen Sie den Sitz nach vorn kippen, so dass er sich in aufrechter Stellung befindet.

- ☞ Nehmen Sie den Sitz durch die Schiebetür (2. Reihe) oder die Hecktür (3. Reihe) heraus.

Anbringen



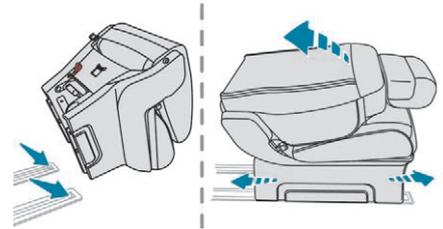
- ⓘ Ziehen Sie kräftig an der Schlaufe, bevor Sie den Sitz oder die Rückbank wieder in das Fahrzeug einbauen, um sicher zu gehen, dass die Verriegelungsvorrichtung richtig eingerastet ist.



- ! Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz oder die Rückbank anzuheben.

(Beispiel Einzelsitz)

- ☞ Vergewissern Sie sich, dass kein Gegenstand die Schienen blockiert.



- ☞ Positionieren Sie das Vorderteil auf den Schienen.
- ☞ Klappen Sie den Sitz, um die Führungen hinten in den Schienen auszurichten.
- ☞ Lassen Sie den Sitz nach vorn oder nach hinten gleiten, bis er in einer Kerbe eingerastet ist.
- ☞ Heben Sie die Rückenlehne an.

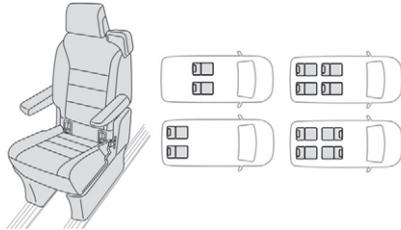
- ⓘ Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Einzelrücksitz(e) auf Schienen



Allure, Business VIP

Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.



Der Einzelsitz ist mit einem Dreipunktgurt mit Aufroller ausgestattet.

Er kann **in Fahrtrichtung** oder **entgegen der Fahrtrichtung** eingebaut werden.

- i** Befindet sich ein einzelner, entgegen der Fahrtrichtung gerichteter Sitz in Reihe 2, achten Sie darauf, dass der Sitz in Reihe 1 (Fahrer oder Beifahrer) nicht zu weit nach hinten gestellt ist, um zu verhindern, dass sich die beiden Sitze berühren. Dies könnte zu starker Abnutzung an den Kontaktteilen führen.

- i** Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Armlehne(n)

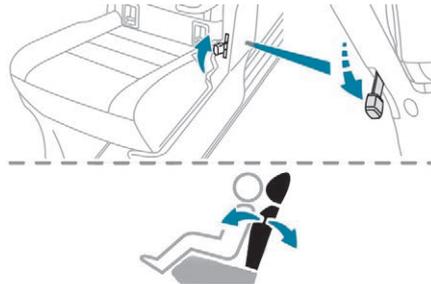
Die Armlehne ist mit Raststufen versehen.



- ☞ Heben Sie die Armlehne komplett an.
- ☞ Lassen Sie sie komplett herunter.
- ☞ Heben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Raste an.

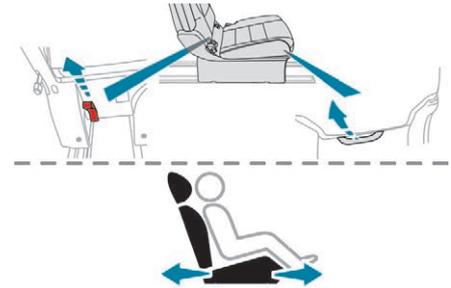
Neigen der Rückenlehne

Die Rückenlehne kann in verschiedene Position geneigt werden.



- ☞ Um Sie nach hinten zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben (senken Sie von hinten den Griff ab).
- ☞ Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vor- oder zurückschieben

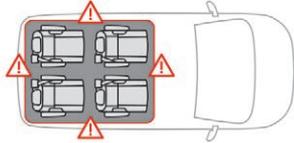


Es gibt zwei Hebel, um den Sitz nach vorne und zurück zu schieben:

- ☞ Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten, und schieben Sie den Sitz nach vorne oder ziehen Sie ihn nach hinten.
- ☞ Heben Sie von vorne den Hebel an und lassen Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten gleiten.

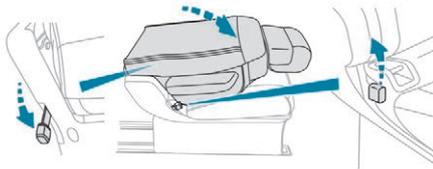
3

Die Rückenlehne in Tischposition absenken



! Stellen Sie sicher, dass nichts (z. B. Tasche, Koffer, Spielzeug, Klappstisch) dem Absenken der Rückenlehne.

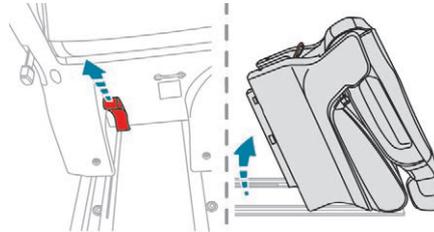
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



- ☞ Senken Sie den Hebel von hinten ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Heben Sie von vorn den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.

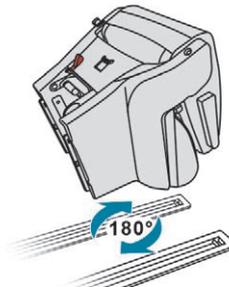
Entfernen

- ☞ Schieben Sie den Sitz nach vorn, um an die Schlaufe zu gelangen.
- ☞ Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



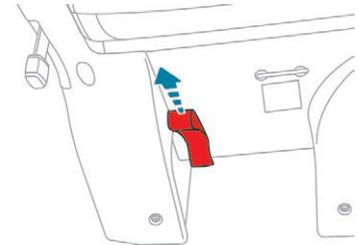
- ☞ Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, über den Widerstand hinaus, um die Verankerungen zu lösen und klappen Sie den Sitz nach vorn, um ihn in die vertikale Position zu bringen.
- ☞ Nehmen Sie den Sitz durch die Schiebetür (2. Reihe) oder die Hecktür (3. Reihe) heraus.

Änderung der Sitzposition

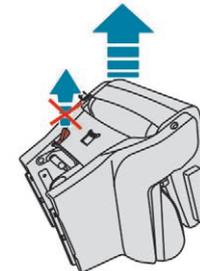


Wenn Sie den Tisch ausgebaut haben, können Sie ihn um 180° drehen.

Anbringen

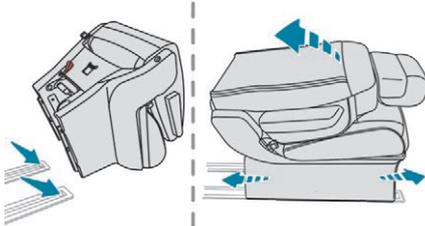


- i** Ziehen Sie an der Schlaufe, bevor Sie den Sitz wieder einbauen, um sicherzugehen, dass die Verankerungsvorrichtung richtig eingerastet ist.



- !** Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz anzuheben.

- ☞ Vergewissern Sie sich, dass kein Gegenstand die Schienen blockiert.



- ☞ Positionieren Sie das Vorderteil auf den Schienen.
- ☞ Klappen Sie den Sitz, um die Führungen hinten in den Schienen auszurichten.
- ☞ Lassen Sie den Sitz nach vorn oder nach hinten gleiten, bis er in einer Kerbe eingerastet ist.
- ☞ Heben Sie die Rückenlehne an.

i Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Verlängertes Führerhaus, feststehend



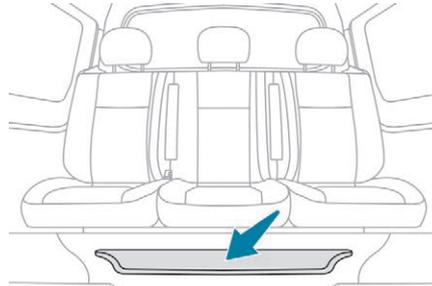
Dieses besteht aus einer fest installierten Sitzbank, Sicherheitsgurten, Staufächern (je nach Ausstattung) und Seitenfenstern. Diese Version ist mit einer stabilen Trennwand zum **Ladebereich** ausgerüstet, die Ihnen Komfort und Sicherheit bietet.

Rückbank

Diese ergonomische Rückbank ist mit 3 Plätzen ausgestattet. Auf den beiden äußeren Plätzen sind ISOFIX-Halterungen angebracht.

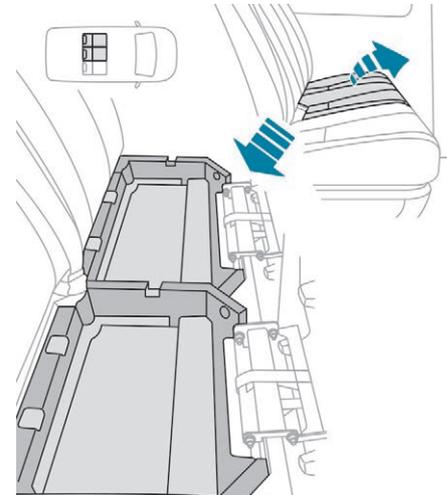
i Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ablage



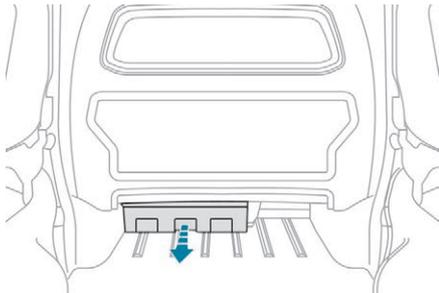
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt es vorne ein Staufach unter der Sitzbank.

Staufächer unter den Sitzflächen



Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, befinden sich diese unter dem mittleren Sitz und dem Sitz links außen.

Um von der Fahrerkabine aus darauf zuzugreifen, kippen Sie die entsprechende Sitzfläche nach vorn.



Je nach Vertriebsland können die Staufächer zerlegt und von hinten ausgebaut werden, sodass sperrige Gegenstände unter die Sitzbank passen.

- Hängen Sie nichts an der Befestigungsstruktur des Führerhauses auf. Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die in der Zulassung angegebene Personenzahl. Der **Ladebereich** im Heck ist nur für den Warentransport bestimmt. Wir empfehlen Ihnen, schwere Waren oder Gegenstände so weit wie möglich im **Ladebereich** (zum Führerhaus hin) zu verstauen und sie mit Gurten an den Befestigungsösen auf dem Boden zu fixieren. Die Armaturen der hinteren Sicherheitsgurte sind nicht dazu gedacht, die zu transportierende Ladung zu befestigen.

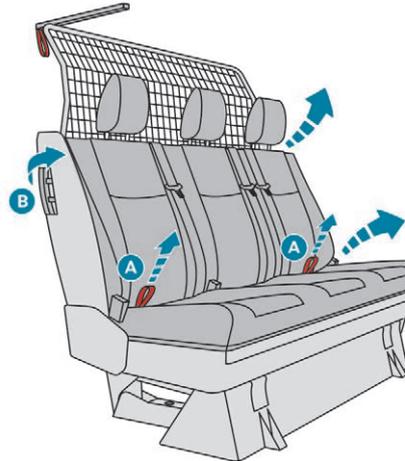
Führerhaus, einklappbar



Dieses besteht aus einer umklappbaren Rückbank, Sicherheitsgurten und Seitenfenstern.

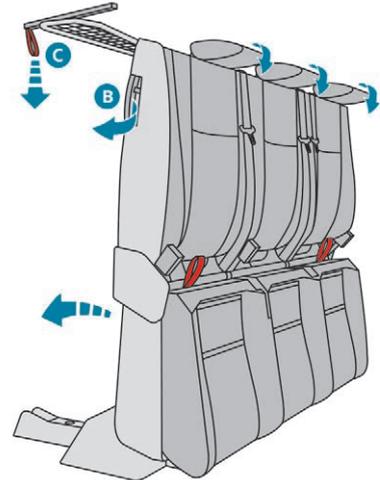
Diese Version ist mit einer Rückbank mit einer stabilen Trennwand zum **Ladebereich** ausgerüstet, die Ihnen Komfort und Sicherheit bietet.

Umgeklappte Position



- ☞ Ziehen Sie mit einer Hand einen der Riemen **A** nach oben, um die Rückbank umzuklappen. ☞ Führen Sie mit Griff **B** die Rückbank zurück, bis er in der umgeklappten Position einrastet.

Rückbankposition



- ☞ Ziehen Sie zum Zurückstellen der Rückbank den Riemen **C**, um die Rückbank zu entriegeln und geben Sie den Riemen dann frei.
- ☞ Führen Sie dann allein mit dem Griff **B** die Rückenlehne zurück, bis sie in der Rückbankposition einrastet.

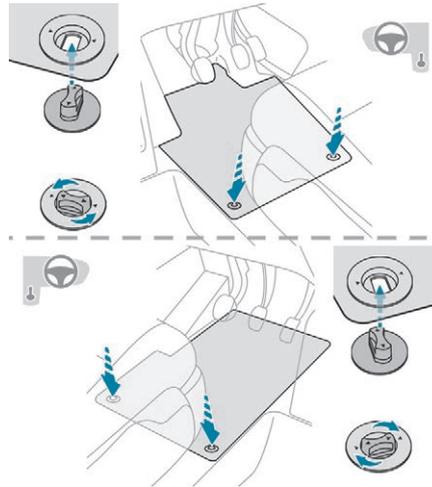
! Führen Sie niemals die Hand unter die Rückbank, um sie nach unten gleiten zu lassen; es besteht Quetschgefahr für die Finger.
Stellen Sie sicher, dass keine Objekte oder Füße unter dem Rücksitz sind oder das Befestigungssystem behindern, was ein korrektes Einrasten der Anordnung verhindern würde.

! Hängen Sie nichts an der Befestigungsstruktur des Führerhauses auf.
Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die in der Zulassung angegebene Personenzahl. Der Laderaum im Heck ist nur für den Warentransport bestimmt.
Es wird empfohlen, schwere Waren oder Gegenstände so weit vorn (zum Führerhaus hin) wie möglich im Laderaum zu verstauen und sie mit Gurten an den Befestigungsösen auf dem Boden zu fixieren.
Die Armaturen der hinteren Sicherheitsgurte sind nicht dazu gedacht, die zu transportierende Ladung zu befestigen.

Innenausstattung

Fußmatten

Einsetzen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Ausbau/Einbau

☞ Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, verschieben Sie den Sitz ganz nach hinten und drehen Sie die Befestigungen um eine Vierteldrehung.

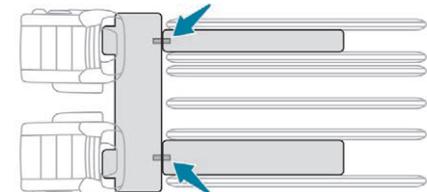
☞ Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie die Befestigungen wieder an, indem Sie sie um eine Vierteldrehung drehen,

- !** Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

In der 2. und 3. Sitzreihe



Benutzen Sie die Klettverbindungen, um die quer gerichtete Fußmatte der 2. Sitzreihe mit den längs gerichteten Fußmatten der 2. und 3. Sitzreihen zu befestigen.

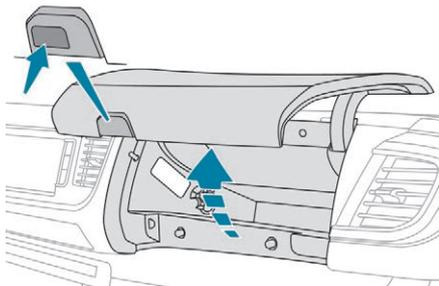
Handschuhfach

Hier befindet sich der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags und die Ablage für beispielsweise eine Wasserflasche, die Borddokumente etc.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach (falls vorhanden), wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Staufach

Diese kann eine Wasserflasche, Borddokumente usw. aufnehmen.



☞ Um die Ablagen zu öffnen, drücken Sie auf die linke Seite des Griffs und begleiten die Bewegung des Deckels bis zum Einrasten in der geöffneten Position.

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird sie beim Öffnen der Klappe beleuchtet.

! Lassen Sie **während der Fahrt** das Handschuhfach geschlossen. Ansonsten kann es im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsmanövers zu Verletzungen kommen.



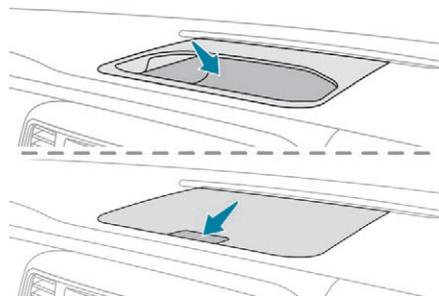
i Je nach Vertriebsland, mit Klimaanlage besteht ein Zugang zur Belüftungsdüse und es strömt die gleiche klimatisierte Luft wie in den Fahrzeuginnenraum aus.

Staufächer in den Türen vorn

! In Bechern (Tassen oder in anderen an Bord befindlichen Gefäßen) transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig.

Oberes Handschuhfach

Es befindet sich im Armaturenbrett hinter dem Lenkrad.



Drücken Sie auf die Bedienung, um den Deckel zu öffnen (je nach Version) und begleiten Sie die Bewegung des Deckels bis zur Halteposition.

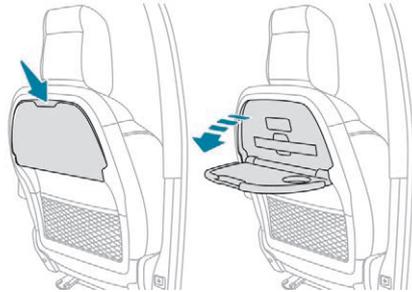
Führen Sie den Deckel zum Schließen nach unten und drücken Sie leicht auf die Mitte.

! Durch Umkippen auslaufende Flüssigkeiten können zu einem Kurzschluss führen und stellen damit ein potenzielles Brandrisiko dar.

Klapptische



Auf den Klapptischen an der Rückseite jedes Vordersitzes können Gegenstände abgelegt werden.



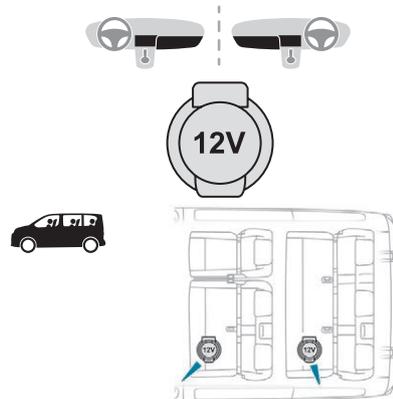
- ☞ Wenn Sie einen Klapp Tisch benutzen wollen, klappen Sie ihn so weit herunter, bis er einrastet.
- ☞ Wenn Sie ihn nicht mehr benutzen wollen, klappen Sie ihn ganz hoch, und zwar bis über den Widerstand hinaus.

! Vergessen Sie nicht, den Klapp Tisch einzuklappen, bevor Sie den Beifahrersitz flach in die „Tischposition“ umklappen. Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapp Tisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

i Für weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Tischposition“ der Rückenlehne siehe entsprechende Rubrik.

12V-Anschluss/Anschlüsse

Je nach Ausstattung

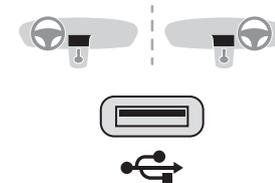


- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

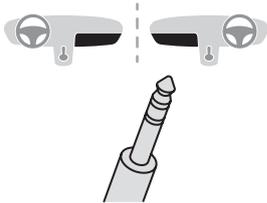
USB-Anschluss



An ihm lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen. Er liest die an das Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs. Sie können diese Dateien auch über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder am Autoradio steuern.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke. Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie den Abschnitt **Audio-Anlage und Telematik**.

AUX-Eingang



An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden. Die Verwaltung der Dateien erfolgt über das tragbare Abspielgerät.

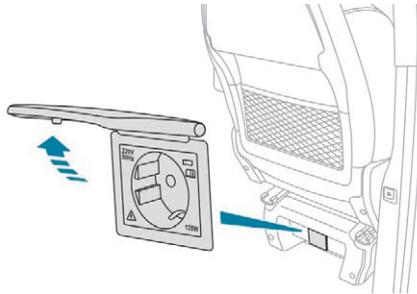
i Nähere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

220V-Anschluss



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, befindet sich ein 220V- / 50-Hz-Anschluss (Höchstleistung: 150 W) unter dem Sitz vorne rechts, demnach zugänglich aus der zweiten Reihe.

Er funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des Stop & Start-Systems.



- ☞ Heben Sie den Deckel an,
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet.
- ☞ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

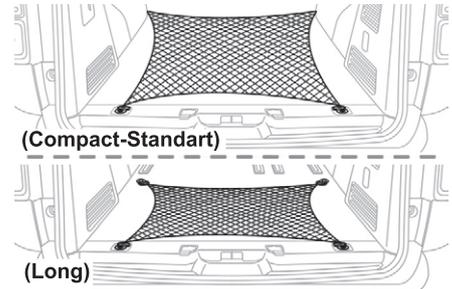
Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.

Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen). Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben). Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse.

i Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

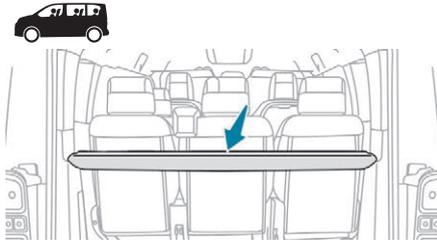
Gepäcknetz



Wird zum Sichern Ihrer Gepäckstücke auf dem Kofferraumboden in die Befestigungsösen des Kofferraumbodens eingehakt.

! Aus Sicherheitsgründen (z. B. plötzliches Bremsen) wird empfohlen, schwere Lasten vorn auf dem Kofferraumboden möglichst nah an den Rückenlehnen des/der Rücksitzes/Rücksitze oder der Rückbank zu transportieren.

Gepäckraumabdeckung

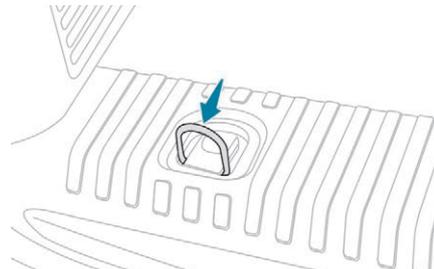
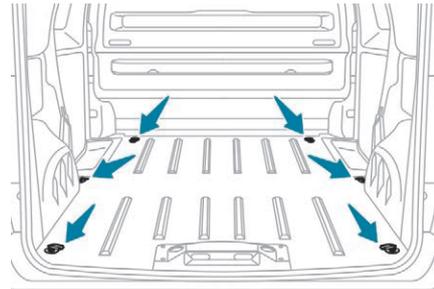


- ☞ Um diese zu entnehmen, heben Sie sie an.
- ☞ Um sie einzubauen, lassen Sie die Führungen in die Aussparungen gleiten.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Ausstattung des Ladebereichs

Befestigungsösen

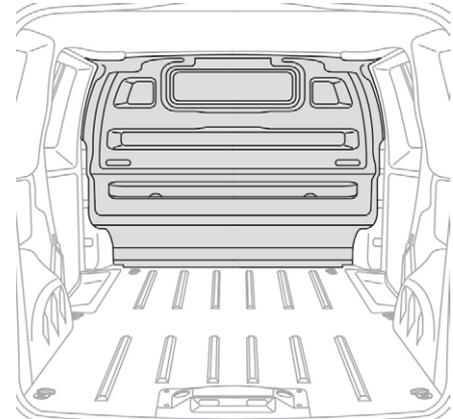


Nutzen Sie die Verzurrösen hinten am Boden, um das Ladegut zu sichern.

Aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Fahrerhaus hin zu verstauen.

Es empfiehlt sich, die Ladung mit Hilfe der Ösen auf dem Boden festzuzurren, damit sie nicht verrutschen kann.

Ladehalterung



Auf dem Boden hinter den Vordersitzen schützt eine vertikale Trennwand Fahrer und Beifahrer beim Verrutschen der Ladung.

Stahl- oder Glastrennwände trennen den Ladebereich von der Fahrerkabine.

Empfehlungen bezüglich Ladung

! Das Gewicht der Ladung muss dem Gesamtzuggewicht entsprechen. Weitere Informationen zu den **Technischen Daten und Anhängelasten** entnehmen Sie der entsprechenden Rubrik.

! Bei Benutzung eines Transportsystems (Dachreling / Dachgepäckträger), halten Sie die maximale Belastbarkeit dieser Systeme ein. Für weitere Informationen zu **Dachreling/Dachgepäckträger** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vergewissern Sie sich, dass Größe, Form und Volumen der transportierten Ladung den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und der Verkehrssicherheit entsprechen und die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen.

! Die Last muss gleichmäßig im Ladebereich verteilt sein, sodass das Fahren des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird. Platzieren Sie die Ladung nahe an den Seitenwänden oder drücken Sie sie gegen die Seitenwände zwischen den Radkästen. Es wird jedoch aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfohlen, schwere Gegenstände so nah wie möglich am Fahrerhaus zu platzieren.

! Sichern Sie alle Teile der Ladung mit den Befestigungsösen am Boden der Ladefläche. Weitere Informationen zur **Innenausstattung** und zu den Befestigungsösen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Um Verletzungen und Unfälle zu verhindern, muss die Last so stabil befestigt sein, dass sie nicht rutschen, umfallen, herunter- oder hinausfallen kann. Zu diesem Zweck dürfen nur Haltegurte verwendet werden, die aktuellen Normen entsprechen (z. B. DIN). Weitere Informationen zu Haltegurten finden Sie in den Herstelleranweisungen. Zwischen den einzelnen Teilen der Ladung darf kein Freiraum bestehen. Um ein Verrutschen der Ladung zu verhindern, darf zwischen Ladung und Innenverkleidung des Fahrzeugs kein Freiraum bestehen. Sichern Sie die Ladung mit Gurten und optimieren Sie die Stabilität mit entsprechenden Hilfsmitteln (Keilen, Holzklötzen oder Füllmaterial).

! Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, niemals eine Waschpistole innen direkt verwenden.

Ausstattung der Sitzplätze

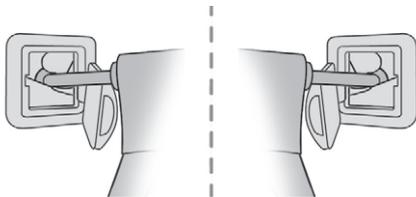


Rückhaltenetz für hohe Ladung

Dieses Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- hinter den Sitzen der 1. Reihe, wenn die Sitze (und Rückbänke) der 2. und 3. Reihe umgeklappt oder ausgebaut sind,
- hinter den Sitzen (und Rückbänken) der 2. Reihe, wenn die Sitze (und Rückbänke) der 3. Reihe umgeklappt oder ausgebaut sind.

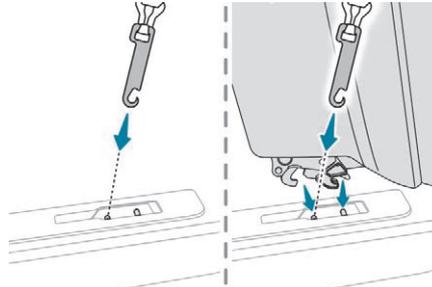
Befestigungen oben



- ☞ Lösen Sie auf jeder Seite des Daches innen (im oberen Bereich) die Zierkappenabdeckungen.

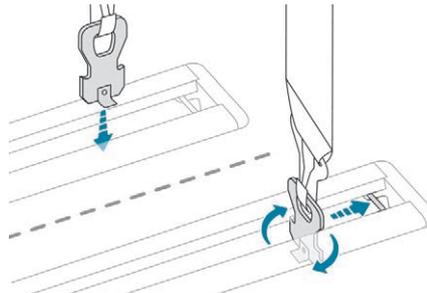
Befestigungen unten (hinter der 1. Reihe)

Wenn Ihr Fahrzeug mit **festen** einteiligen Rückbänken oder Sitzen oder Sitzbänken ausgestattet ist:



- ☞ Führen Sie auf jeder Seite der 2. Reihe die Halterungen in die Bodenverankerungen ein (wie hier dargestellt).

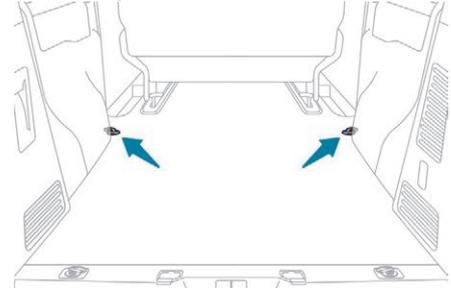
Wenn Ihr Fahrzeug mit Sitzen oder Bänken oder individuellen Sitzen **auf Schienen** ausgestattet ist:



- ☞ Führen Sie auf jeder Seite der 2. Reihe die Halterungen in die Bodenverankerungen ein und drehen Sie diese dann um eine Viertelumdrehung, um sie zu verankern (wie hier dargestellt).

Bringen Sie sie so nah wie möglich an den Anschlag der Schienen.

Befestigungen unten (hinter der 2. Reihe)



- ☞ Verwenden Sie die Befestigungsösen.

Netz anbringen

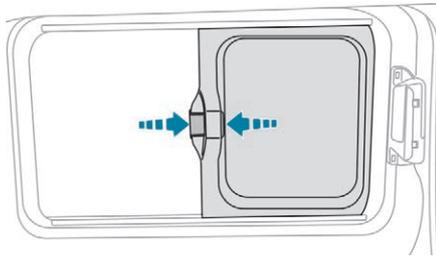
- Lösen Sie die Zierkappenabdeckungen oben und bringen Sie die Halterungen unten an (wie voran beschrieben).
- ☞ Klappen Sie die Sitze oder Bänke der 2. und 3. Reihe um (Tischposition) oder bauen Sie sie aus (je nach Ausstattung).
- ☞ Schließen Sie die hinteren Düsen für Heizung und Klimaanlage (je nach der Version Ihres Fahrzeugs).
- ☞ Rollen Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung aus.

- ☞ Bringen Sie die oberen Halterungen des Netzes an den entsprechenden Befestigungen am Dach innen (eine Seite nach der anderen) an.
- ☞ Entspannen Sie die Gurte so weit es geht.
- ☞ Befestigen Sie das Netz auf jeder Seite in den Halterungen unten (hinter der 1. Reihe) oder in den Befestigungsringen (hinter der 2. Reihe).
- ☞ Spannen Sie die Gurte, um das Netz zu entfalten.
- ☞ Überprüfen Sie, dass das Netz richtig befestigt und richtig gespannt ist.

! Verwenden Sie niemals den ISOFIX-Ring als Verankerungspunkt für einen Kindersitz mit oberem Gurt.

Hintere Fenster in der 2. Reihe

Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können die Seitenfenster in der 2. Reihe geöffnet werden.



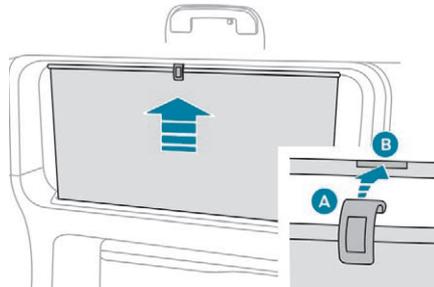
Während der Fahrt müssen die Fenster geschlossen oder in einer der Positionen eingearastet sein.

- ☞ Drücken Sie die beiden Schließelemente zusammen und verschieben Sie das Fenster zur Seite hin.

i Für weitere Informationen zur **Kindersicherung an den hinteren Fenstern** siehe entsprechende Rubrik.

Seitenrollos

Die an den Seitenscheiben der 2. Reihe angebrachten Rollos schützen den Fahrzeuginnenraum vor Sonneneinstrahlung.



- ☞ An der Lasche **A** ziehen und das Rollo am Haken **B** befestigen.

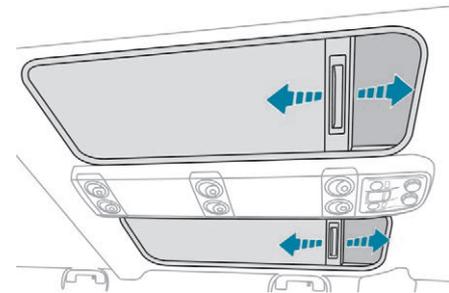
i Die Bewegung der Rollos immer langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.

Panoramaglasdach



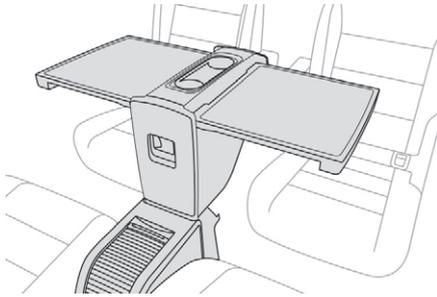
Das Panorama-Glasdach ist mit zwei manuellen, unabhängigen Dachjalousien ausgestattet, die den akustischen sowie den thermischen Komfort verbessern.

Dachjalousie Öffnen/Schließen



- ☞ Nehmen Sie eine der Dachjalousien am Griff und drücken Sie sie bis in die gewünschte Position nach hinten oder ziehen Sie es nach vorn.

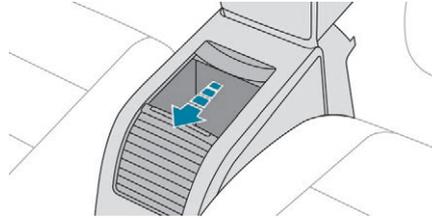
Versenkbarer Klapptisch



Dieser enthält einen mittleren geschlossenen Stauraum mit Deckel. Ausgeklappt bietet er einen Tisch mit zwei Platten, auf dem Gegenstände abgelegt werden können. Der mittlere Teil enthält zwei Becher-/Dosenhalter und kann auch als Ablage kleinerer Gegenstände genutzt werden (Kreditkarten, Stifte usw.).

Die Vorrichtung ist auf einer Schiene angebracht, sodass der Tisch sowohl in der 2. als auch in der 3. Reihe aufgebaut werden kann.

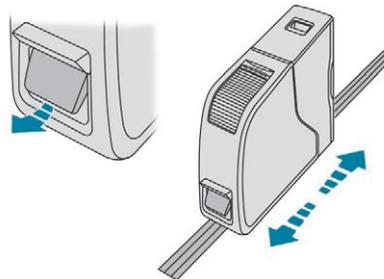
Verstauen



- ☞ Schieben Sie den Deckel auf, um an das 11-Liter-Staufach zu gelangen.

! Der Stauraum kann höchstens 3 kg tragen; Sie sollten das Höchstgewicht niemals überschreiten.

Vor- oder zurückschieben



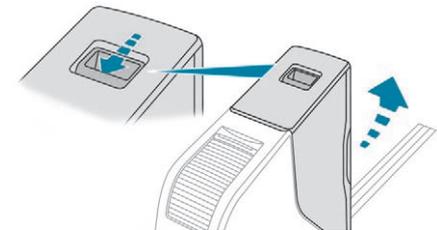
- ☞ Heben Sie den Hebel an (ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten) und verschieben Sie das Ganze nach vorn oder hinten.

- ☞ Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Tisch in der Schiene richtig festsetzt. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie ihn bis zur nächsten Raste auf der Schiene weiter gleiten.

i Sie können den Tisch sowohl ausgeklappt als auch eingeklappt verschieben. Aus Sicherheitsgründen wird jedoch empfohlen, den Tisch in eingeklapptem Zustand zu verschieben.

! Damit der Tisch leicht gleitet, achten Sie darauf, dass kein Gegenstand den Bereich der Schiene am Boden versperrt. Achten Sie außerdem immer darauf, dass nichts auf dem Tisch liegt.

Ausklappen



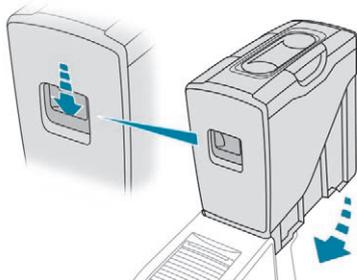
- ☞ Betätigen Sie den Hebel oben und ziehen Sie den kompletten Tisch bis zum Einrasten nach oben.

3

- ☞ Ziehen Sie die Tischplatte vollständig nach oben und klappen Sie jede Seite bis in die horizontale Position aus.

Einklappen

- ☞ Heben Sie jede Tischplatte bis über den Widerstandspunkt und in die vertikale Position an.
- ☞ Schieben Sie jede Platte bis zum Anschlag in deren Halterung bis zum Einrasten.



- ☞ Drücken Sie den Hebel und klappen Sie den kompletten Tisch nach unten, bis es eingerastet ist.

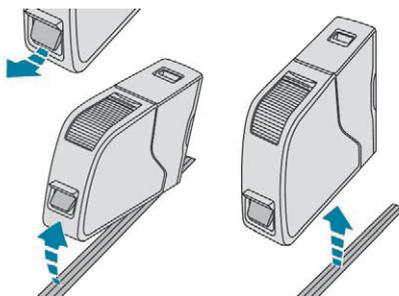
! Achten Sie darauf, dass auf den Tischplatten keine Gegenstände liegen, bevor Sie sie verstauen. Bevor Sie das Ganze kippen, überprüfen Sie, dass die beiden Platten richtig in der unteren Position verriegelt sind und dass sich nichts in den Becherhaltern befindet (Beispiel: Dose, Stift).

Becherhalter

Hier können Sie 2 Becher oder Dosen verstauen und kleine Gegenstände (Beispiel: Kreditkarten, Stifte, tragbarer Aschenbecher) in der Mitte des ausgeklappten Tisches ablegen.

! Jedes Getränk, das im Becher transportiert wird (Thermobecher oder andere) kann verschüttet werden und stellt daher ein Risiko dar. Seien Sie also vorsichtig. Verwenden Sie den Tisch niemals in dieser Position, wenn das Fahrzeug fährt.

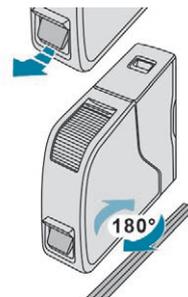
Ausbau



- ☞ Heben Sie den Hebel ganz an, um die Verankerungen zu lösen, und lassen Sie das Tischmodul nach vorn kippen.
- ☞ Nehmen Sie den kompletten Tisch durch die Seitentür der 2. Reihe heraus.

! Überprüfen Sie, dass kein Gegenstand den Bereich der Schiene am Boden versperrt, so dass der Tisch richtig entfernt werden kann.

Die Richtung ändern

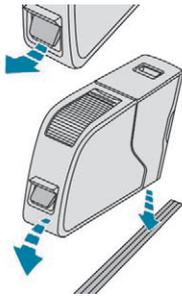


Wenn Sie den Tisch ausgebaut haben, können Sie ihn um 180° drehen.

i Für mehr Komfort entfernen Sie den Sitz.

Wiedereinbau

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Gleitschienen nicht verstopft sind und so das richtige Einrasten verhindern.



- ☞ Überprüfen Sie, dass der Hebel oben ist (Verriegelungsmechanismus bereit). Heben Sie ansonsten den Hebel so weit wie möglich an, um den Mechanismus zu aktivieren.
- ☞ Stellen Sie den Vorderteil des Tisches auf die Schiene.
- ☞ Achten Sie darauf, den Hebel nicht zu beeinträchtigen und kippen Sie das Modul nach hinten, bis Sie das Verriegeln hören.
- ☞ Überprüfen Sie, dass das Modul in der Sitzschiene richtig befestigt ist. Sitzt der Tisch nicht richtig fest, lassen Sie ihn bis zur nächsten Raste auf der Schiene weiter gleiten.

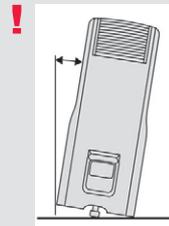
! Ansonsten kann es im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsmanövers zu Verletzungen kommen.

- ☞ Lassen Sie den Hebel bis zum Verriegeln der Führung in der Schiene los.

! Beachten Sie beim Kippen des Tisches auf die Füße der Beifahrer.

Lagerung außerhalb des Schienensystems

! Falls Sie den Tisch ausgebaut haben und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, dass der Tisch an einem sauberen Ort aufbewahrt wird, um das Eindringen von Fremdkörpern in den Mechanismus zu vermeiden. Der Tisch muss außerhalb des Fahrzeugs auf einer planen horizontalen Fläche auf der Führung abgelegt werden, sodass die sichtbaren Teile nicht beschädigt werden.



Achten Sie außerhalb des Fahrzeugs darauf, dass sich der Tisch nach rechts oder nach links neigt, wenn er abgesetzt wird.



Jegliche falsche Verwendung des geöffneten Tisches kann schwere Verletzungen verursachen.

Verwenden Sie den Tisch niemals in der geöffneten oder ausgeklappten Position, wenn das Fahrzeug fährt. Jeder Gegenstand, der sich auf dem Tisch befindet, wird bei einem harten Bremsvorgang zu einem gefährlichen Projektil.

Vergewissern Sie sich, dass der Tisch richtig in der unteren Position verstaut ist, bevor Sie losfahren.

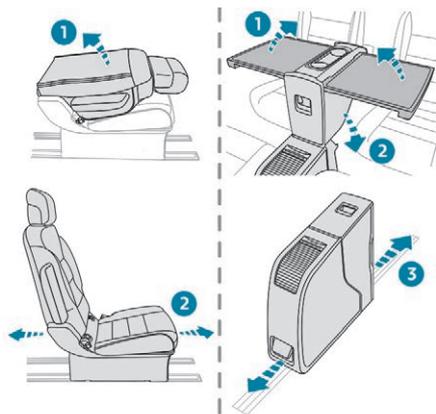
Verwenden Sie die Tischplatten niemals als Sitzfläche oder um sich darauf abzustützen.

Ein Aufkleber auf der Seite des Tisches weist darauf hin.

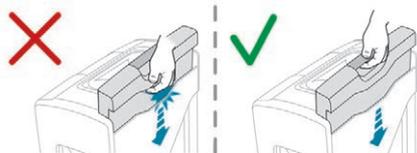
! Stellen Sie niemals heiße Gegenstände wie Töpfe oder Pfannen auf den Tisch. Dies kann die Oberfläche des Tisches beschädigen (Brandgefahr).

! In geöffneter Position kann jeder Tisch eine Höchstlast von 10 kg tragen. Wenn die Höchstlast nicht beachtet wird, kann der Tisch teilweise oder vollständig beschädigt werden.

Heben Sie den Tisch niemals an, wenn er sich zwischen den beiden Einzelsitzen befindet, hierdurch könnten die Tischplatten beschädigt werden.



! Wenn Sie den Tisch oder einen Sitz vor oder zurück bewegen möchten, stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne aufgerichtet und der Tisch verstaut ist.



! Führen Sie beim Aufhalten der Tischplatten die Finger niemals in den Schienenbereich, ansonsten könnten Sie Ihre Finger einklemmen. Verwenden Sie den Griff.

Heizung und Belüftung Empfehlungen

i Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse und eingeschalteter Umlufffunktion zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert!

🌿 Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

i Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen die Verwendung eines Kombi-Innenraumfilters. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß der Empfehlungen im Service-/Garantieheft überprüfen.



Enthält fluoriertes Treibhausgas R134A.

Je nach Version und Vertriebsland enthält die Klimaanlage R134A, fluorierte Treibhausgase. Gas-Fassungsvermögen: 0,5 kg (+/- 0,025 kg), GWP-Index 1.430 t (entspricht CO₂: 0,751 t).

i Stop & Start

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.

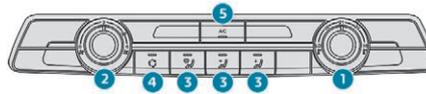
Für weitere Informationen zum **Stop & Start**-System siehe entsprechende Rubrik.

Heizung



Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Luftverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus

Gebläse

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad **2**, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.

i Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **Minimum** (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Temperatur

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad **1** von „**LO**“ (kalt) auf „**HI**“ (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Luftverteilung

- ☞ Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:
 - zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
 - in den Fußraum,
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
 - zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben, den mittleren, seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum der Passagiere,

- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
- zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben (Beschlagfreihalten oder Entfrosten).

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

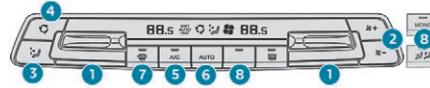
☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatisches Komfortprogramm
7. Programm für optimale Sicht
8. Funktion „Mono“ oder Heizung und Klimaanlage hinten Ein/Aus (je nach Version).

Automatisches Komfortprogramm

☞ Drücken Sie wiederholt die Taste „AUTO“ **6**.

Der aktivierte Modus erscheint auf der unten beschriebenen Anzeige:

**SOFT
AUTO**

Sorgt vorzugsweise für eine wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

AUTO

Bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.

**AUTO
FAST**

Sorgt für dynamische und effektive Luftverteilung.

i Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung. Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Manueller Modus

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung eine andere als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Sobald eine Einstellung geändert wird, erlischt das Symbol „AUTO“.

Deaktivieren des Systems

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** „-“, bis das Propellersymbol verschwindet.

Mit diesem Vorgang werden alle Funktionen der Anlage deaktiviert. Die Temperatur wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** „+“, um das System erneut zu aktivieren.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen. Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

- ☞ Drücken Sie Taste **1** nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um den Wert zu erhöhen.

i Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal. Außerdem wird empfohlen, eine Einstellung nach links/rechts von mehr als 3 zu vermeiden.

i Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

- ☞ Drücken Sie Taste **1** nach unten bis zur Anzeige „**LO**“ oder nach oben bis zur Anzeige „**HI**“.

Funktion „Mono“

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).



- ☞ Drücken Sie auf die entsprechende Taste **8**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der/die Beifahrer seinen/ihren Schalter zur Temperaturregelung betätigt.

Heizung hinten/Klimaanlage



- ☞ Drücken Sie auf die entsprechende Taste **8**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

i Weitere Informationen zur **Heizung/Klimatisierung hinten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Programm für optimale Sicht

- ☞ Drücken Sie Taste **7** „**Sicht**“, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schneller zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

- ☞ Drücken Sie erneut auf Taste **7** „**Sicht**“, um das Programm zu beenden.

Oder

- ☞ Drücken Sie auf Taste **6** „**AUTO**“, um zum Automatikprogramm „Komfort“ zurückzukehren.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Verwendung:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

- ☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Luftverteilung

- ☞ Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:
 - zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
 - in den Fußraum,
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
 - zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben, den mittleren, seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum der Passagiere,
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
 - zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben (Beschlagfreihalten oder Entfrostern).

Gebläse

- ☞ Drücken Sie auf diese Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen/verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint. Die einzelnen Flügel füllen oder leeren sich entsprechend dem eingestellten Wert.

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

So kann punktuell und schneller warme oder kalte Luft erhalten werden.

- ☞ Drücken Sie die Taste **4** für die Umluft oder um den Frischlufteinlass zu ermöglichen. Bei aktivierter Umluftfunktion erscheint das Symbol oder die Kontrollleuchte leuchtet auf (je nach Ausführung).

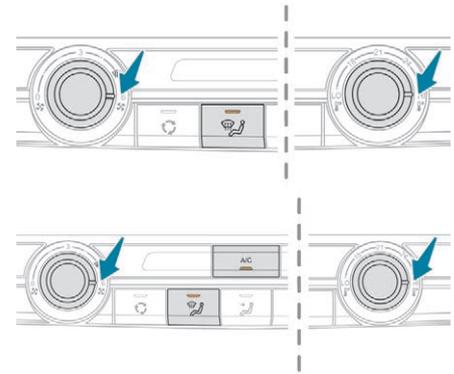
! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorne



Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Heizung oder manuelle Klimaanlage

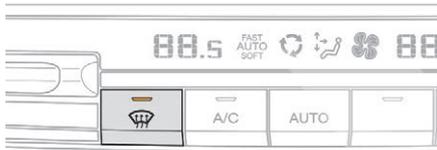


- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Gebläsestärke, Temperatur und Luftverteilung auf das vorgesehene Symbol.



- ☞ Drücken Sie für die Klimaanlage auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



- Drücken Sie auf diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder das Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.



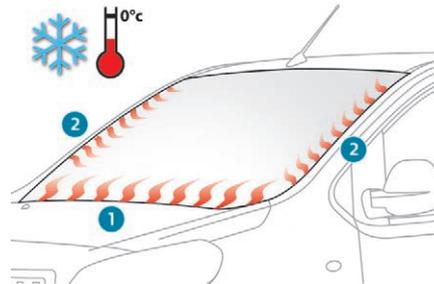
- Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder **AUTO**.



Das System wird mit den vor der Deaktivierung verwendeten Einstellungen wieder eingeschaltet.

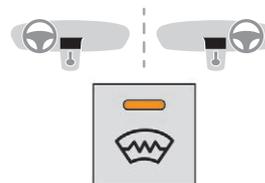
Windschutzscheibe und beheizbare Düsen

(Je nach Vertriebsland)
Bei winterlichen Bedingungen werden durch diese Funktion die Frontscheibe und die Düsen beheizt.



Im Bereich **1** löst die Heizung die Scheibenwischerblätter von der Windschutzscheibe, wenn diese durch Frost oder Schnee daran haften.
Im Bereich **2** verbessert die Heizung die Sicht und verhindert die Ansammlung von Schnee während der Benutzung der Scheibenwischer.

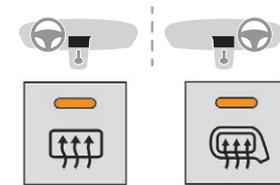
Aktivierung



- Drücken Sie bei laufendem Motor diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.
Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion beendet; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Heckscheibe und/ oder Außenspiegel - Beschlagfreihalten/Entfosten



Ein/Aus

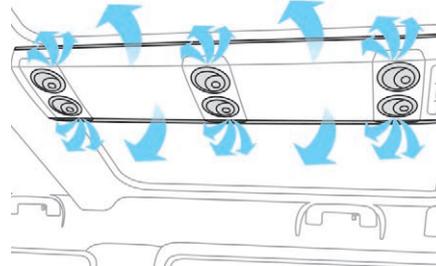
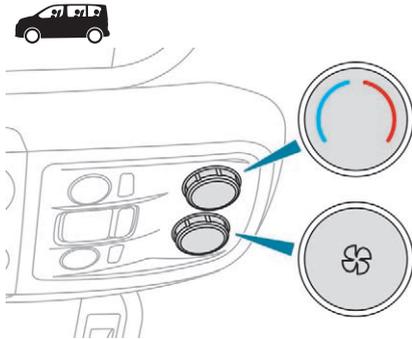
- Drücken Sie auf diese Taste, um Entfosten der Heckscheibe und Außenspiegel (falls in dem Fahrzeug eingebaut) ein-/ auszuschalten.

Die Funktion ist **aktiviert** sobald die Kontrollleuchte der Taste **aufleuchtet**. Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

 Schalten Sie den Entfroster aus, sobald er nicht länger erforderlich ist, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

 Beschlagfreihalten/Entfrostern funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Heizung hinten/ Klimaanlage



Wenn das Fahrzeug mit einer Klimatisierung hinten im Dachhimmel ausgestattet ist, wird kalte und warme Luft über einen Verteilerkanal und individuelle Düsen verteilt.

Gebläse



 Drehen Sie das Einstellrad, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Temperatur



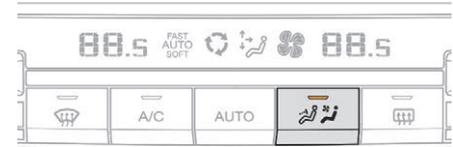
- Drehen Sie den Drehregler von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Dieser Regler regelt sowohl die Temperatur als auch die Position, an der die Luft austritt:

- blau: die Luft tritt vor allem am Dachhimmel aus,

- rot: die Luft tritt vor allem durch die Verteilerdüse in der 3. Reihe und rechts aus.

Aktivierung/Deaktivierung



Je nach Ausführung befindet sich diese Taste vorn an der Bedienfront der automatischen Zweizonen-Klimaanlage.



 Drücken Sie diese Taste, um die Bedienelemente hinten zu aktivieren/deaktivieren.

Standheizung/Belüftung



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn das System per Fernbedienung programmiert oder in Betrieb gesetzt wird. Sie blinkt während des gesamten Heizvorgangs und erlischt anschließend oder durch Abschalten per Fernbedienung.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Verwenden Sie bei einem PEUGEOT Connect Nav die Fernbedienung, um die Zusatzheizung zu ein-/auszuschalten.

Verwenden Sie bei einem Bluetooth®-Audiosystem oder einem PEUGEOT Connect Radio die Fernbedienung, um die Zusatzheizung ein-/auszuschalten und/oder die Vorwärmzeiten einzustellen.

Mit Bluetooth®-Autoradio



MENU

☞ Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Hauptmenü aufzurufen.

- ☞ Wählen Sie „**Vorwärm. / Vorbelüf.**“.
- ☞ Wählen Sie gegebenenfalls zum Programmieren „**Parameter**“ aus, nachdem Sie „**Aktivierung**“ markiert haben.
- ☞ Wählen Sie „**Heizung**“ aus, um den Motor und den Innenraum zu heizen oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.



- ☞ Wählen Sie:
 - die 1. Uhr, um den Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll,
 - die 2. Uhr, um einen zweiten Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll,

i So können Sie zum Beispiel dank der beiden Uhren und je nach Jahreszeit die eine oder andere Startzeit wählen. Ihre Wahl wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Mit PEUGEOT Connect Radio



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie dann auf „**Programmierbare Heizung/ Belüftung**“.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Andere Einstellungen**“, um „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.
- ☞ Programmieren/stellen Sie dann den Zeitpunkt ein, an dem die Vorwärmtemperatur für jede Auswahl erreicht sein soll.



Drücken Sie diese Taste zum Speichern.

Mit PEUGEOT Connect Nav



☞ Drücken Sie auf das Menü „**Anwendungen**“.

- ☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Fahrzeug-Apps**“.

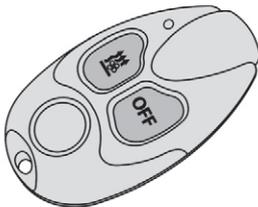


☞ Drücken Sie auf „Temperaturprogrammierung“.

- ☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „Status“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „Parameter“, um „Heizung“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „Belüftung“, um den Innenraum zu belüften.
- ☞ Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/voreinstellen.
- ☞ Drücken Sie auf „OK“ zur Bestätigung.

Fernbedienung mit großer Reichweite

Hiermit können Sie die Heizung im Fahrzeuginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.
Die Reichweite der Fernbedienung im freien Gelände beträgt etwa 1 km.



Einschalten



- ☞ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort eingeschaltet (bestätigt durch das vorübergehende Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte).

Ausschalten

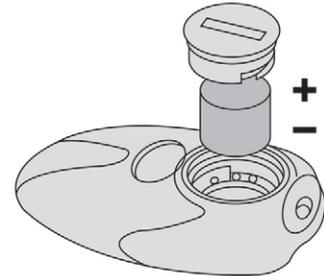


- ☞ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort ausgeschaltet (wird durch das vorübergehende Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bestätigt).

Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat.
Wiederholen Sie den Befehl, nachdem Sie sich von der Stelle bewegt haben.

Wechsel der Batterie

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe Orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird.
Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



- ☞ Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.



Je nach Witterungsbedingungen beträgt die Höchstbetriebsdauer der Heizung ca. 45 Minuten.



Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist. Die Heizung wird aktiviert, wenn:

- Kraftstoffstand und Ladezustand der Batterie ausreichend sind,
- zwischen zwei Heizvorgängen der Motor angelassen worden ist.



Die programmierbare Heizanlage wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich daher vor jeder Verwendung, dass ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Falls der Kraftstoff im Tank auf dem Reservestand ist, wird vom Gebrauch der programmierten Standheizung stark abgeraten.

Schalten Sie die Zusatzheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

! Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

! Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Unabhängige Standheizung

Diese je nach Vertriebsland eingebaute zusätzliche und unabhängige Anlage heizt den Kühlmittelkreis des Dieselmotors, um den Komfort zu verbessern und die Temperatur des kalten Motors zu erhöhen. Es erhöht die Leistung von Beschlagfreihalten und Entfrostern. Im Leerlauf und bei stehendem Fahrzeug sind ein hohes Pfeifen und etwas Rauch- und Geruchsentwicklung normal.

Die Temperatur in der Nähe des Heizsystems darf max. 120 °C betragen. Eine höhere Temperatur (z. B. beim Einbrennen des Lacks) könnte die Komponenten der elektronischen Schaltungen beschädigen.
Die Standheizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand nicht leuchtet.

i Um Vergiftungs- und Erstickungsgefahr zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.

! Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

i Lassen Sie die Standheizung mindestens einmal im Jahr zum Wintereinbruch überprüfen.
Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

Deckenleuchte(n)



Vorn: Einschalten beim Öffnen einer der vorderen oder hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).
Hinten oder Reihe 2 und Reihe 3: Einschalten beim Öffnen einer der hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).



Leuchtet dauerhaft bei eingeschalteter Zündung

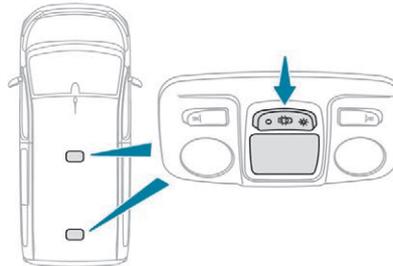
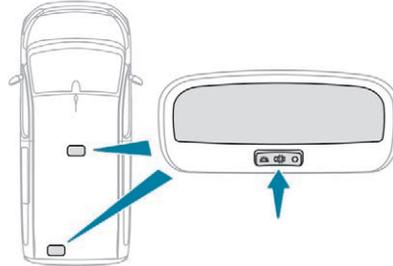


Dauernd ausgeschaltet

vorn



Hinten

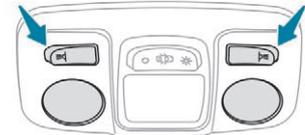


Automatische Ein-/ Ausschaltung

Die Deckenleuchte vorn schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels ein. Alle Deckenleuchten schalten sich beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der entsprechenden Türen und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein. Sie erlöschen nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Getrennte Leseleuchte



Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, werden diese manuell über einen Schalter betätigt. Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

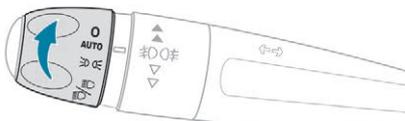
! Achten Sie darauf, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Lichtschalter

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

i **Reisen ins Ausland**
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hauptbeleuchtung



0 Beleuchtung ausgeschaltet (Zündung ausgeschaltet)/Tagfahrlicht (bei laufendem Motor)

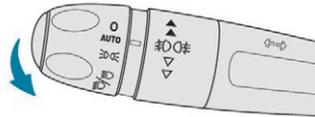
AUTO Einschaltautomatik Beleuchtung/
Tagfahrlicht

 Nur Standlicht

 Abblend- oder Fernlicht

i Das Einschalten der ausgewählten Beleuchtungsfunktion wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt.

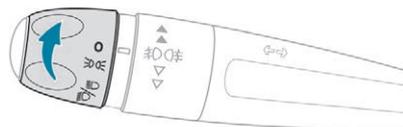
Lichthupe



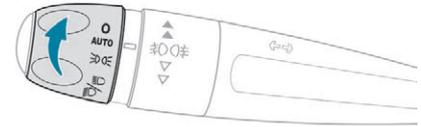
Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Ohne Einschaltautomatik



Mit Einschaltautomatik



Wählring für Nebelscheinwerfer

Mit nur einer Nebelschlussleuchte

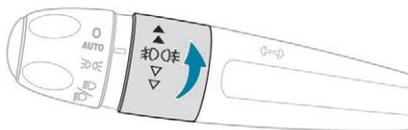


 Sie funktioniert zusammen mit dem eingeschalteten Standlicht.

 Drehen Sie den Ring nach vorne, um sie einzuschalten und nach hinten, um sie auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.

Mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten



Sie funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblendlicht, im manuellen oder Automatikmodus.

Drehen Sie den Ring:

- ☞ ein Mal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, dann ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.
- ☞ ein Mal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten, dann ein zweites Mal, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (mit AUTO-Modell) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

i Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten.

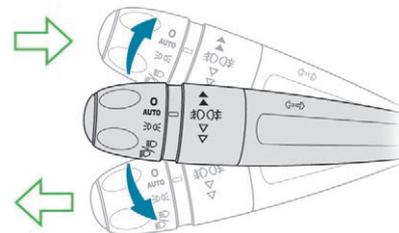
Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist. Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.

Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.

Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



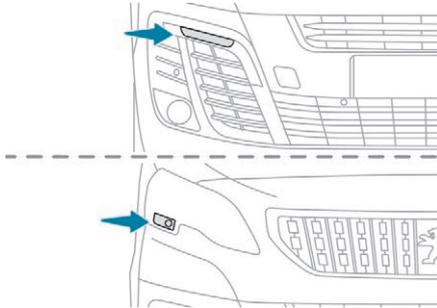
- ☞ Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Blinker nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

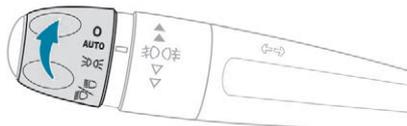
- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3Mal.

Tagfahrlicht/Standlicht



Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, schaltet es sich automatisch nach dem Starten des Motors ein, wenn der Lichtschalter auf „0“ oder „AUTO“ steht.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer



Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht

und das Abblendlicht eingeschaltet. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring auf „**AUTO**“. Wenn die Funktion aktiviert wird, wird auch eine Meldung angezeigt.
- ☞ Drehen Sie den Ring in eine **andere Position**. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

- 🔧 Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

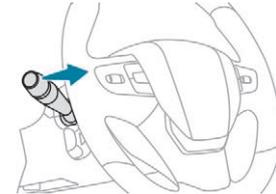
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ❗ Bei Nebel oder Schnee geht der Sensor für Sonneneinstrahlung möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet. Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

Manuell



Funktion ein-/ausschalten

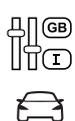
- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatisch

Wenn die Scheinwerfer-Einschaltautomatik aktiviert ist (Lichtschalter in Position „**AUTO**“), schaltet sich bei schlechten Lichtverhältnissen das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein. Wenn sich der Ring bei schlechten Lichtverhältnissen in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Mit Autoradio oder Touchscreen



Aktivierung, Deaktivierung und Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Einstiegsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf "AUTO" steht und vom Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert wird.

Funktion einschalten



Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung oder auf den Griff einer der Vordertüren mit dem "Keyless-System".

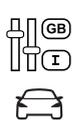
Ablend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

Ausschalten

Die Einstiegsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

Programmierung

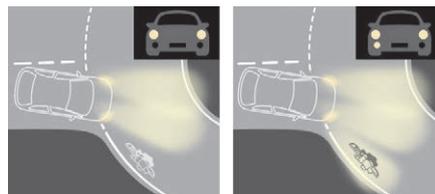
Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Aktivierung, Deaktivierung und Dauer der Einstiegsbeleuchtung werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Statisches Abbiegelicht

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw.).



Aktivierung

Diese Funktion wird wie folgt aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers
- oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Ausschalten

Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Programmierung

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

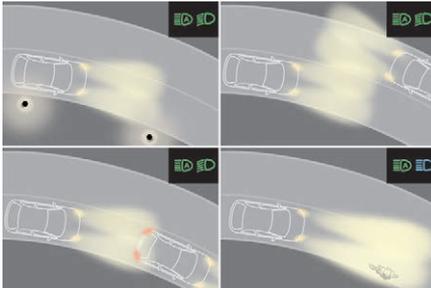
Dieses System ist standardmäßig aktiviert.

Fernlichtassistent

Dieses System schaltet über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Helligkeit und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.

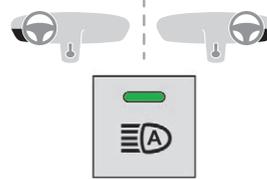
! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.



Aktivierung/Deaktivierung

Mit/ohne Audiosystem



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Funktion ist **aktiviert** sobald die Kontrollleuchte der Taste **aufleuchtet**.

Mit Touchscreen

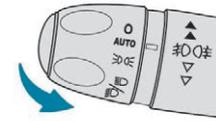


Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

☞ Drehen Sie den Ring am Beleuchtungshebel auf die Position "AUTO" oder "Abblendlicht/Fernlicht".

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.



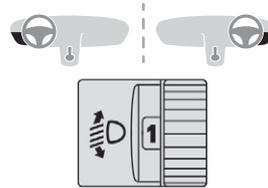
Eine Betätigung der Lichtheupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:

i Wenn die Situation es erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen, indem er am Beleuchtungshebel zieht, um zwischen Abblendlicht und Fernlicht zu wechseln.

i Ein Aufblenden mit den Scheinwerfern deaktiviert die Funktion nicht. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

- i** Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- bei schlechten Sichtbedingungen (zum Beispiel bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel ...),
 - wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.
- Bei zu dichtem Nebel wird das System automatisch deaktiviert.
- Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über eine entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger
 - Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, wie beispielsweise Fahrzeuge, die hinter einer Leitplanke (zum Beispiel auf der Autobahn) fahren,
 - Verkehrsteilnehmer, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven, in Kreuzungsbereichen befinden.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen Scheinwerfer mit Halogenleuchten je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.



- 0** leer
- 1** Teilbeladung
- 2** mittlere Beladung
- 3** maximal zulässige Beladung
- 4 5 6** nicht belegt



- 0** 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen
- 1** 5 Personen
- 2** 6 bis 9 Personen
- 3** Fahrer + maximal zulässige Beladung
- 4 5 6** nicht belegt

i Die Ausgangsstellung ist **0**.

Ambientebeleuchtung



Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Funktion einschalten

Bei Dunkelheit schalten sich die Deckenleuchten vorn sowie die Leuchten des Panorama-Glasdachs (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird. Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Programmierung

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Aktivierung, Deaktivierung und Helligkeitseinstellung der Ambientebeleuchtung werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.



Scheibenwischerschalter Programmierung

Ihr Fahrzeug kann auch mit Funktionen ausgestattet sein, die aktiviert/deaktiviert werden können:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

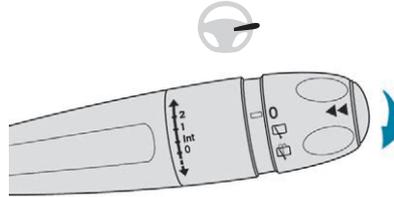
i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

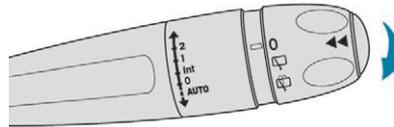
Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.

Mit manueller Intervallschaltung



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2

Schnelles Wischen (starker Regen).

1

Normales Wischen (mäßiger Regen).

Int

Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0

Aus



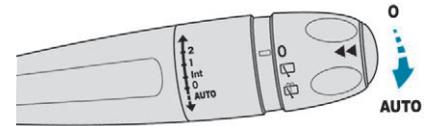
Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen)

oder



Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)
Einmal Wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

Scheibenwischer mit Regensensor



Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers betätigt (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

4

Aktivierung



Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung. Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Funktion ausschalten



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2). Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und es wird eine Meldung angezeigt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

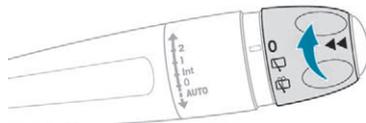
Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Heckscheibenwischer



Aus



Intervallwischen



Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Autoradio oder Touchscreen



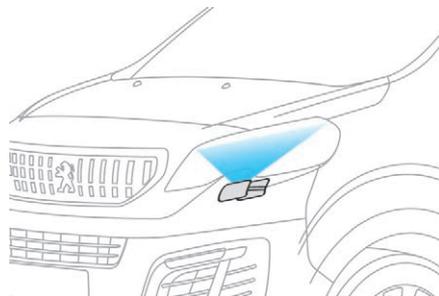
Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.



i Dieses System ist standardmäßig aktiviert.

! Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers aus.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran.

Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Die Scheinwerferwaschanlage funktioniert nur, wenn **das Abblendlicht eingeschaltet ist** und das Fahrzeug **fährt**.

Aktivieren Sie bei Tagfahrlicht die Scheinwerferwaschanlage durch Positionierung des Lichtschalters in die Position des Abblendlichts.

i Bei Fahrzeugen mit Klimaautomatik führt jede Betätigung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Innenraum zu vermeiden.

Füllstand der Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage



Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.

Beim nächsten Halt Behälter der Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage auffüllen oder auffüllen lassen.

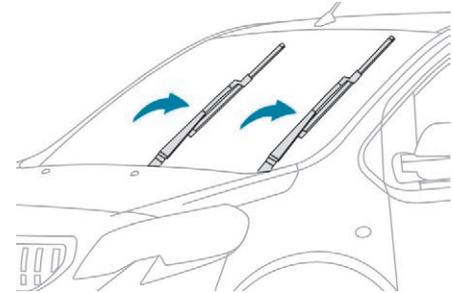
Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzukleppen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



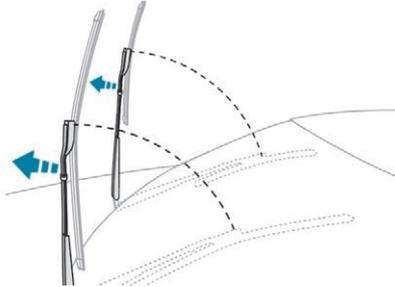
- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischerblätter in die senkrechte Position zu stellen.
- ☞ Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Ausbau/Einbau vorne



- ☞ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ☞ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

! Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten. Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ☞ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ☞ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ☞ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

- ☞ Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- ☞ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ☞ Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ☞ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

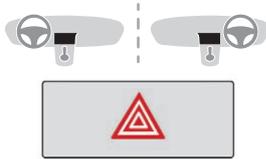
! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

Warnblinker



- ☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken.

Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

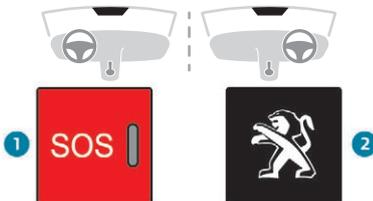
Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung und je nach Bremsverzögerung sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Notfall oder Pannenhilfe



Peugeot Connect SOS

Drücken Sie Taste **1** im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Aufleuchten der Anzeigeleuchte und durch Ertönen einer Sprachnachricht wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Peugeot Connect SOS“ abgesetzt wurde. *

Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Anzeigeleuchte bleibt eingeschaltet, während die Kommunikation beibehalten wird.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt. **und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

- * Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

- Anzeigeleuchte leuchtet (3 Sekunden lang) beim Einschalten der Zündung: das System funktioniert korrekt.
- Rote Kontrollleuchte leuchtet durchgehend: Systemstörung.
- Rote Kontrollleuchte blinkt: Notbatterie muss ersetzt werden.

In den letzten 2 Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Peugeot Connect Assistance

Wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind, drücken Sie die Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern (wird durch eine Ansage bestätigt).**).

Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Geolokalisierung

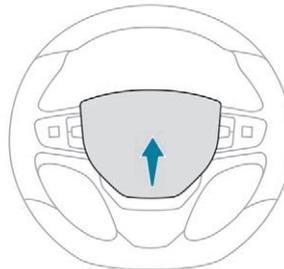
Sie können die Ortung durch gleichzeitiges Drücken von Taste **1** und **2** gefolgt von Drücken der Taste **2** zum Bestätigen deaktivieren/reaktivieren.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertretern des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Akustische Warnung



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das Stabilitätsprogramm bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Intelligente Traktionskontrolle

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, verfügt es über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee: **Intelligente Traktionskontrolle**.

Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.

In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

- ! Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

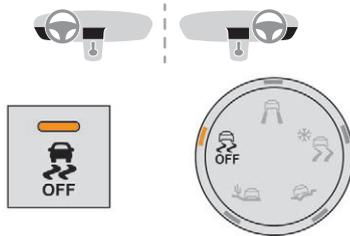
- ! Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)



Aktivierung

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung / Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können. Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h können die Systeme manuell reaktiviert werden.

Deaktivierung durch Taste oder Grip control



Drücken Sie diese Taste oder drehen Sie den Regler in diese Position.

Die Kontrollleuchte des Schalters oder des Einstellrads leuchtet auf: die Systeme DSC und ASR haben keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Deaktivierung auf dem Touchscreen



Deaktivieren Sie im Menü „**Fahren/ Fahrzeug**“ das System DSC/ASR.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Die Systeme haben keinen Einfluss mehr auf den Betrieb des Motors.

Reaktivierung durch Taste oder Grip control



Drücken Sie auf diese Taste.

Oder



Drehen Sie das Einstellrad auf diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste bzw. des Einstellrads erlischt.

Erneute Aktivierung auf dem Touchscreen



Aktivieren Sie im Menü „**Fahren/ Fahrzeug**“ das System DSC/ASR.



Sie wird durch das Ausschalten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal zeigt eine Funktionsstörung der Systeme an.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme überprüfen zu lassen.

! ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Bodenhaftung zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Advanced Grip Control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (bei Verwendung als PKW).

In Verbindung mit den Allwetterreifen Peak Mountain Snow Flake bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Getriebefreiheit.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an.
(Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras usw.)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.
(Modus bis 120 km/h aktiv)

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.



Die Systeme ASR und DSC können deaktiviert werden, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben die Systeme DSC und ASR keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen. Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

! Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen. Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler ...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Sicherheitsgurte Sicherheitsgurte vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

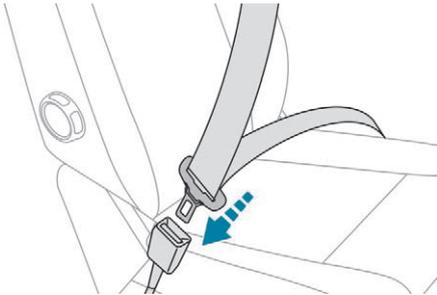
Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Verriegelung

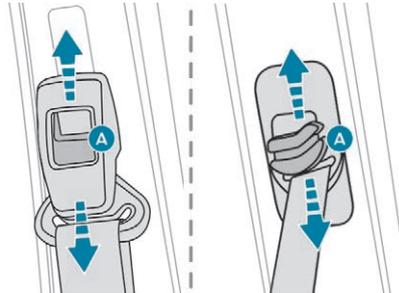


- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

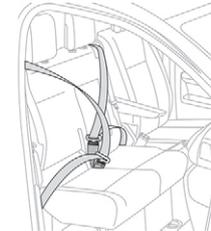
Höhenverstellung



- ☞ Während Sie das Bedienelement **A** zum Tiefstellen der Gurtaufhängung nach unten bewegen, verschieben Sie die Einheit.
- ☞ Schieben Sie zum Höherstellen der Gurtaufhängung die Einheit nach oben.

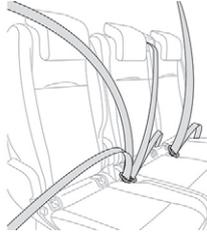
i Der obere Teil des Gurtes muss in der Schulterhöhle platziert werden.

Sitzbank vorn mit 2 Plätzen



Wenn Ihr Fahrzeug vorn mit einer Sitzbank ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der richtige Gurt mit dem richtigen Gurtschloss verwendet wird. Verwechseln Sie nicht den Gurt oder das Gurtschloss des Fahrers mit dem Gurtschloss oder dem Gurt des mittleren Platzes.

Sicherheitsgurte hinten



Eine Sitzbank mit drei Plätzen (Monoblock oder Sitz mit 1/3 und Bank mit 2/3) ist mit einem Dreipunktgurt mit Verankerung und Aufroller auf den Seitenplätzen ausgestattet. Am mittleren Platz befinden sich eine an der Rückenlehne angebrachte Führung und ein Aufrollmechanismus.

Die Aufroller auf den Seitenplätzen in der 2. Sitzreihe verfügen über ein Gurtkraftbegrenzungssystem. Die Plätze in der 3. Sitzreihe sind mit Dreipunktgurten mit Verankerung und Aufrollern ausgestattet.

i Achten Sie bei der 2. und 3. Sitzreihe darauf, dass der richtige Gurt im richtigen Gurtschloss verankert wird. Der Gurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Gurt des mittleren Platzes verwechselt werden. Achten Sie beim Herunterklappen der seitlichen Sitze oder der Rückenlehnen in die Tischposition darauf, dass die Schlaufe des mittleren Sicherheitsgurtes nicht eingeklemmt wird. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nach dem Umklappen oder Versetzen eines Sitzes oder einer Bank hinten richtig in die Halterung eingezogen ist und das Gurtschloss frei liegt, um den Gurt schließen zu können. Achten Sie bei Eingriffen an den seitlichen Sitzen (Einbauen/Ausbauen) oder beim Zusteigen in die 3. Sitzreihe darauf, dass der mittlere Gurt nicht einhakt.

Mit Einzelsitzen

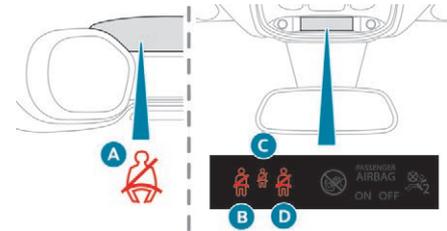


Allure, Business VIP



Diese sind mit Dreipunktgurten ausgestattet, die jeweils über eine Führung und einen Gurtaufroller an der Rückenlehne verfügen.

Warnleuchte(n) für den/die Sicherheitsgurt(e)



- A. Warnleuchte für nicht angelegte/gelöste Sicherheitsgurte vorne
- B. Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt links
- C. Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt, mittlerer Sitz (falls Ihr Fahrzeug mit einer vorderen Sitzbank mit zwei Plätzen ausgerüstet ist).
- D. Warnleuchte für nicht angelegten Sicherheitsgurt rechts (falls Ihr Fahrzeug mit einer vorderen Sitzbank mit Einzelsitzen ausgerüstet ist).
Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt rechts (falls Ihr Fahrzeug mit einer vorderen Sitzbank mit zwei Plätzen ausgerüstet ist).

Beim Einschalten der Zündung leuchtet(n) die Kontrollleuchte(n) auf, wenn der betreffende Sicherheitsgurt nicht angelegt bzw. gelöst wurde.

5

Ab ca. 20 km/h blinkt/blinken diese Warnleuchte(n) für zwei Minuten in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach diesen zwei Minuten bleibt(en) die Konrolleuchte(n) an, solange der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht wieder anlegt.

i Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig, auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

i Empfehlungen

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

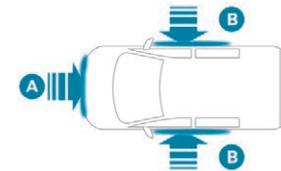
Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls

kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf den Mittelsitzen der 2. und 3. Sitzreihe, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) bei einem starken Aufprall besser zu schützen.

Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

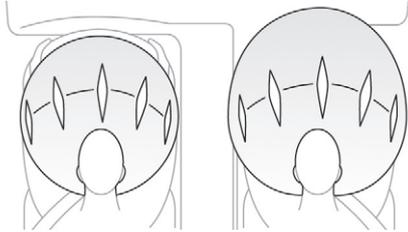
- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf den Mittelsitzen der 2. und 3. Sitzreihe, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



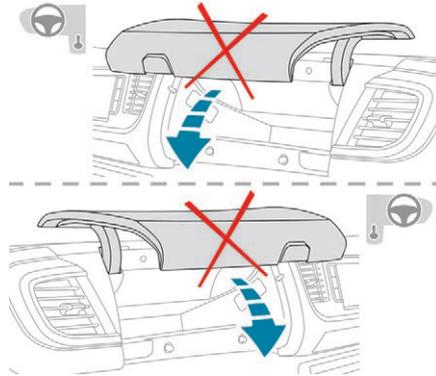
System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

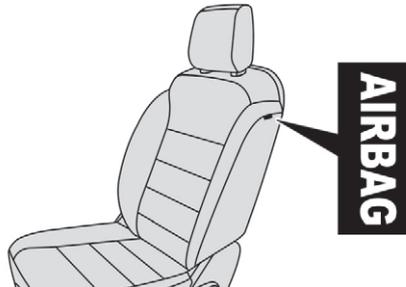
Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite sowie zwischen Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



! Lassen Sie **während der Fahrt** die Handschuhfächer geschlossen. Ansonsten kann es im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsmanövers zu Verletzungen kommen.

Seiten-Airbags



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, schützt dieses System Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall, um die Verletzungsgefahr im Bauchbereich sowie am Kopf einzuschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Bauch und Kopf des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags (2. und 3. Sitzreihe)



Active, Allure, Business VIP

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, handelt es sich um ein System, das zum besseren Schutz der Insassen (außer auf den Mittelsitzen) bei einem starken seitlichen Aufprall beiträgt und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll. Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

- ! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
- Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

- ! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**
 - Sitzen Sie normal und gerade.
 - Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.
 - Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
 - Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
 - Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.
 - Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
 - Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

- ! **Front-Airbags**
 - Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
 - Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
 - Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
 - Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
 - Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen - Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Kopf-Airbags



Active, Allure, Business VIP

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.

- Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.
- Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.

i Es wird empfohlen, Kinder auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ bis 3 Jahre,
- „in Fahrtrichtung“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.

Hinten: Verstellen Sie ggf. den jeweiligen Vordersitz.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Hinweise

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Es wird empfohlen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitze vorne



- ☞ Stellen Sie den Beifahrersitz in die **höchste** Position, **ganz nach hinten** und mit **aufrechter Rückenlehne** ein.

„In Fahrtrichtung“



- ! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

„Entgegen der Fahrtrichtung“

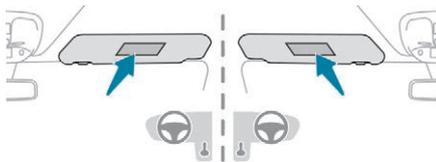


! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



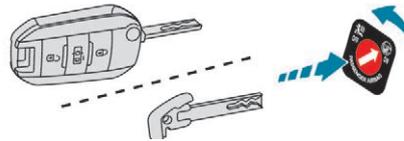
Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie **NIEMALS** ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einem Sitz, dessen Front-AIRBAG **AKTIVIERT** ist. Das **KIND** könnte **SCHWERE** oder sogar **TÖDLICHE VERLETZUNGEN** erleiden.

Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Lediglich der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.

Der Schalter befindet sich im Handschuhfach.



Zündung aus:

- ☞ Zum Deaktivieren drehen Sie den Schalter auf „OFF“.
- ☞ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schalter auf „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder



Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa eine Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne einbauen. Andernfalls kann das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Kindersitz hinten

Reihe 2



„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



- ☞ Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.
- ☞ Schieben Sie die Sitze ganz nach hinten, Rückenlehne hoch gestellt.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

3. Reihe



Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist und ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz in der 3. Sitzreihe eingebaut wird, schieben Sie die Sitze der 2. Sitzreihe nach vorn und stellen Sie die Rückenlehnen hoch, sodass der Kindersitz und die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Sitzreihe berühren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kann nur an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L6

„GRACO Booster“

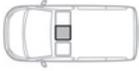
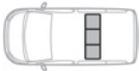
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kann nur am Beifahrersitz vorn oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen die Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalstühle (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.



Plätze	Gewicht des Kindes und Richtalter			
	Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Fahrerkabine/Reihe 1 (c) (f)				
 Einzelsitz, Beifahrersitz			U	
 Sitzbank, Seitenplatz			U	
 Sitzbank, mittlerer Platz			X	
Reihe 2 (d) (fest installierte Rückbank)*				
 Rücksitze			U	

* Das Zulassungsverfahren für die umklappbare Rückbank ist momentan in Bearbeitung.



Plätze		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)					
	Einzelsitz, Beifahrerplatz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	U			
	Einzelsitz, Beifahrerplatz mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
	Sitzbank, Mittelplatz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ bzw. aktiviert „ON“	X			
	Sitzbank, Außensitz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	U			
	Sitzbank, Außensitz mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
Reihe 2 und 3					
	Rücksitze	U			



Plätze		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)					
	Einzelsitz, Beifahrerplatz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	U			
	Einzelsitz, Beifahrerplatz mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
	Sitzbank, Mittelplatz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ bzw. aktiviert „ON“	X			
	Sitzbank, Außensitz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	U			
	Sitzbank, Außensitz mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
Reihe 2 und 3					
	Rücksitze	U			



Plätze		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)					
	Beifahrersitz (elektrisch verstellbar) mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	U			
	Beifahrersitz (elektrisch verstellbar) mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
	Beifahrersitz ohne Höhenverstellung mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	U			
	Beifahrersitz ohne Höhenverstellung mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
Reihe 2 (d) und 3 (d)					
	Rücksitze	U			



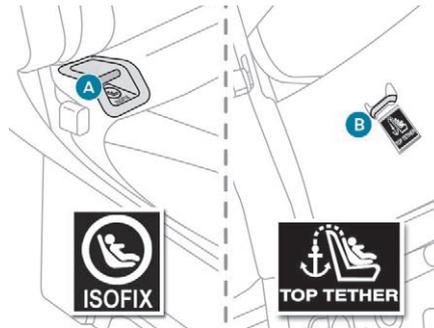
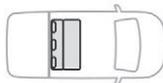
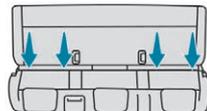
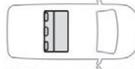
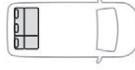
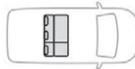
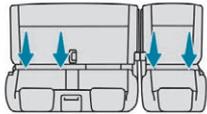
Allure, Business VIP

Plätze		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)					
	Beifahrersitz (elektrisch verstellbar) mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	U			
	Beifahrersitz (elektrisch verstellbar) mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
Reihe 2 (d) und 3 (d)					
	Seitliche Sitze und Mittelsitze (e)	U			

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf einem Beifahrersitz vorn oder in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.
- (c) Erkundigen Sie sich nach der Gesetzgebung, die in dem Land gilt, in dem Sie unterwegs sind, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (d) Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz, entgegen oder in Fahrtrichtung einzubauen, schieben Sie die Vordersitze nach vorn, dann richten Sie die Rückenlehnen auf, um ausreichend Platz zu dem Kindersitz und den Beinen des Kindes zu lassen.
- (e) Der Sitz kann in der Mitte des Fahrzeugs eingebaut werden und versperrt die Seitenplätze.
- (f) Wird eine Kindersitz auf dem Beifahrersitz vorn „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut, so muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

- U** Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.
- UF** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- X** Ungeeigneter Platz für den Einbau des Kindersitzes für Kinder dieser Gewichtsklasse.

„ISOFIX“-Halterungen



Für Ihr Fahrzeug gelten die aktuellen, gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze. Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht.

Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- Zwei vordere Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, durch „ISOFIX“ gekennzeichnet,
- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, eine hintere Verankerung **B**, Top Tether genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit „Top Tether“ gekennzeichnet.

Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt. Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen **A** einklinken lassen. Manche Kindersitze verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:

- entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- die Halterung des oberen Gurtes an der hinteren Verankerung **B** befestigen,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

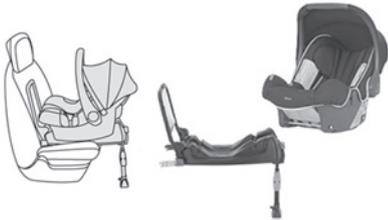
Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

"RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis"

(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

"RÖMER Duo Plus ISOFIX"

(Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

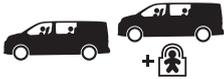
Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

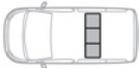
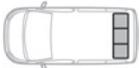


		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
1. Reihe											
	Beifahrer-Einzelsitz oder Rückbank mit 2 Sitzplätzen mit elektrischen Einstellungen mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“		Kein ISOFIX								
Reihe 2 mit Sitzbank mit zwei Plätzen in Reihe 1 (fest installierte Rückbank)*											
	Seitenplätze	X						IUF			
	Mittlerer Sitz	Kein ISOFIX									
Reihe 2 mit Einzelsitzen in Reihe 1 (fest installierte Rückbank)*											
	Seitenplätze	IL	IL (6)	IL	IL (6)	IL	IUF				
	Mittlerer Sitz	Kein ISOFIX									

* Das Zulassungsverfahren für die umklappbare Rückbank ist momentan in Bearbeitung.



Kombi

		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Reihe 1 (a)											
	Beifahrer-Einzelsitz oder Rückbank mit 2 Sitzplätzen mit elektrischen Einstellungen mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“	Kein ISOFIX									
2. Reihe											
	Seitliche Sitze und Mittelsitze (b)	X	IL (3)	IL (2)	IL	IL (2)	IUF, IL				
3. Reihe											
	Sitz und feste Rückbank, seitliche Sitze und Mittelsitz (b)	X					IUF, IL				
	Fest installierte einteilige Bank, seitliche Sitze und Mittelsitz (b)	X									



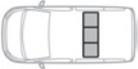
Reinigungsfirma

		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Reihe 1 (a)		Kein ISOFIX									
	Beifahrer-Einzelsitz oder Rückbank mit 2 Sitzplätzen mit elektrischen Einstellungen mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“										
2. Reihe											
	Rücksitze	X	IL (1-3)	IL (2)	IL	IL (2)	IUF, IL				
3. Reihe											
	Sitz und feste Rückbank, Rücksitze	X					IUF, IL				
	Fest installierte einteilige Sitzbank, Rücksitze	X									

5

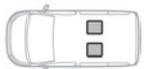
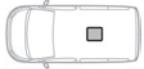
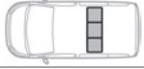
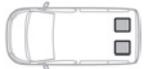
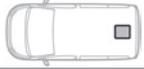


Active

Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Größenklasse		Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Reihe 1 (a)											
	Beifahrersitz mit Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“	Kein ISOFIX									
2. Reihe											
	Rücksitze	IL					IUF, IL				
3. Reihe											
	Rücksitze	IL (1-4)	X	IL (4)		X	IL (4)		IUF, IL		



Allure, Business VIP

		Gewicht des Kindes/Richtalter											
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre						
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung				
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1		
Reihe 1 (a)													
	Beifahrersitz mit Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“	Kein ISOFIX											
2. Reihe													
	Platz hinter dem Fahrer oder Beifahrer	X		IL(5)		IL		IL(5)		IL		IUF, IL	
	Mittelplatz (b)	X		IL(5)		IL		IL(5)		IL		IUF, IL	
	Rücksitze			IL (1-5)		IL		IL				IUF, IL	
3. Reihe													
	Seitenplätze	X				IL (4)		IL		IL (4)		IUF, IL	
	Mittelplatz (b)	X				IL (4)		IL		IL (4)		IUF, IL	
	Rücksitze			IL (1-4)		X		IL (4)		X		IL (4)	IUF, IL

5

- (a) Erkundigen Sie sich nach der Gesetzgebung, die in dem Land gilt, in dem Sie unterwegs sind, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
 - (b) Der Sitz kann in der Mitte des Fahrzeugs eingebaut werden und versperrt die Seitenplätze.
- IUF** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
- IL** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes mit folgenden Optionen:
- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
 - „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
 - einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

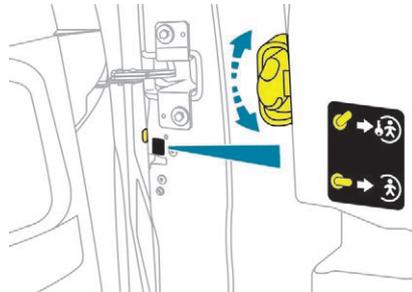
i Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

- X** Für den Einbau eines Kindersitzes oder einer ISOFIX-Babyschale aus der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.
- (1) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.
 - (2) Einbau nur möglich hinter dem Fahrersitz.
 - (3) Einbau nur möglich hinter dem Fahrersitz mit Beifahrer-Einzelsitz.

- (4) Der Sitz (Reihe 2) muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 3 und dem Sitz direkt davor gibt.
- (5) Der Vordersitz muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 2 und dem Sitz direkt davor gibt.
- (6) Der Vordersitz muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 2 und dem Sitz direkt davor gibt (der Vordersitz muss von der Mitte der Schiene um 2 Kerben nach vorn gestellt werden).

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der seitlichen Schiebetür mit dem Türgriff von innen verhindert.



Verriegeln/Entriegeln

- ☞ Drehen Sie den Hebel, der sich an der Kante der Seitentür befindet, nach **oben** zum **Verriegeln** oder nach **unten** zum **Entriegeln**.

Elektrische Kindersicherung

-  Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen (seitliche Schiebetür(en), Flügeltüren oder Heckklappe (je nach Version)) blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.
-  + 

Aktivierung/Deaktivierung



Bei eingeschalteter Zündung:

- ☞ Drücken Sie diese Taste. Ihre Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist. Eine Meldung bestätigt die Aktivierung. Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste. Ihre Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist. Eine Meldung bestätigt die Deaktivierung.

i Im Falle eines heftigen Aufpralls wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert.

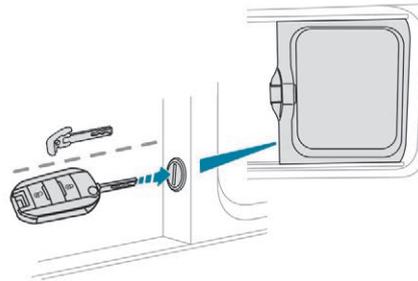
! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin. Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht. Fahren Sie niemals mit geöffneter Schiebetür. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung. Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Kindersicherung der hinteren Scheiben



Mit dieser Vorrichtung kann das Öffnen der hinteren Seitenfenster links und/oder rechts verhindert werden.



- ☞ Verriegeln/Entriegeln Sie das System mit dem Fernbedienungsschlüssel oder dem Notschlüssel des Keyless-System.

Fahrempfehlungen

- ☞ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ☞ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ☞ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.
- ☞ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Um die Langlebigkeit Ihres Fahrzeugs und Ihre Sicherheit zu garantieren, denken Sie daran, Ihr Fahrzeug unter Berücksichtigung bestimmter Maßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, zu fahren:

Vorsichtig und mit geringer Geschwindigkeit manövrieren

Die Maße des Fahrzeugs weichen deutlich bezüglich Breite, Höhe und Länge zu denen eines leichten Fahrzeugs ab und manche Hindernisse sind schwer zu erkennen. Manövrieren Sie daher vorsichtig. Bevor Sie die Richtung ändern, vergewissern Sie sich, dass sich seitlich in mittlerer Höhe kein Hindernis befindet. Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass sich besonders oben hinter Ihrem Fahrzeug kein Hindernis befindet. Achten Sie bei der Montage von Leitern auf die Außenmaße.

Das Fahrzeug vorsichtig und effizient fahren

Fahren Sie Kurven vorsichtig an. Fahren und bremsen Sie besonders bei nassen und vereisten Straßen vorausschauend, da der Bremsweg länger ist. Achten Sie auf Seitenwind, der auf Ihr Fahrzeug einwirken kann.

Seien Sie vorsichtig

Die Reifen müssen mindestens dem auf dem Schild angegebenen Reifendruck entsprechen, bei längeren Strecken 0,2 bis 0,3 bar mehr.

Wichtig!

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.
Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei sehr winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

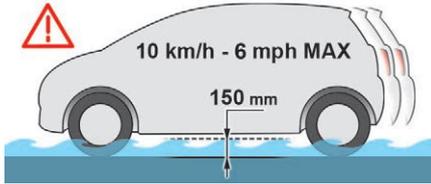
! Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.
Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf N oder P.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ☞ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ☞ Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- ☞ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ☞ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/ Anhängerbetrieb

- ! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

- i Halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.
In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert.

- ! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

- i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren Stützlast

- ☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

- ☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- ☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

- i Bei Verwendung einer original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- ☞ Um die Temperaturerhöhung zu verringern, reduzieren Sie Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlfüssigkeit.



Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.



Bremsen

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Seitenwind

Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Sondercode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten/Ausschalten des Motors

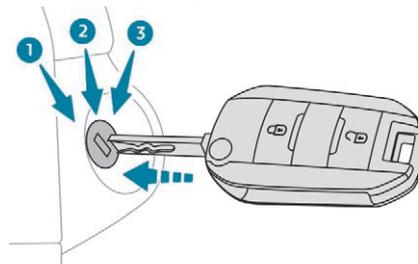
Starten



Die Feststellbremse muss angezogen sein.

- ☞ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.
- ☞ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal.
- ☞ Stellen Sie bei einem **automatisieren Getriebe** das Gangwahlrad auf Position **N** und treten Sie danach das Bremspedal durch.

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.
- ☞ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.



Es kann unter bestimmten Umständen notwendig sein, das Lenkrad mit deutlichem Kraftaufwand zu drehen, damit die Räder sich bewegen (wenn diese beispielsweise gegen einen Gehsteig drücken).

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.

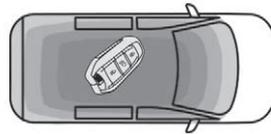


- ☞ Warten Sie das Erlöschen dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie, bis zum Starten des Motors, den Schlüssel auf Position **3** drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

- i** Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:
- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.
 - Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung länger auf; warten Sie vor Anlassen des Motors das Erlöschen dieser Kontrollleuchte ab.
 - Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter $-23\text{ }^{\circ}\text{C}$) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren.
- Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

- !** Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mit Keyless-System



- ☞ Legen Sie die Fernbedienung im Fahrzeuginnenraum in den Erkennungsbereich.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.



Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor startet fast unverzüglich.

- i** Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:
- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.
 - Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung länger auf; warten Sie vor Anlassen des Motors das Erlöschen dieser Kontrollleuchte ab.
 - Bei **sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen** (Temperaturen unter $-23\text{ }^{\circ}\text{C}$) muss der Motor vor dem Losfahren **4 Minuten im Leerlauf betrieben werden**, um die ordnungsgemäße Funktion und Langlebigkeit der mechanischen Teile von Motor und Getriebe zu gewährleisten.
- Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.



Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei Minustemperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrolleuchte gestartet. Wenn diese Warnleuchte nach Drücken von „START/STOP“ aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Erlöschen der Warnleuchte getreten halten und bis zum vollständigen Start des Motors darf „START/STOP“ nicht erneut gedrückt werden.

Die Fernbedienung des „Keyless-Systems“ muss sich unbedingt im Erkennungsbereich befinden. Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor wenn Sie die Fernbedienung bei sich tragen. Wenn die Fernbedienung den Erkennungsbereich verlässt, erscheint eine Meldung. Bringen Sie die Fernbedienung in den Bereich, um den Motor zu starten.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „START/STOP“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und her bewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

Ausschalten

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel

- ☞ Das Fahrzeug anhalten.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in Position **1 (Stopp)**, ziehen Sie ihn dann aus der Zündung heraus.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne die Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Schlüssel in der Position "Einschalten der Zündung"

Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warnmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position **1 (Stopp)** befindet. Wenn der Schlüssel in der Position **2 (Einschalten der Zündung)** stecken gelassen wurde, wird die Zündung nach einer Stunde automatisch abgeschaltet. Zum Wiedereinschalten der Zündung drehen Sie den Schlüssel auf Position **1 (Stopp)**, dann wieder auf Position **2 (Einschalten der Zündung)**.

Mit Keyless-System

- ☞ Das Fahrzeug anhalten.
- ☞ Drücken Sie, während sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich befindet, auf die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

- !** Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.
- Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
- Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Sonderfall bei dem Keyless-System Einschalten der Zündung ohne Starten



Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigung der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden.

- ☞ Drücken Sie die Taste **erneut**, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Notstart

Falls das Fahrzeug den elektronischen Schlüssel nicht im Erkennungsbereich erkennt, weil die Batterie der Fernbedienung leer ist, befindet sich links hinter dem Lenkrad ein Notlesegerät, um das Fahrzeug zu starten.



- ☞ Halten Sie die Fernbedienung gegen das Lesegerät und halten Sie sie in dieser Position.
- ☞ Schieben Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.

- ☞ Schieben Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal.
- ☞ Stellen Sie bei einem **automatisieren Getriebe** das Gangwahrad auf Position **N** und treten Sie danach das Bremspedal durch.
- ☞ Drücken Sie dann die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird gestartet.

Fernbedienung wird nicht erkannt nicht erkannt

Wenn die Fernbedienung sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“, wenn Sie das Ausschalten des Motors bestätigen wollen und wenden Sie sich dann an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erzwungenes Ausschalten

Nur im Notfall und bei stehendem Fahrzeug können Sie den Motor abstellen.



- ☞ Halten Sie hierzu die Taste „**START/STOP**“ ca. drei Sekunden lang gedrückt.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Feststellbremse

Anziehen

- ☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen auf ebenem Untergrund

- ☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

- ! Schlagen Sie bei beladenem Fahrzeug beim Parken am Berg oder bei starkem Gefälle die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein und ziehen Sie danach die Feststellbremse an.

- i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

- ! Legen Sie bei einem Schaltgetriebe einen Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

- ! Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

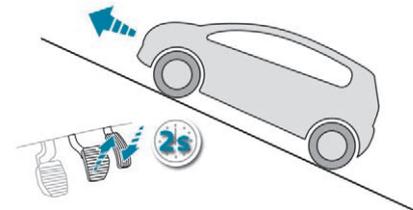
- ! Bei einem automatisierten Schaltgetriebe stellen Sie das Gangwahrad auf Position **A** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Es ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.



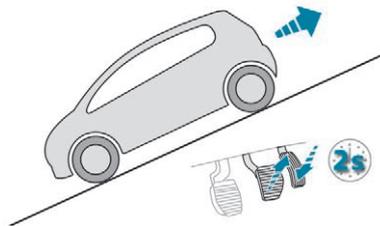
Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Beim **Schaltgetriebe**, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.

Beim **Automatikgetriebe**, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.

Wenn Sie bei einem **automatisierten Schaltgetriebe** den Automatik-Modus (Position **A**) oder den manuellen Modus (Position **M**) aktiviert haben.

- ! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an und achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse im Kombiinstrument konstant leuchtet.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist und Sie mit beladenem Fahrzeug an einem starken Gefälle (steigend oder abfallend) anfahren müssen, **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie die Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf.

Lassen Sie das System schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Stellen Sie den Schalthebel bei ganz durchgetretener Kupplung in den Leerlauf.
- ☞ Schieben Sie den Schalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i** Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
 - den Schalthebel immer in den Leerlauf,
 - treten Sie das Kupplungspedal durch.

6-Gang-Schaltgetriebe

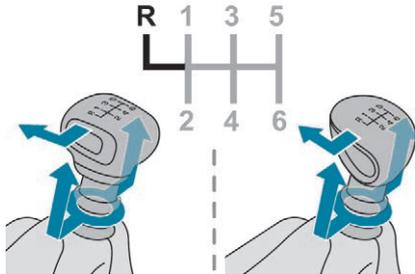
Einlegen des 5. oder 6. Gangs



- ☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Aufforderung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorn.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i** Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
 - drücken Sie das Kupplungspedal durch.

Gangwechsellanzeige

(Je nach Motorisierung)

System, das zum Senken des Kraftstoffverbrauchs beitragen kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Die Schaltempfehlungen sind lediglich optional. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Ganges nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.



Bei bestimmten BlueHDI-Dieselsversionen mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten (**N** erscheint auf dem Kombiinstrument), um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (STOP-Modus des Stop & Start-Systems) zu bevorzugen.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Aufwärts- bzw. Abwärtspfeils auf dem Kombiinstrument zusammen mit dem empfohlenen Gang.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:

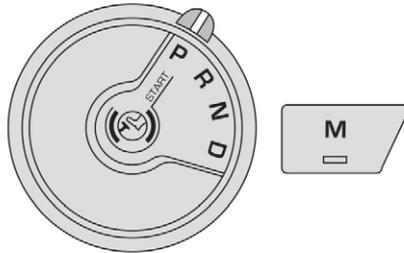
- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe mit 6 oder 8 Stufen und elektronischer Steuerung der Schaltvorgänge. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Gangwählhebel

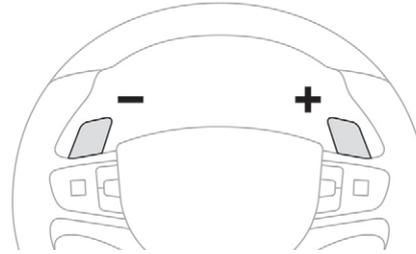
! Um das Gangwahrad sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf der Bremse zu lassen.



- P** Park (Parkstellung)
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Drive (automatischer Betrieb)
- M** Manual (Manueller Betrieb mit Stufenschaltung)

i Die Position **N** kann bei Staus oder in Waschanlagen verwendet werden.

Schalter am Lenkrad



e Ziehen Sie am Schalter rechts „+“, um hochzuschalten, oder am Schalter links „-“, um herunterzuschalten.

i Mit den Schaltern am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen bzw. vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Wenn der Gangwählhebel bewegt oder die Taste **M** gedrückt wird, erscheint das entsprechende Symbol auf dem Kombiinstrument.

Wenn „-“ erscheint, ist der Wert ungültig.

e Wenn die Meldung „**Betätigen Sie die Bremse**“ auf dem Kombiinstrument erscheint, müssen Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Starten

e Stellen Sie bei getretener Bremse das Gangwahrad auf **P**.

- e** Starten Sie den Motor.
- Wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.
- e** Lösen Sie die Feststellbremse.
 - e** Stellen Sie das Gangwahrad auf **R**, **N** oder **D**.

! Beim Anfahren an einem starken Gefälle mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los.

e Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

I Wenn **P** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl das Gangwahrad in einer anderen Position steht, stellen Sie das Gangwahrad wieder auf Position **P**, um starten zu können.
Wenn während der Fahrt das Gangwahrad versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.
Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.
Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihren Schlüssel oder Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.
Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

! Bei Ausstattung mit Automatikgetriebe, versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Automatikbetrieb

D  Wählen Sie für das **automatische** Schalten der Stufen die Position **D**.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.



Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um eine effiziente Motorbremse zu bieten.
Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Manuelle Schaltung der Gänge (vorübergehend)

Sie können vorübergehend die Kontrolle über die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen „+“ und „-“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt.
Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen.
Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Autonome Antriebsfunktion (fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus usw.) leichter zu handhaben.
Wenn sich das Fahrzeug bei gelöster Handbremse und mit dem Gangwahrad auf der Position **D**, **M** oder **R** im Leerlauf befindet, **bewegt sich das Fahrzeug**, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und abgeschlossenem Fahrzeug.

Manueller Betrieb



☞ Drücken Sie, während das Gangwahrad in Position **D** steht die Taste **M**, um **stufenweise** in 6 oder 8 Gängen zu schalten.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.

☞ Betätigen Sie die Schalter „+“ oder „-“ am Lenkrad.



M erscheint in der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge auf dem Kombiinstrument.

☞ Der Automatikbetrieb kann jederzeit verlassen werden, indem erneut auf die Taste **M** gedrückt wird.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei manuellem Betrieb ist es nicht erforderlich, beim Schalten das Gaspedal loszulassen.

i Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

i Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt die gewählte Stufe für die Dauer einiger Sekunden, danach wird die tatsächlich verwendete Stufe angezeigt. Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

i Um bei starkem Gefälle die Bremsen zu entlasten, verwenden Sie die Motorbremse zur Geschwindigkeitsverringerung (schalten Sie in einen niedrigeren Gang). Die Verwendung des Bremspedals über einen längeren Zeitraum kann die Bremsen überhitzen und diese dann beschädigen oder verursachen, dass die Bremsanlage nicht mehr funktioniert. Verwenden Sie die Bremsen nur wenn dies notwendig ist, um die Geschwindigkeit zu verringern oder um das Fahrzeug anzuhalten.

i Bevorzugen Sie je nach Straßenbedingungen (z. B. auf Bergstraßen) den Schaltbetrieb. Der Automatikbetrieb ist hierfür nicht geeignet; darüber hinaus kann im Automatikbetrieb die Motorbremse nicht genutzt werden.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwahrad zwischen zwei Schaltpositionen).

☞ Das Gangwahrad „richtig“ auf eine Position setzen.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, wählen Sie die Position **P** und ziehen Sie dann die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

i Bei Einlegen der Position **P** kann ein Rucken des Fahrzeugs gespürt werden. Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung die Gangwahl nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.

☞ Stellen Sie die Gangwahl auf **P**. Das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

! An einem starken Gefälle und mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **P**, ziehen Sie die Feststellbremse an und lassen Sie dann das Bremspedal los.

! Achten Sie unter allen Umständen darauf, dass das Gangwahrad auf Position **P** steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsstörung

Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes, wenn eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegt.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert.

Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen (Bremsen und Beschleunigen darf nur mit dem rechten Fuß erfolgen),
- wenn Sie bei einem Batterieschaden das Gangwahlrad mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.



Um bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z. B. Stau) den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, stellen Sie das Gangwahlrad auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

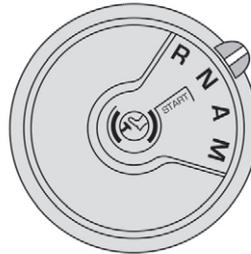
! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Automatisiertes Getriebe

Automatisiertes Schaltgetriebe mit 6 oder 8 Stufen und elektronischer Steuerung der Schaltvorgänge. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Gangwählhebel

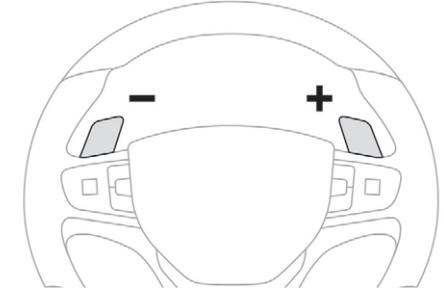
! Um das Gangwahlrad sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf der Bremse zu lassen.



- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf

- A.** Auto (automatischer Betrieb)
- M** Manual (Manueller Betrieb mit Stufenschaltung)

Schalter am Lenkrad



☞ Ziehen Sie am Schalter rechts „+“, um hochzuschalten, oder am Schalter links „-“, um herunterzuschalten.

i Mit den Schaltern am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen bzw. vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Wenn der Gangwählhebel bewegt wird, erscheinen die Kontrollleuchte und der entsprechende Gang auf dem Kombiinstrument.

Wenn „-“ erscheint, ist der Wert ungültig.

Starten des Fahrzeugs

- ☞ Wählen Sie die Position **N**.
- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.



N erscheint auf der Anzeige des Kombiinstrumentes.

i Wenn der Motor nicht startet:

Wenn **N** auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung blinkt, stellen Sie das Gangwahlrad auf die Position **A** und dann auf die Position **N**.



Wenn die Kontrollleuchte **Betätigung der Bremse** auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung „Betätigung der Bremse“ aufleuchtet, treten Sie stärker auf das Bremspedal.

- ☞ Wählen Sie den Automatikbetrieb (Position **A**) oder den manuellen Betrieb (Position **M**) oder den Rückwärtsgang (**R**).
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß langsam von der Bremse; das Fahrzeug bewegt sich sofort.

Automatische Betätigung

- ☞ Wählen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs die Position **A**, um mit Automatikbetrieb zu fahren.



AUTO und der eingelegte Gang werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das Getriebe arbeitet nun, ohne Zutun des Fahrers, im autoadaptiven Betrieb. Es wählt fortwährend den am besten passenden Gang anhand der folgenden Parameter aus:

- Fahrstil,
- Straßenprofil.



Zum optimalen Beschleunigen – z. B. während eines Überholvorgangs – treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Manuelle Schaltung der Gänge (vorübergehend)

Sie können **vorübergehend** die Kontrolle über die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen „+“ und „-“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt.

Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen. Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Manueller Betrieb

- ☞ Wählen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs die Position **M**, um im **Stufenschaltbetrieb** zu fahren.
- ☞ Betätigen Sie die Schalter „+“ oder „-“ am Lenkrad.



AUTO verschwindet und die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander auf dem Kombiinstrument.

- i** Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

i Es ist nicht erforderlich, das Gaspedal bei den Gangwechseln loszulassen. Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung des Tempos schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.

! Bei starkem Beschleunigen wird kein höherer Gang eingelegt, ohne dass der Fahrer die Bedienungsschalter am Lenkrad betätigt. Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**. Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug und getretener Bremse in den Rückwärtsgang **R**.

Rückwärtsgang

Um den Rückwärtsgang einzulegen, muss das Fahrzeug still stehen und sich Ihr Fuß auf dem Bremspedal befinden.

☞ Stellen Sie das Gangwahrad auf **R**. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

i Wenn der Rückwärtsgang bei geringer Geschwindigkeit eingelegt werden soll, blinkt die Kontrollleuchte **N** und das Getriebe stellt sich automatisch in den Leerlauf. Zum Einlegen des Rückwärtsgangs betätigen Sie das Bremspedal, und bewegen Sie den Gangwählhebel in die Position **N** und dann in die Position **R**.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie:

- das Gangwahrad auf **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen,
- oder
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht wegbewegt werden.

Ziehen Sie in beiden Fällen unbedingt die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

! Wenn Sie bei laufendem Motor anhalten, stellen Sie das Gangwahrad unbedingt in den Leerlauf **N**. Vergewissern Sie sich vor jedem Eingriff im Motorraum, dass das Gangwahrad auf **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.

Funktionsstörung

Wenn bei eingeschalteter Zündung die Anzeige **A** oder **AUTO** blinkt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Treten Sie immer das Bremspedal beim Starten des Motors. Ziehen Sie beim Parken immer die Feststellbremse an, damit das Fahrzeug sicher steht.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), sobald der Fahrer wieder anfahren möchte.

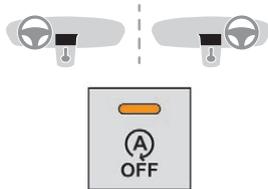
Die Funktion soll insbesondere im Stadtverkehr den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

! **Fahren auf überschwemmten Straßen**
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Deaktivierung / Aktivierung

Mit/ohne Audiosystem



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren. Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Mit Touchscreen



Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

! Wenn die Deaktivierung im STOP-Modus durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Das System wird automatisch durch Einschalten der Zündung durch den Fahrer reaktiviert.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Die seitliche Schiebetür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35 °C liegen.

Motor auf Standby (Modus STOP) schalten

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe**: bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h oder stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.

Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe**: Bremspedal getreten oder Gangwählhebel auf Position **N**.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe**: bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h, Bremspedal getreten oder Gangwählhebel in in Position **N**, bei stehendem Fahrzeug.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn wenigstens eine der folgenden Betriebsbedingungen nicht erfüllt ist, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste „**START/STOP**“) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

6

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (Modus START)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchgetreten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe:**

- Mit dem Gangwählhebel in Position **D** oder **M**: bei gelöstem Bremspedal.
- Mit dem Gangwählhebel auf Position **N** und gelöstem Bremspedal: mit dem Gangwählhebel auf Position **D** oder **M**.
- Mit dem Gangwählhebel in Position **P** und durchgetretenem Bremspedal: mit dem Gangwählhebel auf Position **R**, **N**, **D** oder **M**.
- Rückwärtsgang eingelegt.

Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe:**

- Mit dem Gangwählhebel in Position **A** oder **M**: bei gelöstem Bremspedal.
- Mit dem Gangwählhebel auf Position **N** und gelöstem Bremspedal: mit dem Gangwählhebel auf Position **A** oder **M**.
- Rückwärtsgang eingelegt.

Sonderfälle:

Wenn alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt ist und in den folgenden Fällen wird der Motor automatisch neu gestartet:

- Bei Fahrzeugen mit einem **Schaltgetriebe:** Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 25 km/h oder 2 km/h (je nach Motor).
- Bei Fahrzeugen mit einem **Automatikgetriebe:** Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 3 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.



Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

- ☞ Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten dieses Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf. Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie zu bitten, den Gangwählhebel auf die Position **N** zu stellen und das Bremspedal zu betätigen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor oder über die Taste „**START/STOP**“ erneut ein.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Batterie müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Reifendrucküberwachung

Dieses System kontrolliert automatisch den Reifendruck während der Fahrt. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.** Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall an einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Die Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten,
- verlängert die Bremswege,
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen,
- erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Die für das Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! **Kontrolle des Reifendrucks**
Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i **Schneeketten**
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

i **Reserverad**
Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.

- ☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

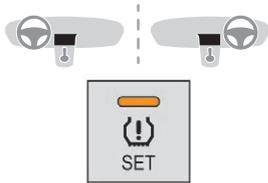
i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

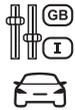
! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Ohne Audiosystem



- ☞ Drücken Sie für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Reinitialisierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchten zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

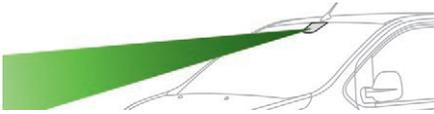
Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

- i** Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen, bevor der Blinker gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

- i** **Fahrassistenzsysteme**
Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

- i** **Einparkhilfen**
Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

- !** **Radar**
Der Betrieb des Radars und der damit verbundenen Funktionen kann durch Verschmutzung (Schlamm, Reif usw.) oder bei bestimmten widrigen Witterungsverhältnissen (Starkregen, Schnee usw.) wie auch bei Beschädigungen der Stoßstange beeinträchtigt sein. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, gibt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: **„Fahrassistenz-Kamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung“**.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

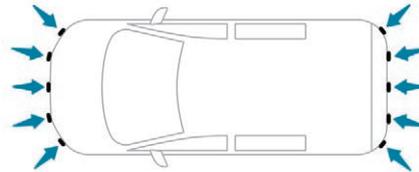
Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind.



! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeugen und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht zuverlässig Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.

Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Sichtfeld der Kameras regelmäßig.
Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

Fußmatten

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- ☞ legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

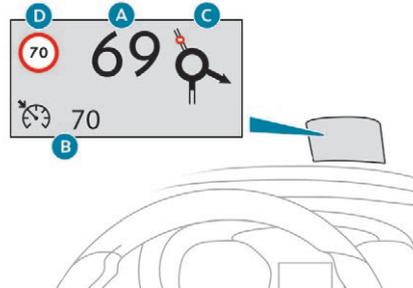
Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat. Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Head-up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine getönte Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Funktionsanzeigen



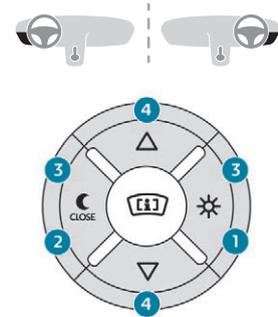
Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display

dargestellt:

- A. Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs
- B. Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers
- C. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Informationen über den Abstand zum Vorderfahrzeug, die Warnungen zum automatischen Notbremsen und die Navigationshinweise.
- D. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung.

Für weitere Informationen zu **Navigation** siehe Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

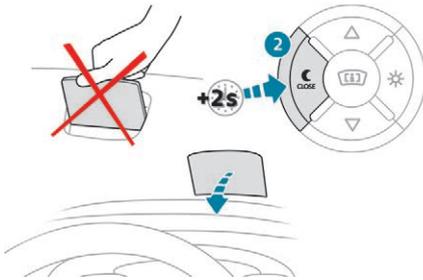
Tasten



1. Ein
2. Aus (lange drücken)
3. Helligkeitsregelung
4. Höhenverstellung des Displays

Aktivieren/Deaktivieren

- ☞ Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1**, um das System zu aktivieren und die Anzeige auszufahren.



☞ Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Anzeige wieder einzufahren.

Der Betriebszustand (aktiviert/deaktiviert) bleibt beim Abstellen des Motors bis zum erneuten Start gespeichert.

Höhenverstellung

- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **4** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
- nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
 - nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Taste **3** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige ein:
- auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
 - auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.

! Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und Ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

i Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung ...) kann es vorkommen, dass das Head-up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird. Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-up-Displays erschweren. Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

i Das Head-up-Display funktioniert bei laufendem Motor und speichert die Einstellungen beim Ausschalten der Zündung.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann für die Konfiguration der beiden Systeme vorgeschlagen werden: Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler.

Sie können bis zu sechs Geschwindigkeitsstufen für jedes System speichern.

Programmierung

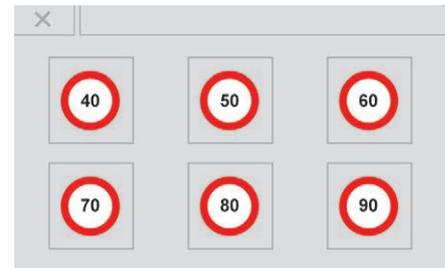
 Die Geschwindigkeitsgrenzwerte können über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs auf dem Touchscreen eingestellt werden.

☞ Wählen Sie das System, für das Sie die neuen Geschwindigkeitsstufen speichern möchten:

 • Geschwindigkeitsbegrenzer

oder

 • Geschwindigkeitsregler

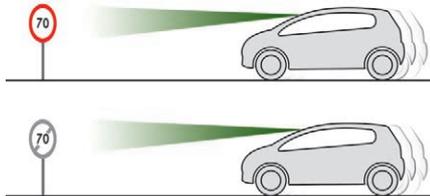


- ☞ Betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ändern möchten.
- ☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.
- ☞ Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

i MEM Gespeicherte Geschwindigkeiten werden durch Drücken auf diese Taste abgerufen.

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Unter Berücksichtigung der Geschwindigkeitsbegrenzungen des jeweiligen Landes, in dem Sie gerade unterwegs sind, kann mit diesem System die erkannte, erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.

! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

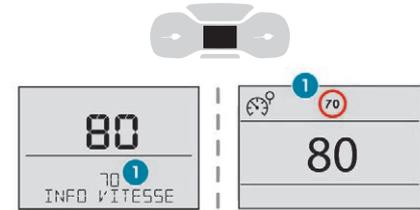
! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung

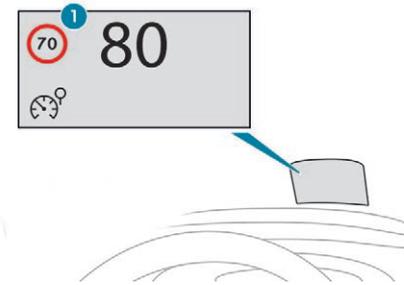


Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

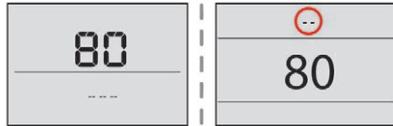


Head-up-Display

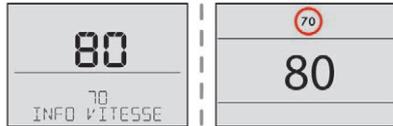


1. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung

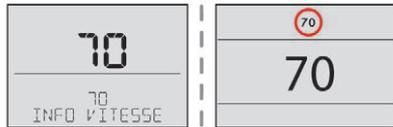
Geschwindigkeitsanzeige



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Der Fahrer kann dann, wenn er dies wünscht, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die vom System gegebenen Informationen anpassen.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.

Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Zugbetrieb,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

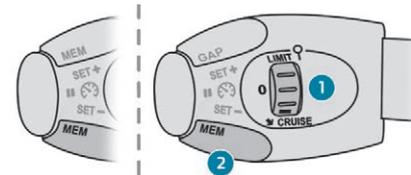


Zusätzlich zu **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler oder adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

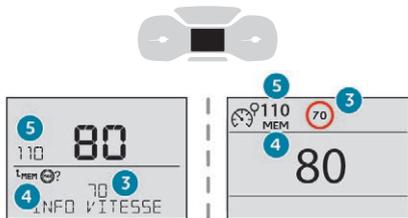
6

Bedienelemente am Lenkrad

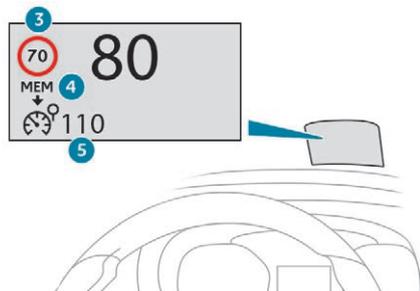


1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



- ☞ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter **MEM** an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennen von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- ☞ Drücken Sie **einmal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.

- ☞ Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

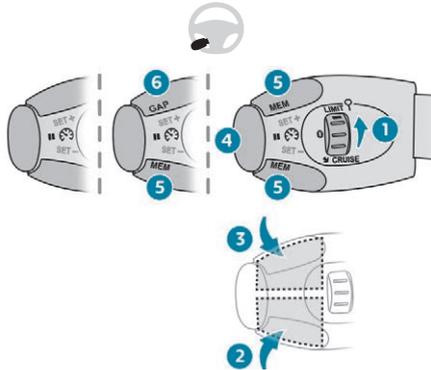
Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i **GAP** Weitere Informationen zu dieser Taste und dem **adaptiven Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

i **MEM** Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** und insbesondere deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

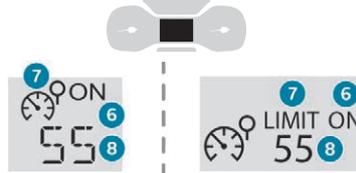
Schalter am Lenkrad



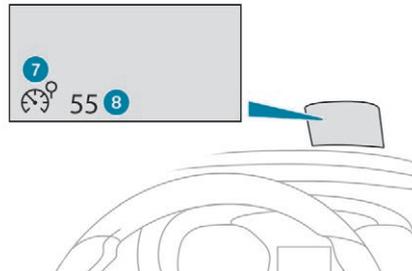
1. ON (Position **LIMIT**)/OFF (Position **0**).
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit
4. Aussetzen/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Version:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



6. Anzeige für Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Sollgeschwindigkeit

Aktivierung/Pause

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf **LIMIT**; die Funktion ist im Modus Pause.
- ☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.
- ☞ Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,

- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändernErkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern:

- ☞ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Drücken Sie zum kurzzeitigen Überschreiten der programmierten Geschwindigkeitsgrenze kräftig das Gaspedal ganz durch.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Wenn sie für längere Zeit überschritten wird, kommt es zur Auslösung eines akustischen Signals.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z. B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft angezeigt.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "0": Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Anzeigen von Strichen (erst blinkend, dann ununterbrochen) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler

! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Änderungstasten für die Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i **Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit**

Die eingestellte Geschwindigkeit kann **vorübergehend** durch Durchdrücken des Gaspedals überschritten werden (die eingestellte Geschwindigkeit blinkt). Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! **Funktionsgrenzen**

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr,
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- beim Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrasistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt **manuell**.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie:

mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe.

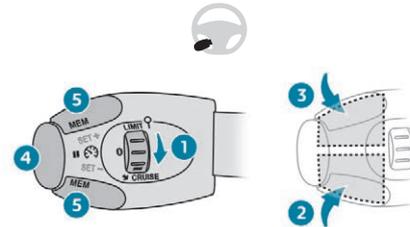
Das Schalten auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

Bei einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Getriebe muss mindestens der 2. Gang eingelegt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei mit der Funktion STOP & START ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

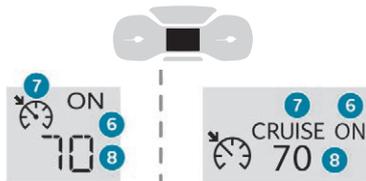
Schalter am Lenkrad



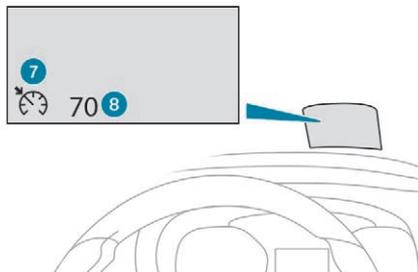
1. ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position **0**).
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung /Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung /Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Aussetzen/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Version:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Auswahl der Geschwindigkeitsregelung
8. Sollgeschwindigkeit

Aktivierung/Pause

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen. Die Funktion ist im Modus „Pause“.
 - ☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, drücken Sie die Taste **2** oder **3**, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die von Ihnen gewünschte Stufe erreicht wird; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.
- Sie können das Gaspedal loslassen.
- ☞ Ein Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).
 - ☞ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

i Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

! Vorsicht! Das anhaltende Drücken der Tasten **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändern Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern:

- ☞ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):
- ☞ Drücken Sie einmal auf die Taste 5; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste 5, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit



Bei Bedarf (z. B. beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.

Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt auf der Anzeige.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder, und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause. Um das System bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste 4.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf "0": Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Anzeigen von Strichen (erst blinkend, dann ununterbrochen) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit **automatisch** auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein, der vom Fahrer eingestellt wurde. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs nur mit Hilfe der Motorbremse (als ob der Fahrer die Minus-Taste „-“ betätigt hätte).



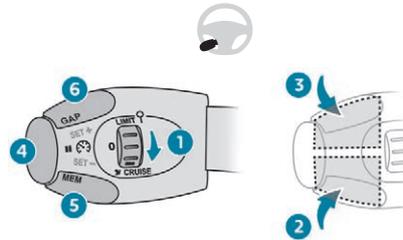
Hierfür verfügt das Fahrzeug über ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne dabei die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit dem Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Schalter am Lenkrad



- 1 ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position **0**).
- 2 Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung /Verringerung der Geschwindigkeit
- 3 Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung t/Erhöhen der Geschwindigkeit
- 4 Aussetzen/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
- 5 Berücksichtigung der von der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
- 6 Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Das System aktivieren (wenn ausgesetzt)

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss im Menü „**Fahren/Fahrzeug**“ ausgewählt werden.

- ☞ Drehen Sie bei laufendem Motor das Einstellrad **1** auf die Position **CRUISE** herunter. Die Geschwindigkeitsregelung ist betriebsbereit.

Geschwindigkeitsregelung starten und eine Geschwindigkeit auswählen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 40 und 150 km/h.

Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. oder der 4. Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Getriebe muss mindestens der 2. Gang eingelegt sein.

! Wenn die vorgegebene Geschwindigkeit mehr als 150 km/h beträgt, schaltet der adaptive Geschwindigkeitsregler auf den Funktionsmodus des Standardgeschwindigkeitsreglers um (ohne automatische Anpassung des Sicherheitsabstands zum Vorderfahrzeug).

- ☞ Drücken Sie Taste **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 40 km/h), und die Geschwindigkeitsregelung wird sofort

wirksam.

- ☞ Drücken Sie **3**, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder **2**, um sie zu verringern (in 5-km/h-Schritten, wenn Sie gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Pause/Wiederaufnahme der Regelung

- ☞ Drücken Sie **4** oder treten Sie das **Bremspedal**. Sie können den Geschwindigkeitsregler auch durch Betätigen des Kupplungspedals aussetzen.
- ☞ Drücken Sie **4**, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen. Die Geschwindigkeitsregelung wurde ggf. automatisch ausgesetzt, wenn:
 - wenn ein Schwellenwert für den Abstand zum Vorderfahrzeug erreicht ist,
 - wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug zu gering wird,
 - wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zu gering wird oder die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs zu gering wird.
- das ESP-System ausgelöst wurde.

! Wenn der Fahrer versucht, die ausgesetzte Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren, wird die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Verwendung der Funktion Erkennung von Geschwindigkeitsebegrenzungsschildern oder des Verkehrsschilderspeichers zum Ändern der Geschwindigkeit

- ☞ Drücken Sie auf **5** auf dem Kombiinstrument oder dem Touchscreen, um die von der Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

- ☞ Drücken Sie **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Fern“, „Normal“, „Nah“), und drücken Sie erneut, um eine Schwelle auszuwählen.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

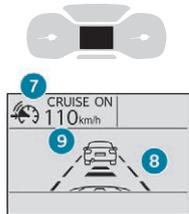
Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Betätigen Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregelung deaktiviert. Die Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

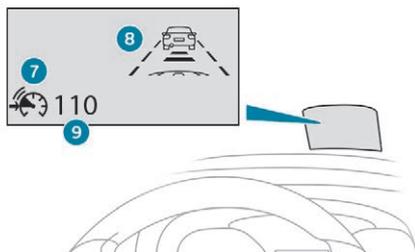
Deaktivieren des Systems

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position **0 (OFF)**.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Anzeige Auswahl des Reglermodus oder Einstellphase der Fahrzeuggeschwindigkeit
9. Sollgeschwindigkeit

i Für weitere Informationen zum **Head-up-Display** siehe entsprechende Rubrik.

Meldungen und Warnungen

i Die Anzeige dieser Meldungen oder Warnungen erfolgt nicht sequentiell:



„Regler in Pause“ oder „Regler ausgesetzt“ nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer



„Regler aktiv“, kein Fahrzeug erkannt



„Regler aktiv“, Fahrzeug erkannt



„Aktiver Geschwindigkeitsregler und angepasste Geschwindigkeit“: Fahrzeug zu nahe oder mit niedrigerer Geschwindigkeit erfasst.



„Aktiver Geschwindigkeitsregler und angepasste Geschwindigkeit“: automatische Deaktivierung erfolgt unmittelbar nach Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit.



„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“: automatische Deaktivierung nach Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit und keiner Reaktion des Fahrers.

Funktionsgrenzen

Der Regelbereich ist auf eine maximale Differenz von 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs begrenzt.

Darüber schaltet das System auf Pause, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich bremst das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals.

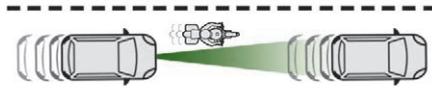
Das System wird automatisch unterbrochen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug sehr stark oder sehr plötzlich verzögert, selbst wenn der Fahrer nicht bremst,
- wenn sich ein Fahrzeug zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt.
- wenn es dem System nicht gelingt, ausreichend zu verlangsamen, um den Sicherheitsabstand weiterhin zu halten, z. B. bei starkem Gefälle.

Durch das Radar nicht erkannt:

- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),
- herannahende Fahrzeuge.

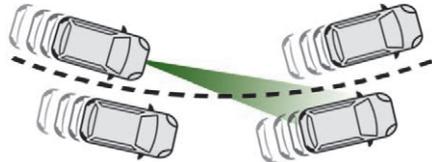
Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.



- spurversetzt fahrende Fahrzeuge.



- in eine Kurve einführende Fahrzeuge.
 - Fahrzeuge, die die Spur spät wechseln.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.
- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,

i Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

! Diese Funktion wirkt nicht mit dem Bremssystem des Fahrzeugs, sondern nur mit der Motorbremse. Der Regelbereich ist begrenzt: es gibt keine Geschwindigkeitseinstellung mehr, wenn die Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs zu groß wird.

! Bei zu großer Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, kann die Geschwindigkeit nicht angepasst werden: der Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers, werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung „Fehler Fahrerunterstützungsfunktionen“ gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrerassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



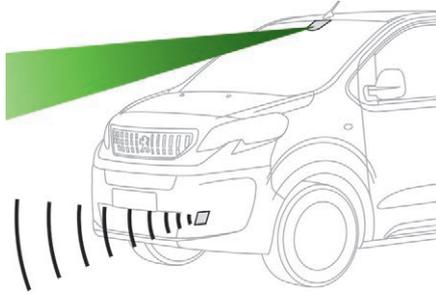
Mit dieser Anlage kann:

- der Fahrer gewarnt werden, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht,
- eine Kollision verhindert oder ihre Heftigkeit begrenzt werden, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert wird.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Distance Alert,

- Intelligenter Bremsassistent,
- Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Das System ESP darf nicht defekt sein. Die Sicherheitsgurte aller Beifahrer müssen geschlossen sein. Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- bei aufgelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, bei laufendem Motor,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- Fahrzeug abgeschleppt, bei laufendem Motor,
- bei beschädigter Stoßstange vorne,
- nach einem Aufprall auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall wird die Funktion automatisch außer Kraft gesetzt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Distance Alert

Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen, vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Funktionsweise

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.

Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.



Stufe 1 (orangefarben): Nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



Stufe 2 (rot): visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt. **Wichtig:** Niemals wird Warnstufe 1 angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.



Die aktuelle Schwelle kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs mit dem Audiosystem oder dem Touchscreen geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

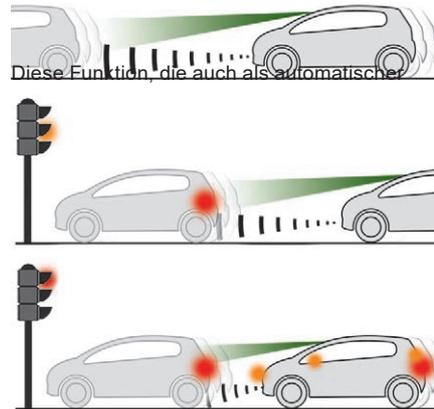
Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer

Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalaufprall Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 5 km/h und 85 km/h liegen.



Diese Kontrollleuchte blinkt (ca. 10 Sekunden lang), sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Deaktivierung / Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

 Dieses System kann über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs deaktiviert bzw. aktiviert werden.



 Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



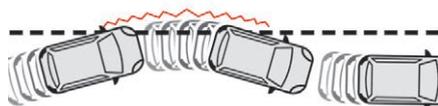
Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.



Wenn diese Warnleuchten nach Ausschalten und Neustart des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

AFIL-Spurassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



System, das über eine Kamera die durchgezogenen oder unterbrochenen Linien erkennt und beim unbeabsichtigten Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn eine Warnung auslöst.

Wenn der Blinker nicht gesetzt wurde und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 80 km/h die Gefahr besteht, dass eine Linie unbeabsichtigt überfahren wird, löst das

System die Warnung aus. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Erkennung - Warnung

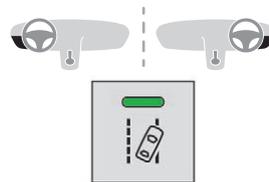


Sie werden gewarnt, indem diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal auf dem Kombiinstrument aufblinkt.

i Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit/ohne Audiosystem



 Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **aktiviert** ist.

Mit Touchscreen



Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Die Kontrollleuchte dieser Taste blinkt.



oder



Die Taste blinkt und ein Defekt erscheint. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- i** Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind oder der Kontrast zur Fahrbahn zu gering ist,
 - wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
 - unter bestimmten extremen Witterungsverhältnissen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, Schatten, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (tief stehende Sonne, Verlassen eines Tunnels ...).

Einschlaf-Verhinderung

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Machen Sie eine Pause, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle zwei Stunden. Je nach Version stützt sich die Funktion nur auf das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ oder wird durch das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.



Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr eingelegt hat.

Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen. Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

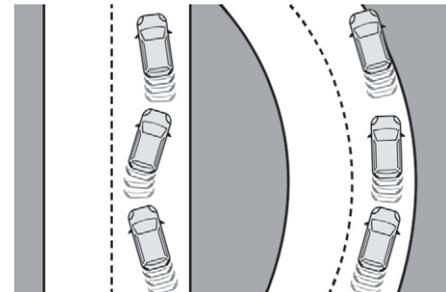
Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über. Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder über 65 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera

Je nach Version wird das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.





Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.

Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben.

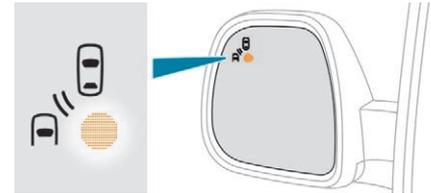
Der Fahrer wird dann mit der Meldung „Vorsicht!“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „Riskantes Fahren. Legen Sie eine Pause ein!“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

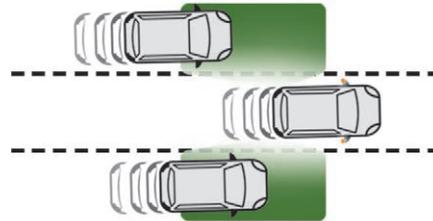


Dies wird dadurch angegeben, dass im Außenspiegel auf der betroffenen Seite eine Kontrollanzeige konstant aufleuchtet:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Toter-Winkel-Assistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



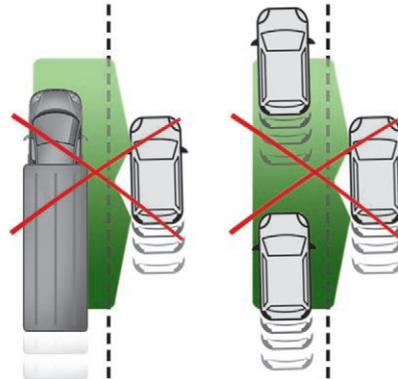
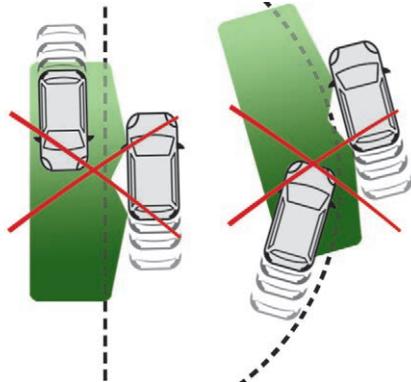
Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (Pkw, Lkw, Fahrrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.

Betrieb

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels. Die Warnung erfolgt über eine orangefarbene Kontrollanzeige im entsprechenden Außenspiegel, sobald ein Fahrzeug - PKW, LKW oder Fahrrad - erkannt wird. Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit muss im Bereich zwischen 12 und 140 km/h liegen,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,

- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



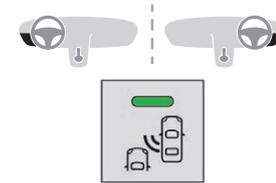
In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigem Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,

- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: Die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit/ohne Audiosystem



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **aktiviert** ist.

Mit Touchscreen



Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

i Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das System wird bei Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs:



Im Fall einer Anomalie blinkt (blinken) diese Kontrollleuchte(n).

oder

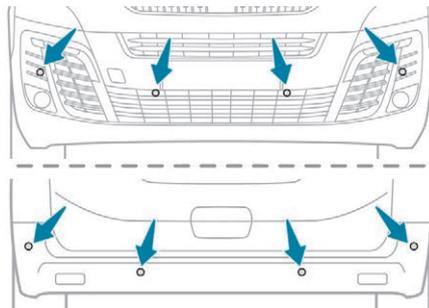


Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einparkhilfe

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



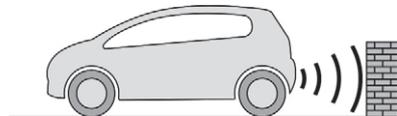
Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal bestätigt. Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Hilfe

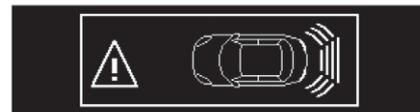
BIP... BIP... BIP...



Die Funktion signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen innerhalb des Sensorerkennungsbereichs des Fahrzeugs.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Grafische Darstellung





Sie ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern (grün: Hindernisse in größerer Entfernung, gelb: Objekte in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

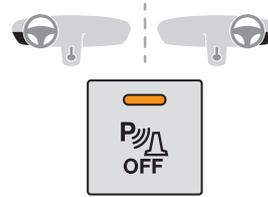
Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung / Aktivierung

Ohne Audiosystem



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.



i Die Funktion der Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

Funktionsgrenzen

- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (z. B. Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.
- Die Sensoren können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.) beeinträchtigt werden.

Funktionsstörung

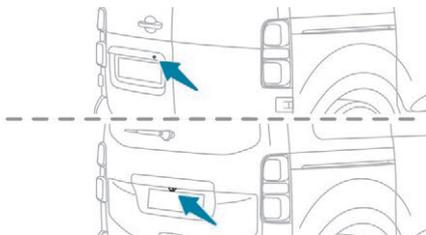


Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal (kurzer Piepton) ertönt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

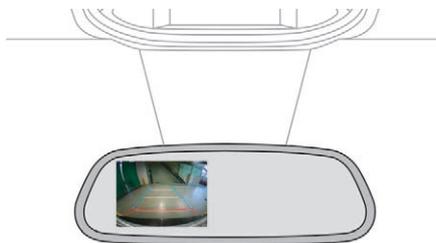
Rückfahrkamera mit Visualisierung auf dem Innenspiegel

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

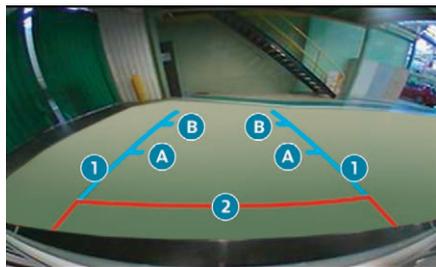


Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Kamera mit visueller Rückfahrlilfe automatisch aktiviert.

Die Funktion kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.



Das Bild erscheint auf dem Innenspiegel.



Die blauen Rasterlinien (1) stellen die Breite des Fahrzeugs mit den Außenspiegeln dar. Ausgehend von der hinteren Stoßstange stellt die rote Linie (2) einen Abstand von 30 cm dar, während die dünnen blauen Linien einen Abstand von 1 m (A) bzw. 2 m (B) darstellen.

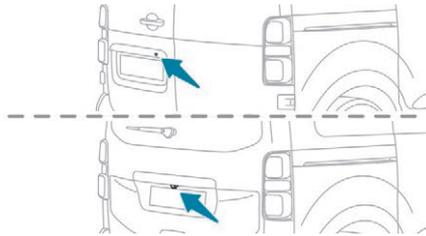
! Sie erscheinen wie eine Zeichnung „auf dem Boden“ und ermöglichen es nicht, die Position des Fahrzeugs bezüglich hoher Hindernisse zu bestimmen (z. B. andere Fahrzeuge). Eine Verzerrung des Bildes ist normal. Es ist normal, dass ein Teil des Nummernschildes unten auf dem Bildschirm zu sehen ist.

i Das Öffnen der Kofferraumklappe bzw. der Tür hinten (je nach Ausstattung) kann sich störend auf die Anzeige auswirken. Falls eine Flügeltür geöffnet ist, denken Sie an deren Abmessungen.

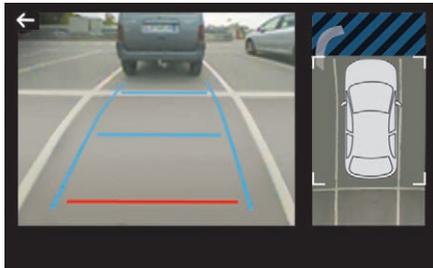
! Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinse. Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Visiopark 1-Umgebungsansicht

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird zweigeteilt: links eine Kontextansicht; rechts eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen

die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

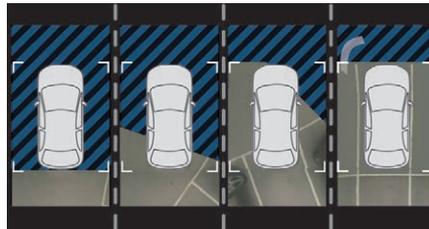
Verschiedene Kontextansichten können auf der linken Seite angezeigt werden:

- Standardansicht,
- 180°-Umgebungsansicht,
- Zoomansicht.

Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert. In diesem Modus wählt das System die am besten anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom) je nach den von der Einparkhilfe übertragenen Informationen. Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



Mit der Kamera hinten wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.

Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den blauen Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.

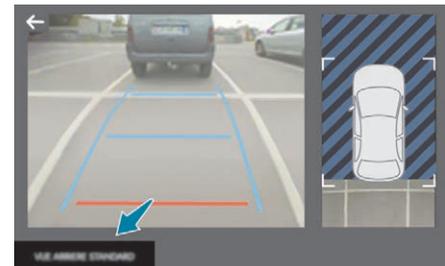
Durch diese Darstellung kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.

Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

i Die Anzeige verschwindet bei Geschwindigkeiten von über ca. 10 km/h. Die Funktion deaktiviert sich automatisch etwa 7 Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben oder wenn eine Tür oder der Kofferraum geöffnet wird.

Aktivierung

Die Aktivierung erfolgt bei Einlegen des Rückwärtsgangs bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h automatisch.



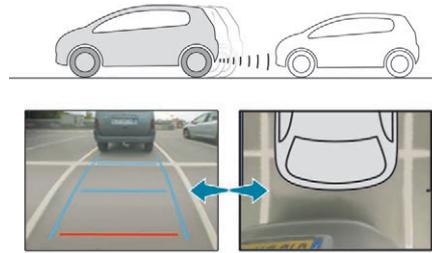
Sie können den Anzeigemodus jederzeit wählen, indem Sie auf diesen Bereich drücken.

Wählen Sie bei Anzeige der Untermenüs eine der folgenden Ansichten:

-  „Standardansicht“
-  „180°-Umgebungsansicht“
-  „Zoom-Ansicht“
-  „Modus AUTO“

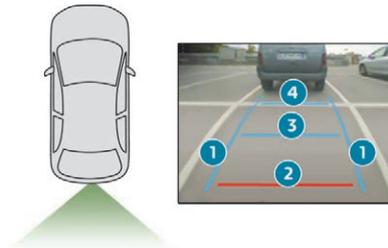
- i** Die Funktion wird in folgenden Situationen deaktiviert:
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung),
 - bei mehr als ca. 10 km/h,
 - beim Öffnen der Heckklappe,
 - beim Schalten aus dem Rückwärtsgang (das Bild wird 7 Sekunden lang angezeigt),
 - durch Drücken des roten Kreuzes oder des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

AUTO-Modus



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

Standardansicht



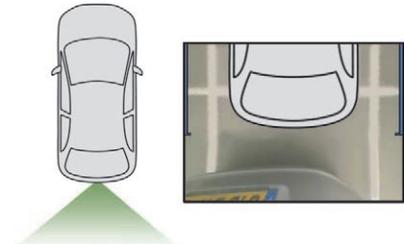
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Zoomansicht

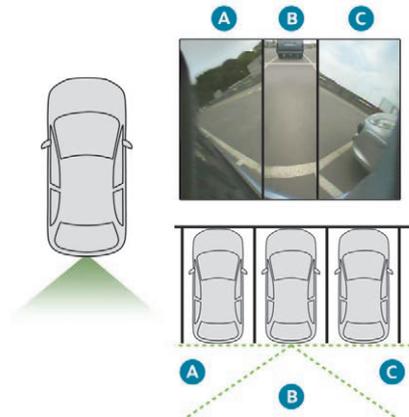


Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigt werden.

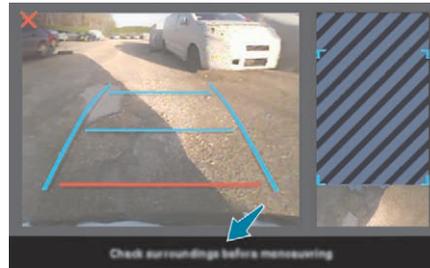
180°-Umgebungsansicht



Die 180°-Umgebungsansicht ermöglicht es, im Rückwärtsgang aus einer Parklücke herauszufahren, indem die Ankunft anderer Fahrzeuge, von Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen wird.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**. Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Modus Schnellstart



Dieser Modus ermöglicht es, sehr schnell die Kontextansicht (linke Seite) und obere Ansicht anzuzeigen. Eine Meldung (in englischer Sprache) erscheint und weist Sie darauf hin, die Umgebung des Fahrzeugs vor dem Manövrieren zu überprüfen.



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Das PEUGEOTTOTAL Team weiß, wie es durch starke Leistung auch unter schwierigsten Bedingungen Siege einfährt, und hat dies mit den ersten drei Plätzen in 2017 eindrucksvoll belegt. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 3008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT RECOMMANDE TOTAL



PEUGEOT



TOTAL

PARTENAIRES OFFICIELS

Kraftstoffkompatibilität

B7

B10

B20

B30

Dieselmotoren gemäß EN 590, EN 16734 und EN 16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerter Bedingungen“) verbunden.

XTL

Paraffinischer Dieselmotoren gemäß EN 15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Es dürfen nur Dieseladditive gemäß der Norm B715000 verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieselmotoren zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieselmotoren verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Tankinhalt: ca. 69 Liter.

Reserve: 6 Liter.

Mindestfüllstand



Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung.

Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen **weniger als 8 Liter** Kraftstoff im Tank. Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

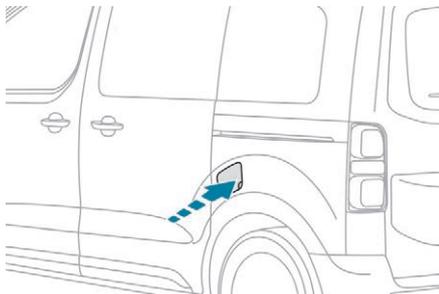
! STOP & START

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

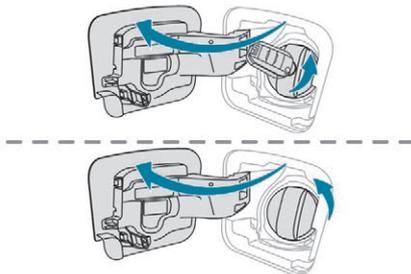
Tanken

Nachtankmengen unter 8 Liter werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

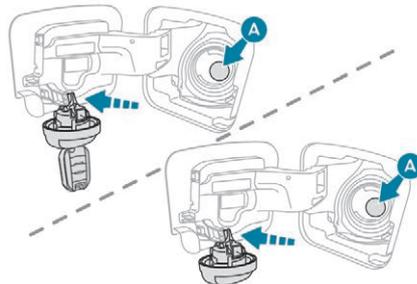
- ☞ **Den Motor unbedingt ausschalten.**
- ☞ Bei Ausführung mit Keyless-System, entriegeln Sie das Fahrzeug.



- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.

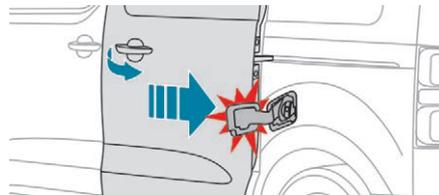


- ☞ Bei einem einfachen Schlüssel, stecken Sie den Schlüssel in den Deckel und drehen Sie den Schlüssel nach links.



- ☞ Schrauben Sie den Verschluss ab, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung an der Klappe ab.
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole (unter Druck auf das Metallventil **A**) bis zum Anschlag ein.
- ☞ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu Betriebsstörungen führen.

- ☞ Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn zum Schließen um eine Vierteldrehung nach rechts.
- ☞ Drücken Sie die Klappe zum Schließen zu (das Fahrzeug muss entriegelt sein).



! Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, öffnen Sie die linke seitliche Schiebetür nicht, wenn die Tankklappe geöffnet ist (ansonsten könnte die Tankklappe und die Schiebetür beschädigt werden bzw. könnte die Person, die das Fahrzeug betankt, Verletzungen davontragen).

! Wenn die Tankklappe geöffnet ist und Sie die linke seitliche Schiebetür zu öffnen versuchen, verhindert ein Mechanismus deren Öffnen. Die Tür kann jedoch einen Spalt breit geöffnet werden. Schließen Sie bei einer mechanischen Tür erneut die Tankklappe, um die Tür wieder nutzen zu können. Zur korrekten Nutzung einer elektrischen Tür, schließen Sie die Tankklappe und drücken Sie dann die Taste zum Öffnen.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

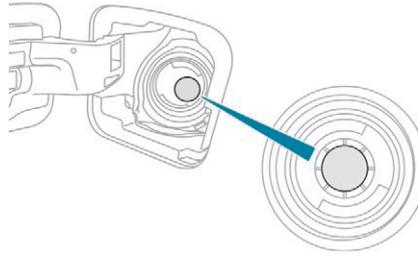
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einzuführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Das langsame Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich. Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

i Fahrten ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp / die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem / der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Schneekettentyp
215/65 R16	max. Gliedgröße der Schneeketten 12 mm
215/60 R17	KONIG K-SUMMIT VAN K84
225/55 R17	

Sie können auch rutschfeste Bezüge verwenden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anhängerbetrieb

Verteilung der Lasten

- ☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie die von PEUGEOT zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, sich für die Montage an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Bei der Einhaltung der maximal zulässigen Anhängerstützlast (Kugelkopf) ist auch das Zubehör (Fahrradträger, TowBox usw.) mit zu beachten.**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem, Autoradio, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als 10 Minuten, um die Verbraucher ca. 5 Minuten in Betrieb nehmen zu können,

- länger als 10 Minuten, damit sie bis zu ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12-V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und Heckscheibenheizung vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

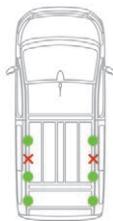
Dachträger/Dachgalerie

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für das Fahrzeug homologierte Dachquerträger und Dachgepäckträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern und Dachgepäckträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

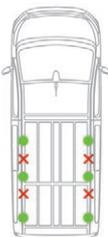
! **Empfehlungen**
Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

! Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist. Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gesetzliche Regelung.

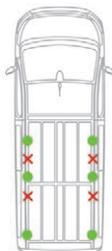
Dachträger



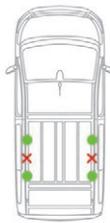
Compact



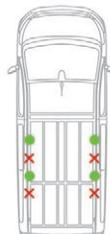
Standard



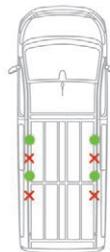
Long



Compact



Standard



Long

Verwenden Sie die grün markierten Positionen.

Zulässige **maximale** Traglast:

- Auf 2 Dachträgern: 100 kg,
- Auf 3 Dachträger verteilt: 150 kg.

Benutzen Sie für die Montage von Querträgern die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen:

- ☞ Öffnen Sie die Befestigungsverschlüsse an allen Trägern,
- ☞ setzen Sie alle Befestigungen ein und verriegeln Sie sie nacheinander am Dach,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Dachträger richtig fixiert sind (indem Sie an ihnen rütteln),
- ☞ schließen Sie die Befestigungsverschlüsse an allen Trägern.

Die Träger sind austauschbar und für jedes Befestigungspaar anpassbar.

Dachgalerie



Zulässige **maximale** Traglast:

- für Compact: 140 kg,
- für Standard und Long: 170 kg.

Verwenden Sie die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen, um die Dachgalerie zu installieren:

- ☞ bringen Sie die Dachgalerie gegenüber den Befestigungen an und verriegeln Sie sie eine nach der anderen auf dem Dach,
- ☞ vergewissern Sie sich durch daran rütteln, dass die Dachgalerie richtig befestigt ist.

Motorhaube



STOP & START SYSTEM

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das Stop & Start-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

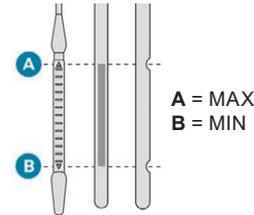
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Starten Sie das Fahrzeug nicht wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.

- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie die Verschlusskappe, bevor Sie sie nach dem Auffüllen wieder aufsetzen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Servolenkungsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand bei kaltem Motor und waagrecht stehendem Fahrzeug, indem Sie ihn am Einfüllstutzen ablesen.

Motorkühlflüssigkeit



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden am Motor verursachen. Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ befinden, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf daher frühestens eine Stunde nach dem Abstellen der Zündung daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Füllen Sie beim nächsten Halt Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie eine vorgemischte Flüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselezusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



oder



Der Mindestfüllstand des Partikelfilter-Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieses Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zu den

Anzeigen, insbesondere den AdBlue®-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlassperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)**, insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue®, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



oder



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

i Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrverhalten und die Umwelt.

i **Neuwagen**
Bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatisiertes Getriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremssbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremscheiben/ Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremscheiben/Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 20 Litern.

Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von ca. 7.000 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil und dem Fahrzeug ab. Ein Alarm wird automatisch ausgelöst, wenn die verbleibende Reichweite 2 400 km beträgt, d. h. die Kraftstoffreserve erreicht wurde. Während der verbleibenden 2.400 km werden nacheinander mehrere Warnungen ausgelöst, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

Werden zwischen zwei Wartungen des Fahrzeugs voraussichtlich mehr als 6.000 km zurückgelegt, müssen Sie zwischendurch AdBlue® nachfüllen.

i Weitere Informationen zu den **Warn- und Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassersperre das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1.100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können. In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

- !** Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:
- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
 - Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
 - AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung). Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird.

Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

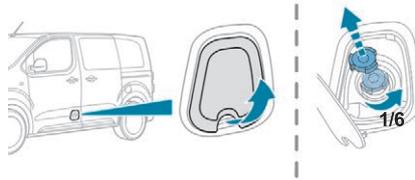
Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11 °C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten.
- oder
- ☞ Betätigen Sie bei Keyless-System die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.

Zugang zum AdBlue® Tank



- ☞ Um an den AdBlue®-Tank zu gelangen, öffnen Sie die linke Vordertür.

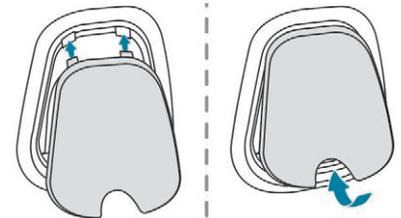


- ☞ Ziehen Sie von unten an der schwarzen Abdeckung.

- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.
- ☞ Erwerben Sie eine Flasche oder einen Behälter mit AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue®-Tank des Fahrzeugs füllen.

Oder

- ☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und befüllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.
- ☞ Führen Sie diese Schritte nach dem Tanken in umgekehrter Reihenfolge durch.



- ☞ Setzen Sie die schwarze Abdeckung von oben her wieder auf.

! Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden:

- Füllen Sie mit dem AdBlue®-Behälter 10 bis 13 Liter auf.

Oder

- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.

! Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch die Meldung „AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue-Mangel** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, sich der Schlüssel des „Keyless-Systems“ im Fahrzeuginnenraum befinden oder der elektronische Schlüssel in das Lesegerät eingeführt werden.** Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Pflegehinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zur Pflege Ihres Fahrzeugs werden im SERVICE-/GARANTIEHEFT beschrieben.

! Um eine Beschädigung Ihre Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden:

- Verwenden Sie zum Säubern Ihrer Scheinwerfer kein trockenes oder scheuerndes Tuch sowie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie mit einer Hochdruckwäsche hartnäckige Verschmutzungen beseitigen, halten Sie den Hochdruckstrahl nicht unmittelbar auf Scheinwerfer, Leuchten oder deren Ränder, damit der Schutzlack und die Dichtung nicht beschädigt werden.
- Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackoberfläche beschädigen. Verwenden Sie stattdessen ein weiches Tuch und Seifenwasser.
- Reinigen den Innenraum Ihres Fahrzeugs niemals mit einem Wasserstrahl.
- Stellen Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass Ihre Türen verriegelt sind und entnehmen Sie, je nach der Version Ihres Fahrzeugs, den Schlüssel und deaktivieren Sie die „**Komfort-Kofferraumöffnung**“.
- Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals ein Hochdruckgerät, um eine Beschädigung der elektrischen Bauteile zu verhindern.
- In Bechern (Tassen oder in anderen an Bord befindlichen Gefäßen) transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig.

Je nach Version Ihres Fahrzeugs, wird von der Verwendung von Hochdruckreinigern beim Waschen Ihres Fahrzeugs abgeraten, um zu verhindern, dass sich Aufkleber von der Karosserie lösen. Es wird empfohlen, einen Wasserstrahl mit viel Druck einzusetzen und das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser abzuspülen.

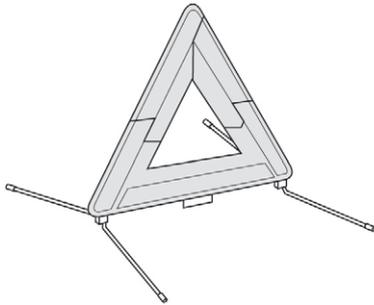
Zum Abwischen Ihres Fahrzeugs wird ausschließlich ein Mikrofaser Tuch empfohlen. Dieses muss sauber sein und darf nur vorsichtig eingesetzt werden.

i Lackausbesserungen sollten vorzugsweise von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Warndreieck

Diese Sicherheitsvorrichtung ergänzt das Einschalten der Warnblinkanlage.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Fahrbahn



- ☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, unter Beachtung der gültigen Gesetzgebung in Ihrem Land.

Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.

Zum Aufstellen/Zusammenlegen des Warndreiecks lesen Sie bitte die mit dem Warndreieck gelieferte Gebrauchsanweisung des Herstellers.

i Das Warndreieck wird als Zubehör angeboten; bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Vor dem Entlüften müssen wenigstens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff in den Tank eingefüllt werden.

i Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechenden Abschnitt.

Bei allen anderen Version, außer BlueHDI, befinden sich diese Teile unter der Motorhaube; sie sind unter einer abnehmbaren Abdeckung zu finden.

i Für weitere Informationen zum **Motorraum**, insbesondere zur Einbaulage der verschiedenen Teile unter der Motorhaube, siehe entsprechende Rubrik.

1.5 BlueHDI-Motoren

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

2.0 BlueHDI-Motoren

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

1.6 HDi-Motoren

- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube und lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.



- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).

- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, lassen Sie sie einrasten und schließen Sie dann die Motorhaube.

2.0 HDi-Motoren

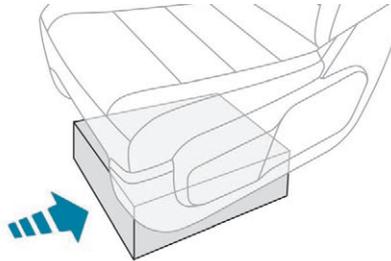
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube und lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ☞ Lösen Sie die Entlüftungsschraube.



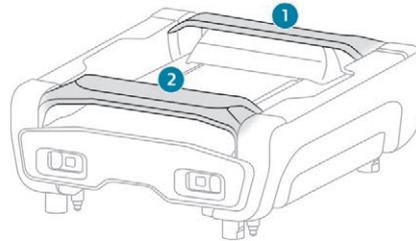
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.

- ☞ Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, lassen Sie sie einrasten und schließen Sie dann die Motorhaube.

Werkzeugkasten Zugriff

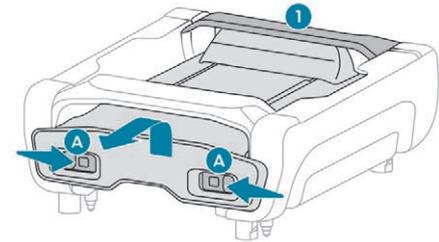


Der Werkzeugkasten befindet sich unter dem linken Vordersitz.

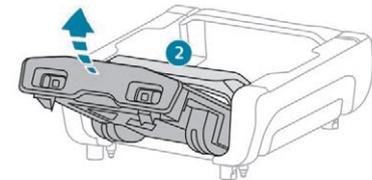


i Aus Sicherheitsgründen hindern die Verstrebenen 1 und 2 den Kasten daran, sich aus dem Stauraum zu lösen, wenn der Kasten dort nicht richtig verriegelt ist.

Ausbau

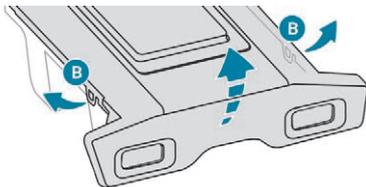


- ☞ Drücken Sie auf die Verriegelungen **A** und schieben Sie sie zur Mitte, um den Werkzeugkasten zu entriegeln.
- ☞ Heben Sie den Kasten leicht an, ziehen Sie ihn dann soweit es geht, um Verstrebung 1 zu passieren.



- ☞ Ziehen Sie dann den Kasten nach oben, um Verstrebung 2 zu passieren.

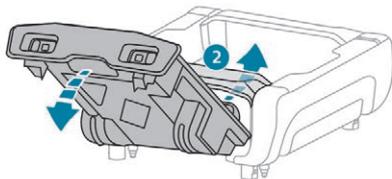
Öffnen



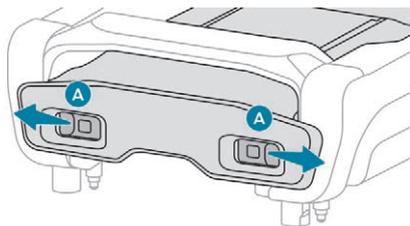
- ☞ Entriegeln Sie die Halterungen **B** des Deckels und öffnen Sie ihn, um an die Werkzeuge zu gelangen.

Verstauen

- ☞ Bringen Sie den Deckel wieder auf dem Kasten an und befestigen Sie die Halterungen **B**.



- ☞ Halten Sie den Kasten und kippen Sie das Vorderteil dabei nach oben.
- ☞ Schieben Sie den Kasten, indem Sie ihn nach unten drücken, um ihn unter Verstrebung **2** hindurchzuführen.
- ☞ Heben Sie den Kasten leicht an, ihn unter Verstrebung **1** hindurchzuführen, und schieben ihn so weit wie möglich nach hinten.



- ☞ Sobald sich der Kasten **vollständig** in seinem Stauraum befindet, schieben Sie ihn gegen den Bodenbelag und schieben die Verriegelungen **A** nach außen, um ihn zu arretieren.

- i** Ziehen Sie an dem Kasten, um zu überprüfen, dass er richtig in seiner Halterung sitzt.

Reifenpannenset

- i** Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

- i** Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

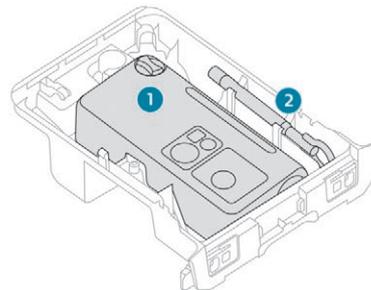
Zugang zum Reifenpannenset

Das Reifenpannenset ist in einem Werkzeugkasten untergebracht.

- i** Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

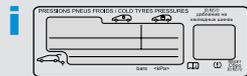
Informationen zum Werkzeug

Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch am Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.



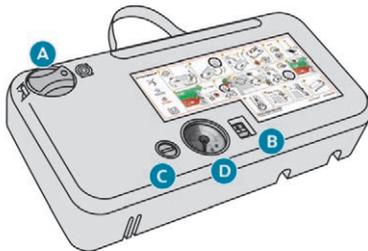
- 12-V-Kompressor
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
- Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.



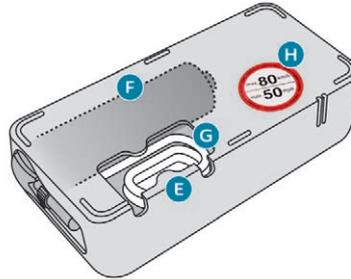
Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Zusammensetzung des Pannensets



- A. Hebel zum Einstellen der Position „Reparatur“ oder „Fülldruck“

- B. Ein-/Ausschalter O
C. Knopf zum Luftablassen
D. Manometer (in Bar und p.s.i.)



- E. Fach mit einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
F. Dichtmittelpatrone
G. Weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur und Fülldruckregelung
H. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

! Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens. Benutzen Sie nur die beiden 12-V-Anschlüsse **vorne**, um Ihren Kompressor anzuschließen.

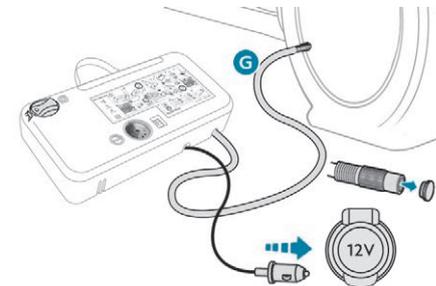
Reparaturanleitung, Abdichtung

- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Reparatur“.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf **O** steht.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.



- ☞ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

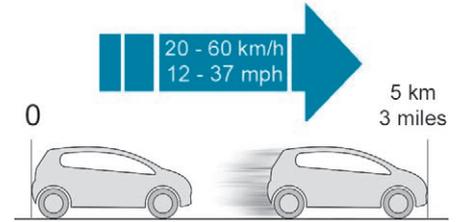
i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: Das Dichtmittel würde sonst auslaufen.

- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf I stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

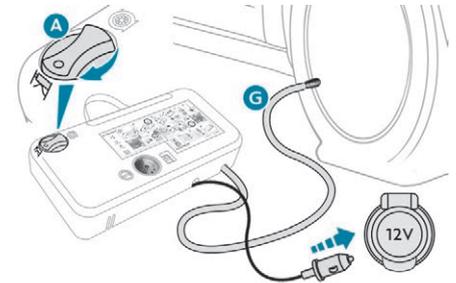
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, das Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.

! Vorsicht! Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

Aufpumpen, gelegentliches Aufpumpen und Prüfen des Reifendrucks.





- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Fülldruck“.
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach der Kontrolle kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

- ☞ Passen Sie den Druck mithilfe des Kompressors an (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **I**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **O** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein wesentlicher Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht vollständig abgedichtet ist; wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Händler oder qualifizierte Fachwerkstatt, um weitere Hilfe zu erhalten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

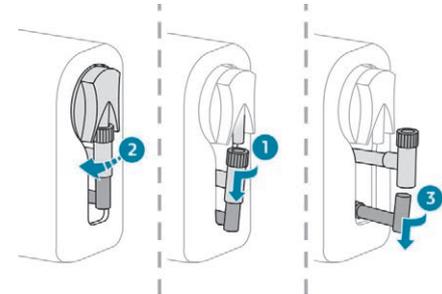
I Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

I Sollten Sie diesen Druckwert nach 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

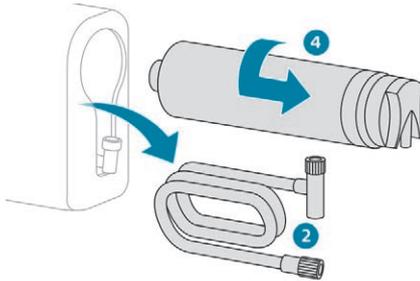
! Fahren Sie mit einem reparierten Reifen nicht mehr als 200 km. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Schlauch und Patrone entfernen



- ☞ Schwenken Sie den Schlauch **2** nach links, bis er Kontakt mit dem Gehäuse hat.
- ☞ Lösen Sie die Verbindung **1** der Patrone, indem Sie sie eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- ☞ Ziehen Sie leicht am mittleren Schlauch **2**, lösen Sie dann die Verbindung **3** vom Frischlufteinlass, indem Sie sie eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



- ☞ Entfernen Sie Schlauch 2.
 - ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
 - ☞ Schrauben Sie die Patrone 4 von unten ab.
- Für den Einbau einer neuen Patrone und eines neuen Schlauchs gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone. Die Dichtmittelpatrone ist zur einmaligen Verwendung gedacht; auch wenn nur ein Teil davon verwendet wurde, muss sie ersetzt werden. Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab. Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

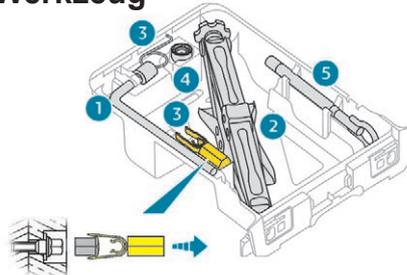
Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug

Das Werkzeug befindet sich in einem Werkzeugkasten.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

Informationen zum Werkzeug



1. Radmutter Schlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers.
2. Wagenheber
Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Ausbauwerkzeug für Zierkappen/Radkappen
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht es den Ausbau der Radkappen auf den Aluminiumrädern oder der Zierkappe bei Stahlrädern.
4. Mutter für Diebstahlschutzschrauben
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben
5. Abschleppöse

i Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

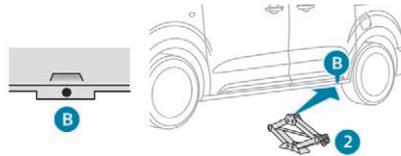
! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Zugang zum Reserverad

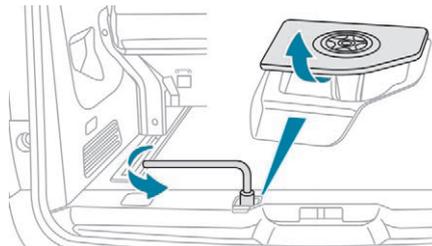
- ☞ An das Reserverad gelangen Sie vom Kofferraum aus.
- ☞ Je nach Version die Flügeltüren oder die Heckklappe öffnen.

i Um ein versehentliches Öffnen der elektrischen Seitentür(en) zu verhindern, deaktivieren Sie die Funktion Komfort-Kofferraumöffnung über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.
Für weitere Informationen zur „Komfortöffnung der Seitentür“ siehe entsprechende Rubrik.

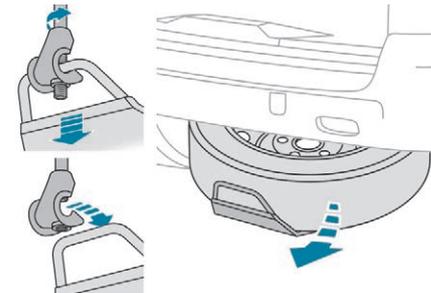


- ☞ Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, heben Sie das Heck des Fahrzeugs mithilfe des Wagenhebers an (unbedingt an Punkt **B**), um ausreichend Platz zu lassen, um das Reserverad herauszuholen.

Das Reserverad aus der Halterung entfernen

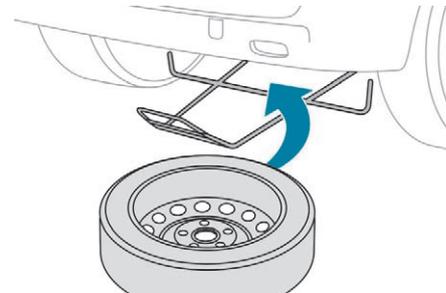


- ☞ Greifen Sie auf die Schraube des Korbs zu, die sich auf der Schwelle der Hecktür befindet.
- ☞ Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel (ungefähr 14 Umdrehungen), bis der Korb abgesenkt wird, um den Haken des Korbs lösen zu können.



- ☞ Lösen Sie die Halterung vom Haken und legen Sie das Ersatzrad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

Das Reserverad wieder in der Halterung einsetzen



- ☞ Platzieren Sie das Rad gegenüber dem Korb.
- ☞ Bringen Sie das Rad nach und nach durch Wechselbewegung (von links nach rechts) an, bis Sie den Befestigungsbereich des Hakens freilegen können.

- ☞ Befestigen Sie den Korb mit dem Haken und schrauben Sie dann die Schraube mit dem Radschlüssel wieder an, bis die Schraube blockiert.

Reifen im Korb

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um die Größe des Reifens des Ersatzrads zu ändern.

Abmessungen der Originalreifen	Compact-Standard	Long
215/65 R16	Ein 225-Rad kann nicht im Korb verstaut werden.	Es besteht keine Beschränkung.
215/60 R17		
215/60 R17 M&S		
225/55 R17	Vom Verstauen eines 215-Rads im Korb wird abgeraten (Geräusentwicklung).	

- ℹ Ein beschädigter Reifen mit Größe 215 bzw. 225 kann im Korb verstaut werden.

Rad abmontieren

! Parken des Fahrzeugs

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

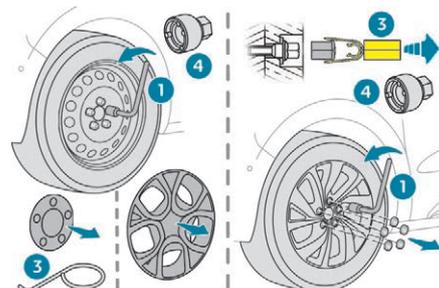
Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

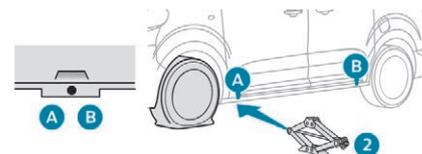
Stellen Sie bei einem automatisierten Schaltgetriebe das Gangwahrad auf Position **A** ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren. Ziehen Sie die Feststellbremse an und überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

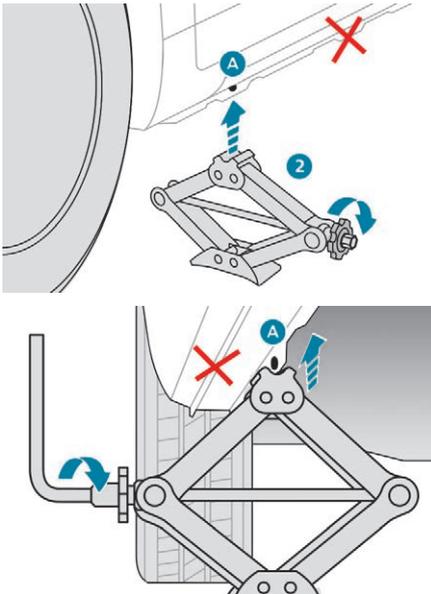
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad ausgestattet ist, entfernen Sie die Radkappe mit dem Werkzeug **3** oder entfernen Sie die Zierkappe mit der Hand.
- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, entfernen Sie mit dem Werkzeug **3** die Kappen auf allen Schrauben.
- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsselaufsatz für die Diebstahlschutzmuttern **4** auf dem Radschlüssel **1** an, um die Diebstahlsicherungsmutter zu lösen.
- ☞ **Lösen** Sie die anderen Schrauben, ohne Sie zu entfernen mit dem Radschlüssel **1**.

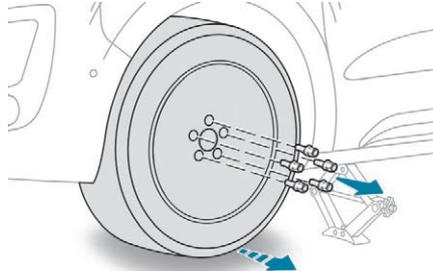


- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem vorgesehenen Ansatzpunkt **A** oder **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



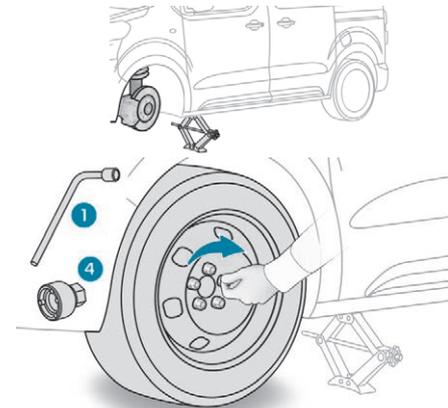
- ☞ Verwenden Sie den Radschlüssel, um den Sie den Wagenheber **2** auszufahren, bis sein Kopf mit dem Ansatzpunkt **A** bzw. **B** in Kontakt kommt; die Kontaktflächen **A** bzw. **B** des Fahrzeugs müssen ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, dass der Wagenheber vollständig stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt.
Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an dem Ansatzpunkt **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich korrekt in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken.

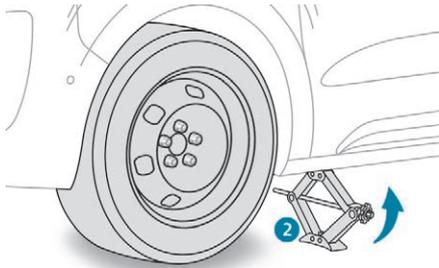


- ☞ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

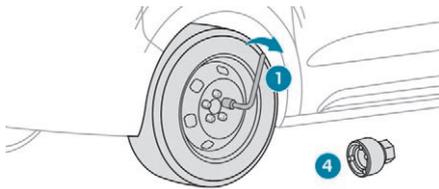
Rad montieren



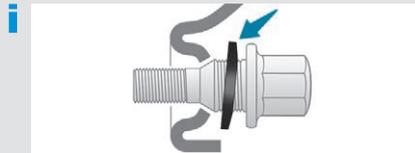
- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, **ziehen** Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** an.
- ☞ **Ziehen** Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** an.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsselzeinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ **Ziehen** Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugkasten.



Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

! Nach dem Radwechsel

Verstauen Sie das defekte Rad im Korb. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

- i** Manche der Fahrassistenz-Funktionen sollten deaktiviert werden, z. B. Active Safety Brake.

- i** Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendrucküberwachung ausgestattet ist, prüfen Sie die Reifen und sehen Sie sich die entsprechende Rubrik an. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

- i** **Reifendrucküberwachung**
Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

- i** **Rad mit Radkappe**
Setzen Sie beim Montieren des Rades die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**

☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,

☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

i Modell mit Halogenleuchten

Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.



Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!

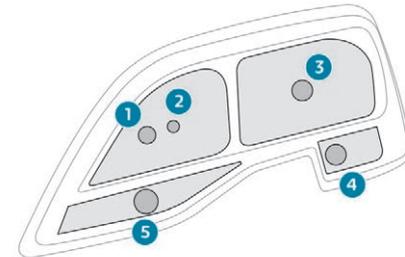
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

! Nach Austausch einer Glühlampe

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

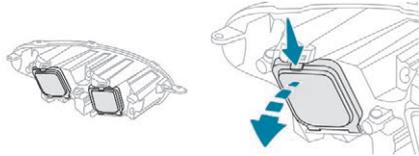
Halogenleuchten



1. Standleuchten (W5W-5W)
2. Fernlicht (H1-55W)
3. Abblendlicht (H7-55W)
4. Tagfahrlicht (W21W LL-21W).
5. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W-21W, bernsteinfarben)

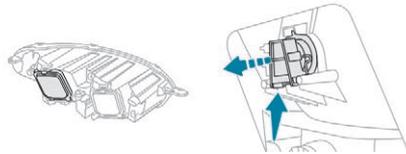
! Vorsicht im Bereich hinter der rechten Leuchte (in Fahrtrichtung); dieser ist möglicherweise heiß und es besteht Verbrennungsgefahr (Entlüftungsschläuche).

Zugang zu den Glühlampen



- ☞ Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.

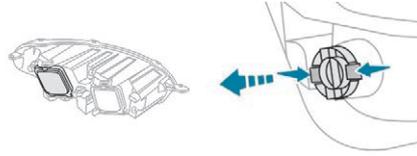
Ablendlicht



- ☞ Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und die Lampenbaugruppe.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

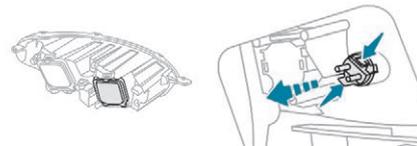
i Achten Sie beim Wiedereinbau des Steckverbinders und der Lampe in den Scheinwerfer darauf, alles bis zum „Klick“ zur Verriegelung einzubauen.

Tagfahrlicht



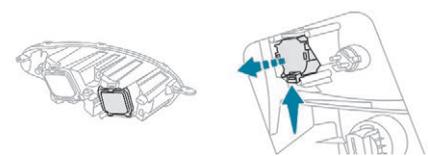
- ☞ Drücken Sie auf die beiden seitlichen Clips des Steckverbinders und entfernen Sie Steckverbinder und Lampe.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Positionsluchten



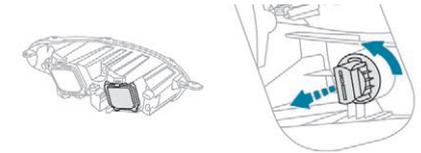
- ☞ Drücken Sie auf die beiden seitlichen Clips des Steckverbinders und entfernen Sie Steckverbinder und Lampe.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Fernlicht



- ☞ Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und die Lampenbaugruppe.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

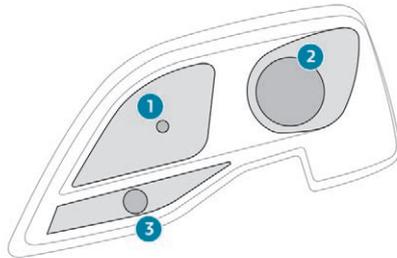
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

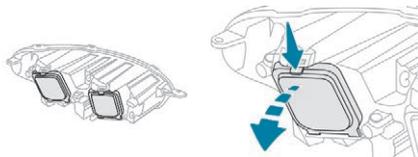
Xenonleuchten



1. Fernlicht (H1-55W)
2. Abblendlicht (D8S-25W)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W-21W, bernsteinfarben)

! Vorsicht im Bereich hinter der rechten Leuchte (in Fahrtrichtung); dieser ist möglicherweise heiß und es besteht Verbrennungsgefahr (Entlüftungsschläuche).

Zugang zu den Glühlampen

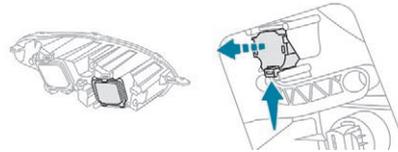


- ☞ Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.

Abblendlicht

i Der Austausch der Xenonlampen D8S muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden, da Stromschlaggefahr besteht. Es wird empfohlen, die D8S-Lampen alle auszutauschen, wenn eine davon defekt ist.

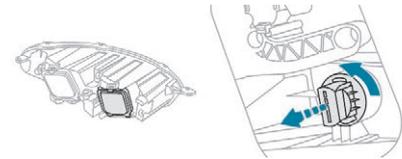
Fernlicht



- ☞ Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und den Leuchtenblock.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

i Achten Sie beim Wiedereinbau des Steckverbinders und der Lampe in den Scheinwerfer darauf, alles bis zum „Klick“ zur Verriegelung einzubauen.

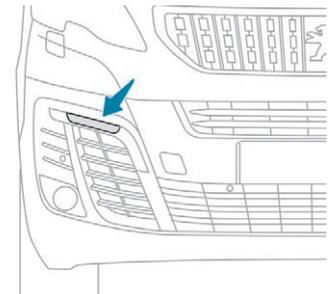
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

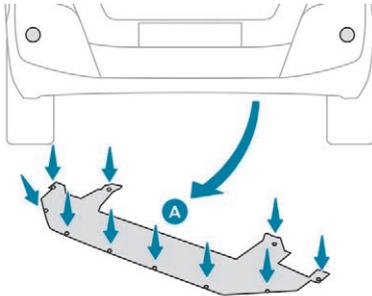
Tagfahrlicht/Standlicht



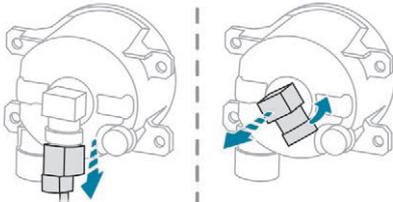
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Das PEUGEOT-Händlernetz bietet Ihnen ein Ersatzset für Leuchtdioden (LED) an.

Nebelscheinwerfer

H11-55W



- ☞ Drehen Sie die Befestigungsschrauben des Luftabweisers **A** unter dem vorderen Stoßfänger heraus und ziehen Sie ihn heraus.



- ☞ Drücken Sie auf den Verriegelungsclip und klemmen Sie den Steckverbinder ab.

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und ziehen Sie daran.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

i Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Seitlicher Zusatzblinker



- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab.
- Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker vorne an und schieben Sie ihn dann nach hinten.

Die bernsteinfarbenen Lampen (Fahrtrichtungsanzeiger und Zusatzblinker) müssen durch Lampen mit gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

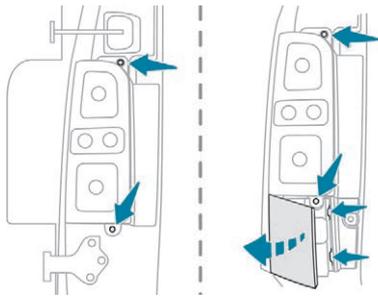
Heckleuchten



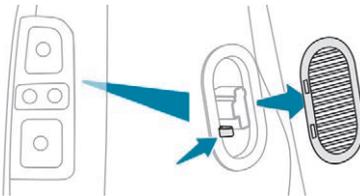
1. Bremsleuchten / Standleuchten (P21/5W-21/5W)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W-21W, bernsteinfarben)
3. Rückfahrleuchten (P21W-21W)
4. Nebelschlussleuchten / Standleuchten (P21/5W-21/4W)

i Wenden Sie sich bei Fahrzeugen mit Innenverkleidung unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Maßnahmen vorzunehmen.

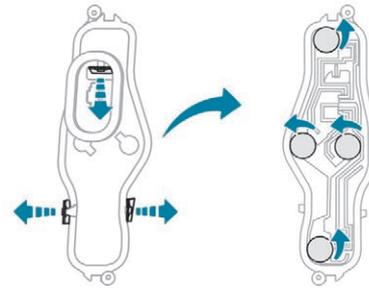
- ☞ Suchen Sie die defekte Glühlampe und öffnen Sie dann je nach Ausführung die hinteren Türen oder die Heckklappe.



- ☞ Drehen Sie bei Flügeltüren die zwei Befestigungsschrauben von außen heraus.
- ☞ Drücken Sie bei der Heckklappe von außen auf die Clips in der Kunststoffverkleidung und kippen Sie sie nach außen, um sie zu entfernen. Lösen Sie dann die beiden Befestigungsschrauben.

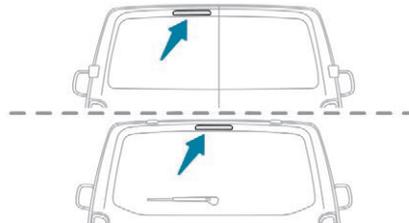


- ☞ Entfernen Sie , je nach Version, das Lüftungsgitter von innen her.
- ☞ Halten Sie die Leuchte fest, drücken Sie auf den Clip innen und ziehen Sie die Leuchte vorsichtig heraus.
- ☞ Klemmen Sie den Elektrosteckverbinder ab.

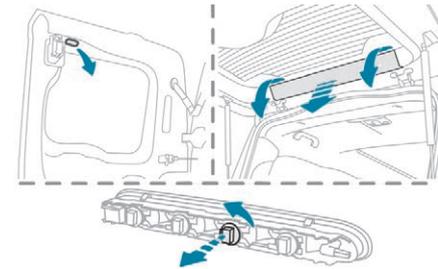


- ☞ Schieben Sie die 3 Laschen leicht nach außen und ziehen Sie dann die Lampenfassung heraus.
- ☞ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie im Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Dritte Bremsleuchte W5W-5W



- ☞ Je nach Version die linke Hecktür oder die Heckklappe öffnen.

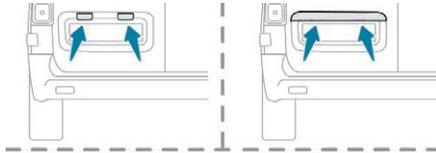


- ☞ Entfernen Sie bei Flügeltüren die Kunststoffverkleidung mit einem Schraubendreher.
- ☞ Lösen Sie bei einer Heckklappe die Clips der Verkleidung an beiden Enden, indem Sie sie nach oben schwenken und haken Sie die mittleren Clips aus, um sie zu entfernen.
- ☞ Drücken Sie die Leuchte über die Öffnung und mit Hilfe eines Schraubendrehers nach außen.
- ☞ Ziehen Sie den elektrischen Steckverbinder ab und ziehen Sie die Lampe heraus.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Glühlampe, um sie zu befestigen.

Kennzeichenleuchten

W5W-W

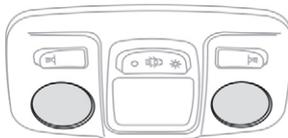


- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Schieben Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
- ☞ Ziehen Sie die transparente Abdeckung heraus und tauschen Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Streuscheibe, um diese einzurasten.

Deckenleuchten (vorn und hinten)

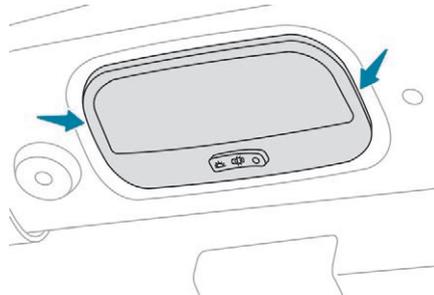
LED-Deckenleuchten



Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Das PEUGEOT-Händlernetz bietet Ihnen ein Ersatzset für Leuchtdioden (LED) an.

Deckenleuchten mit Glühlampe

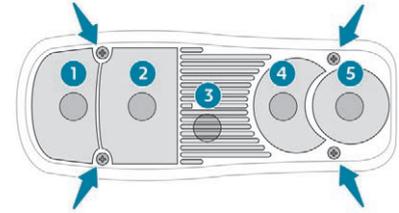
W5W-5W



- ☞ Haken Sie die Linse aus, indem Sie einen dünnen Schraubendreher in die Schlitzlöcher auf beiden Seiten der Deckenleuchte einführen.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus, um sie auszutauschen.

Zum Wiedereinbau rasten Sie die transparente Abdeckung wieder ein und überprüfen Sie, dass sie richtig arretiert ist.

Fahrgestell mit Fahrerhaus (Heckleuchten)

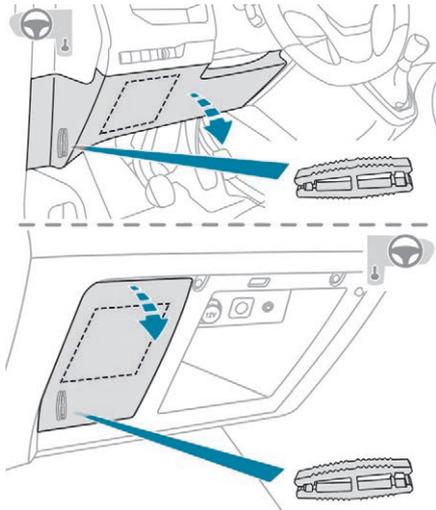


1. Fahrtrichtungsanzeiger (P21W-21W)
2. Bremsleuchten (P21W-21W)
3. Standleuchten (R10W-10W)
4. Rückfahrleuchten (P21W-21W)
5. Nebelleuchten (P21W-21W)

- ☞ Ermitteln Sie die defekte Glühlampe.
- ☞ Entfernen Sie die vier Befestigungsschrauben der transparenten Abdeckung und nehmen Sie sie heraus.
- ☞ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie im Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug und zum Sicherungskasten am Armaturenbrett



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen und die Sicherungen selbst befinden sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens.

- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.

Austausch einer Sicherung

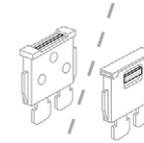
Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ zur Identifizierung der defekten Sicherung die vorhandenen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate gezogen werden.

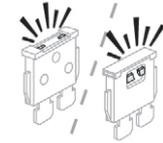
Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen (Brandgefahr).

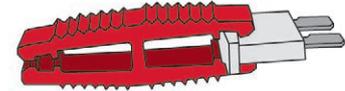
Wenn die Störung nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftritt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung



Defekt



Zange

! Der Austausch durch eine andere als in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Einbau von elektrischem Zubehör

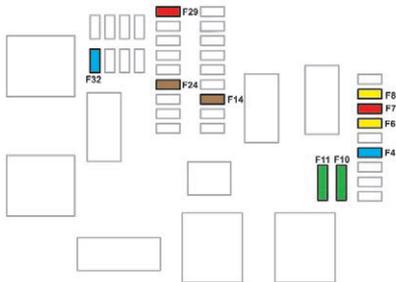
Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen, um sicherzustellen, dass sie kompatibel sind.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

i Für weitere Informationen zum Einbau einer Anhängerkupplung oder einer Ausstattung vom Typ TAXI, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

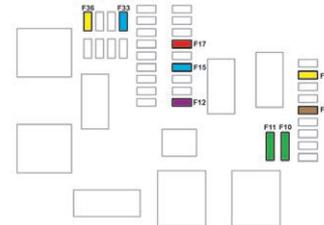
Ausführung 1 (Eco)



Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs.

Sicherung Nr.	Amperezahl (A)	Funktionen
F4	15	Hupe
F5	20	Scheibenwaschpumpe vorn/hinten
F6	20	Scheibenwaschpumpe vorn/hinten
F7	10	12-V-Anschluss für Zubehör hinten
F8	20	Einfache oder doppelte Scheibenwischer hinten
F10/F11	30	Schlösser innen/außen, vorn und hinten
F14	5	Alarmanlage, Notruf und Pannenhilferuf
F24	5	Touchscreen, Rückfahrkamera und Einparkhilfe
F29	20	Autoradio, Touchscreen, CD-Player, Navigation
F32	15	12-V-Anschluss für Zubehör vorn

Ausführung 2 (Full)



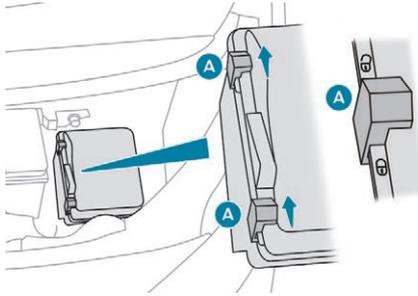
Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs.

Sicherung Nr.	Amperezahl (A)	Funktionen
F5	5	Touchscreen, Rückfahrkamera und Einparkhilfe
F8	20	Einfache oder doppelte Scheibenwischer hinten
F10/F11	30	Schlösser innen/außen, vorn und hinten
F12	3	Alarmanlage
F17	10	12-V-Anschluss für Zubehör hinten
F33	15	12-V-Anschluss für Zubehör vorn
F36	20	Autoradio, Touchscreen, CD-Player, Navigation

Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Entriegeln Sie die beiden Riegel **A**.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel ab.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel **A**, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs.

Sicherung Nr.	Amperezahl (A)	Funktionen
F14	25	Pumpe Scheibenwaschanlage vorn und hinten
F19	30	Scheibenwischemotor vorn
F20	15	Pumpe Scheibenwaschanlage vorn und hinten
F21	20	Scheinwerferwaschpumpe
F22	15	Hupe
F23	15	Fernlicht rechts
F24	15	Fernlicht links

12-V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei.
Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Batteriekapazität

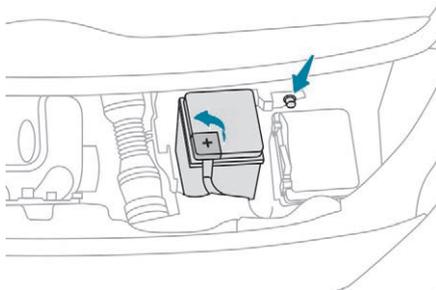
Fahrzeuglänge	Stärke in Ah (Amperestunde)
Compact	480
Standard	640
Long	720/800

! Die Batterie immer durch eine Batterie mit den gleichen Eigenschaften ersetzen.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit der Innenbetätigung und danach mit der Außenbetätigung.
- ☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, entfernen Sie die Kunststoffabdeckung, um auf den (+) Pol zuzugreifen.

Die (-) Klemme der Batterie ist nicht zugänglich.

Ein separater Massepunkt befindet sich vorne im Fahrzeug.

i Für weitere Informationen zu **Motorhaube** und **Motor** siehe entsprechende Abschnitte.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

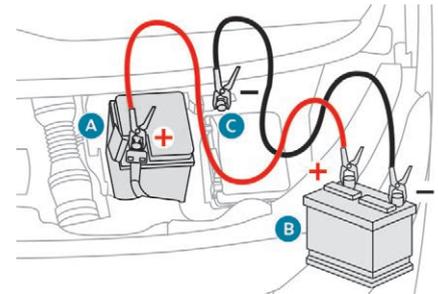
! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.

Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).

Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-)-Pol der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel in **umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

i Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- falls das Fahrzeug mehrere Wochen stillgelegt werden soll.

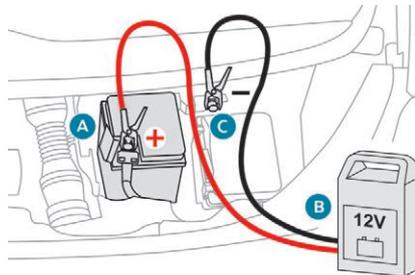
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

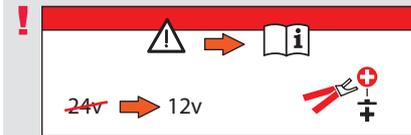
i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um gefährliche Funken zu vermeiden.

- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12-V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am Stop & Start-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

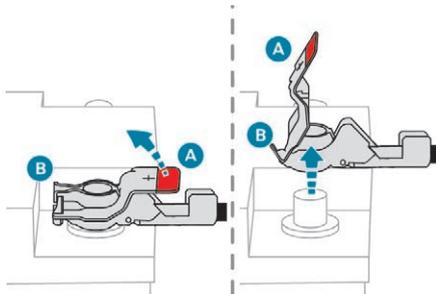
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ☞ Schließen Sie die Fenster und Türen, bevor die Batterie abgeklemmt wird.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Klemmen Sie an der Batterie nur den Pluspol (+) ab.

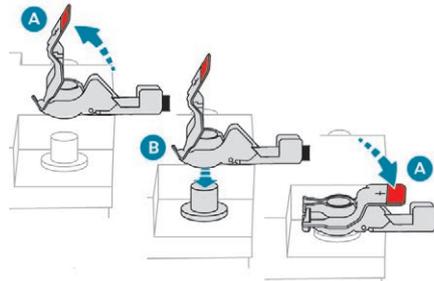
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Ersetzen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+).
- ☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen

Schalten Sie nach Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein und warten Sie eine Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst zurücksetzen (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach), wie z. B.:

- den Schlüssel mit der Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- die elektrischen Fensterheber,
- die elektrischen Türen,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

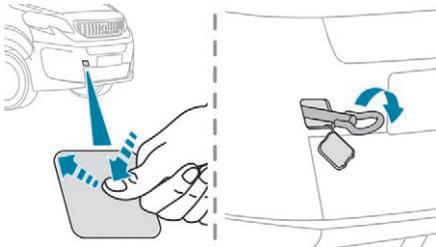
Zugriff zur Abschleppöse

Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten.

! Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

! Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung. Stellen Sie beim Automatikgetriebe oder beim automatisierten Getriebe das Gangwahrad auf Position **N**. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremssteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

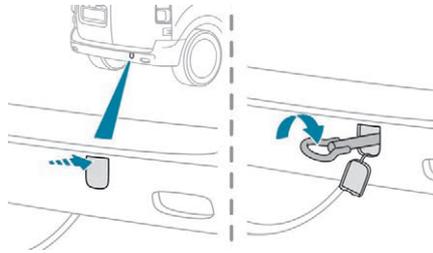
Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



☞ Schieben Sie den mittleren Finger der Abdeckung an der vorderen Stoßstange (wie obenstehend dargestellt) zum oberen Anschlag, um sie zu lösen.

- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



- ☞ Drücken Sie auf die Abdeckung an der hinteren Stoßstange (wie nachstehend dargestellt), um Sie zu lösen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

! Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- wenn es nicht möglich ist, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Das Fahren mit Anhänger kann selbst bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Dieselmotoren (EURO 4 und 5) und Anhängelasten



Motorisierung	HDi 90		HDi 150 BVM6		HDi 150 EAT6/ EAT8		BlueHDi 150 BVM6		BlueHDi 150 EAT6/EAT8		
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Automatikgetriebe (6/8 Stufen)		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Automatikgetriebe (6/8 Stufen)		
Motorcode	DV6DU		DW10F				DW10FD				
Hubraum (cm ³)	1.560		1.997				1.997				
Höchstleistung (kW)	66		110				110				
Kraftstoff	Diesel		Diesel				Diesel				
Länge	Compact, Standard, Long (L1/L2/L3)	Standard* Long* L2*	Compact, Standard, Long (L1/L2/L3)	Standard* Long* (L2/L3)*	Compact, Standard, Long (L1/L2/L3)	Standard* Long* (L2/L3)*	Compact, Standard, Long (L1/L2/L3)	Standard* Long* (L2/L3)*	Compact, Standard, Long (L1/L2/L3)	Standard* Long* (L2/L3)*	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	8-9 Plätze		600		1.100		800		1.100		800
max. Anhängelast ungebremst (kg)			600		750		750		750		750
max. zulässige Stützlast (kg)			25		44		32		44		32

* Erhöhte Nutzlast.

Dieselmotoren (EURO 6.2) und Anhängelasten



Motorisierung		BlueHDi 100 BVM6		BlueHDi 100 S&S BVM6		BlueHDi 120 S&S BVM6	
Getriebe		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)	
Motorcode		DV5RUCD - ML6V		DV5RUCD - ML6V - STT		DV5RUC - ML6V - STT	
Hubraum (cm³)		1.499		1.499		1.499	
Höchstleistung (kW)		75		75		88	
Kraftstoff		Diesel		Diesel		Diesel	
Länge		Compact/ Standard/ Long (L1/L2/L3)	Standard*/ Long* L2*	Compact/ Standard/ Long (L1/L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Compact/ Standard/ Long (L1/L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	6-7-8-9 Plätze	1.800	2.000	1.800	2.000	1.800	2.000
max. Anhängelast ungebremst (kg)		750	750	750	750	750	750
max. zulässige Stützlast (kg)		72	80	72	80	72	80

* Erhöhte Nutzlast.

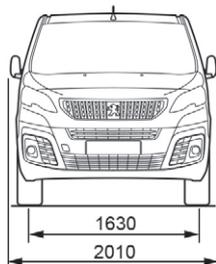
Motorisierung		BlueHDi 120 S&S EAT8		BlueHDi 150 S&S BVM6		BlueHDi 180 S&S EAT8	
Getriebe		Automatikgetriebe (8 Stufen)		Schaltgetriebe (6 Gänge)		Automatikgetriebe (8 Stufen)	
Motorcode		DW10FEU - AMN8 - STT		DW10FDU - ML6V - STT		DW10FDCU - AMN8 - STT	
Hubraum (cm ³)		1.997		1.997		1.997	
Höchstleistung (kW)		90		100		110	
Kraftstoff		Diesel		Diesel		Diesel	
Länge		Compact/ Standard/ Long (L1/L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Compact/ Standard/ Long (L1/L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Compact/ Standard/ Long (L1/L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	6-7-8-9 Plätze	2.300	2.500	2.300	2.500	2.300	2.500
max. Anhängelast ungebremst (kg)		750	750	750	750	750	750
max. zulässige Stützlast (kg)		92	100	92	100	92	100

Abmessungen (mm)

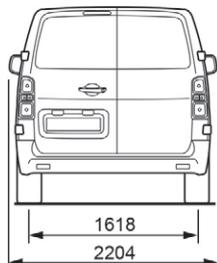
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



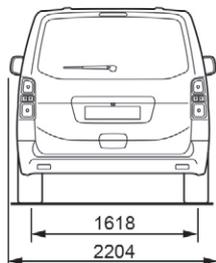
Einklappbare Außenspiegel



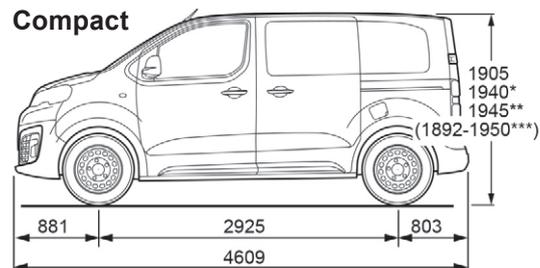
Flügeltüren



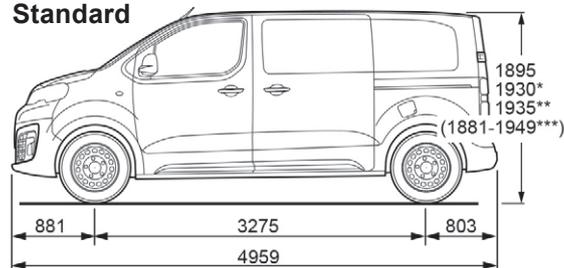
Kofferraumklappe



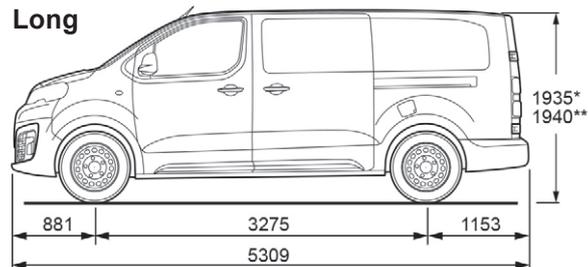
Compact



Standard



Long

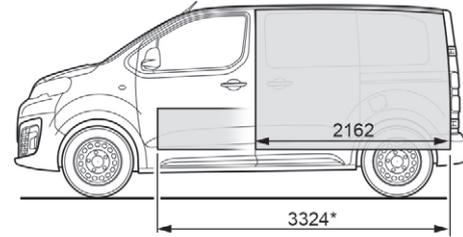
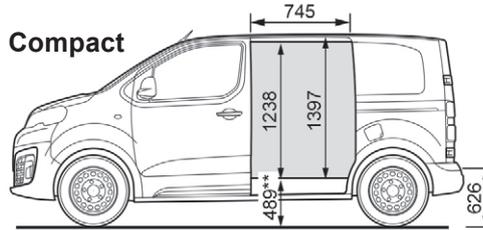


* Erhöhte Nutzlast.

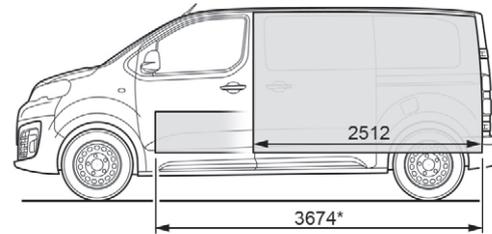
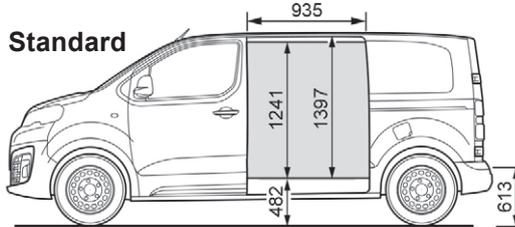
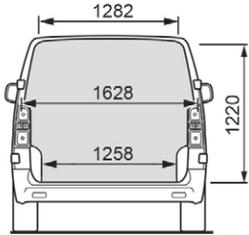
** Erhöhte Nutzlast bei Erhöhung.
Je nach Vertriebsland.



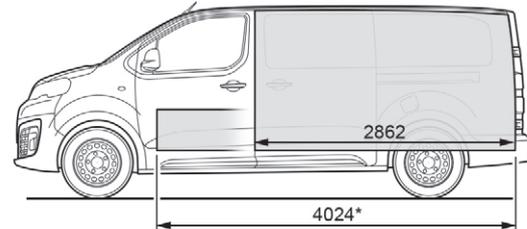
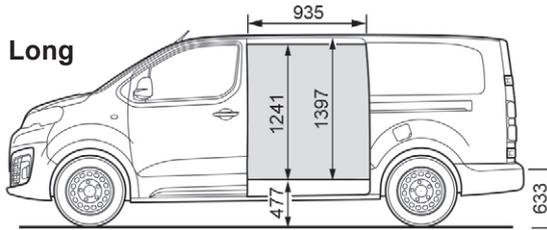
Compact



Standard



Long

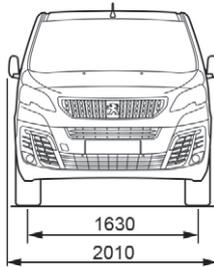


* Mit Moduwork, Klappe entfernt

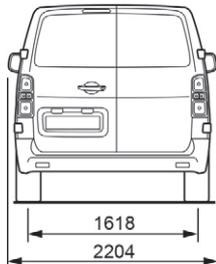
** Fahrzeug leer und unbeladen



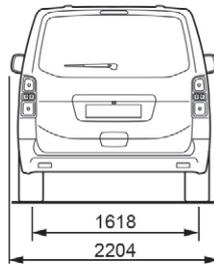
Einklappbare Außenspiegel



Flügeltüren



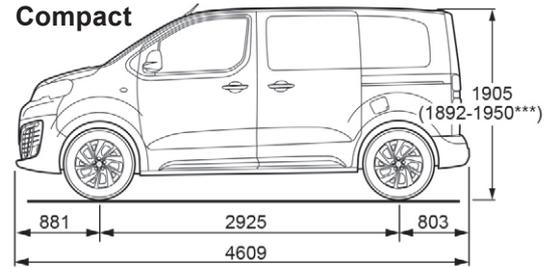
Kofferraumklappe



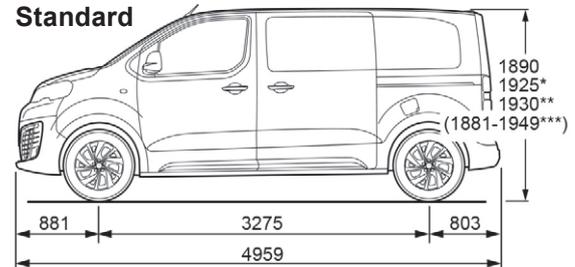
* Erhöhte Nutzlast.

** Erhöhte Nutzlast bei Erhöhung.
Je nach Vertriebsland.

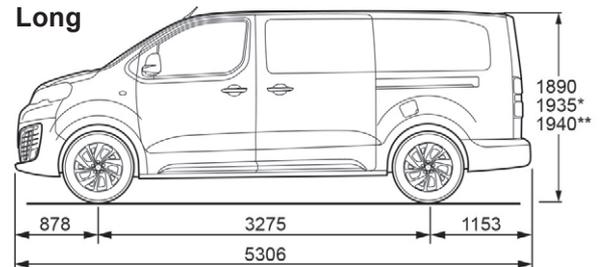
Compact



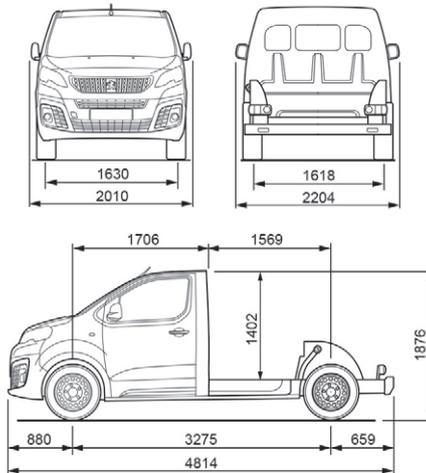
Standard



Long

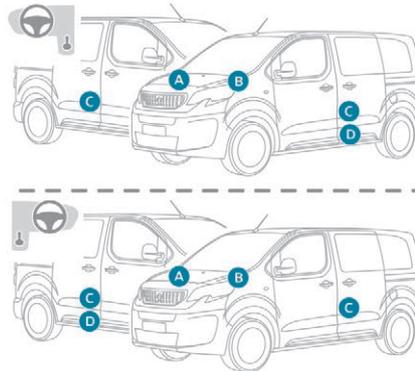


Boden der Fahrerkabine



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum

Diese Nummer ist in das Fahrgestell eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

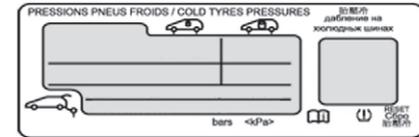
Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der Mittelsäule.

Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger (Gesamtzuggewicht),

- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben



Dieser Aufkleber befindet sich an der fahrerseitigen B-Säule.

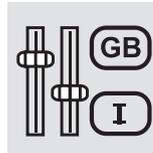
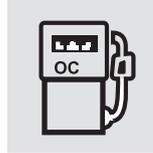
Er enthält die folgenden Reifeninformationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Ersatzrads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte.

Bluetooth®-Audiosystem



Inhalt

Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	4
Radio	4
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	6
Medien	7
Telefon	10
Häufig gestellte Fragen	14

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

! Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, muss jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

i Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Drücken: Ein/Aus
Drehen: Einstellung der Lautstärke



Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio, USB, AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist), CD, Streaming).
Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).



Einstellung der Audio-Optionen: Fader vorne/hinten; Balance links/rechts; Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.
Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen: Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.



Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.



Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.



Radio:
Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels von CD, USB, Streaming.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Radio:
Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.
Media:
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Den aktuellen Vorgang abbrechen. Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)



Zugang zum Hauptmenü.



Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements, dt.: Verkehrshinweise).
Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.



Auswahl der Frequenzbereiche FM/DAB/AM.

Bedienelemente am Lenkrad Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

LIST**Radio:**

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Lautstärke verringern



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

SRC /**Außerhalb eines****Telefongesprächs:**

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „Telefon“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „Telefon“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2**MENU**

Zugang zum Hauptmenü



Lautstärke erhöhen



Ton stummschalten / Ton wieder einschalten



Lautstärke verringern

SRC /**Außerhalb eines****Telefongesprächs:**

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „Telefon“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „Telefon“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.



Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

LIST**Radio:**

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

OK

Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Drücken des Einstellrads:
Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung



„**Multimedia**“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„**Bordcomputer**“.



„**Wartung**“: Diagnose, Journal Warnmeldungen usw.



„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.



„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“: Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

MENU

Drücken der Taste „**MENU**“.



Verschieben von einem Menü in ein anderes.

OK

Zugang zu einem Menü.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND

Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM / DAB / AM) zu wählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.



Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren-/niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste. Während der Aktualisierung wird der Ton stummgeschaltet.

RDS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.

! Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren / zu deaktivieren.

Langes Verfahren

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀▶▶ Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀▶▶ Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀▶▶ Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf dem Bildschirm.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

i In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.

▲▼ Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.

OK Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXTINFOS

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

OK Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

▲ Wählen Sie „**Anzeige RadioText (TXT)**“ und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Je nach Version

i Wenn der aktuelle "DAB"-Sender nicht in "FM" verfügbar ist, ist die Option "DAB FM" durchgestrichen.



- 1 Anzeigeoption: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige gesperrt.
- 2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.

- 3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6. Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders. Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.
- 4 Anzeige des Namens des gehörten "Mehrkanals", auch "Einheit" genannt.
- 5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.
- 6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

i Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Anzeige der Liste aller Radiosender und aller "Mehrkanäle".

Terrestrisches Digitalradio

i Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO). Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB usw.)

◀▶ Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.

▲▼ Start einer Suche zum vorherigen / nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.

TA Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenkategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

i Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf "**OK**", um das Kontextmenü anzuzeigen. (Anzeige RadioText (TXT), Auto, Frequenzsuche DAB / FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation usw.)

DAB/FM-Suchlauf:

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab. Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden). Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

i Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



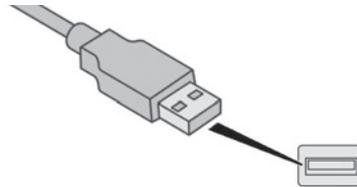
Wählen Sie **„Multimedia“** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Wählen Sie **„Auto. Frequenzsuche DAB / FM“** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

! Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option **„DAB / FM“** durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an. Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:

- **Normal:** Die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl:** Die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers:** Die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.

- **Wiederholung:** Es werden nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis abgespielt.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.

▲ Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.
▼

OK Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels

◀▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel zuzugreifen.

▲ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige / nächste Verzeichnis zuzugreifen.
▼

Dateien sortieren

LIST Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.



Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“ / „**Künstler**“ / „**Musikrichtung**“ / „**Playlist**“ aus.

Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen, und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.



Navigieren Sie mit den Tasten links / rechts und nach oben / nach unten in der Liste.

OK Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.



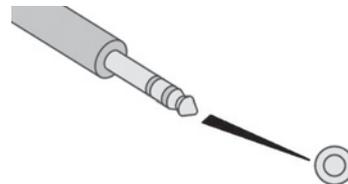
Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel der Liste zuzugreifen. Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

▲ Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/die vorherige/n / nächsten "**Ordner**" / "**Künstler**" / "**Genre**" / "**Playlist**"* der Liste zuzugreifen.
▼

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes

AUX-Anschluss

(Je nach Modell/Je nach Ausstattung)



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs. Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen. Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

! Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „CD“.

◀▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

◀▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein. Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten. Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „CD“.

▲▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

◀▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.

◀▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an: (siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

SRC / Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**. In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodateien kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden. Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps. Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: « ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs



Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“.

Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.



Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen



Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming. Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie „**Verwaltung der Bluetooth®-Verbindungen**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.



Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:

- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.



Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming an.



Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.



Wählen Sie ein Telefon aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- **"Telefon anschließen" / "Telefon ausschalten"** :
um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden / zu trennen.
- **"CD-Spieler anschließen" / "CD-Spieler ausschalten"** :
um nur Streaming zu verbinden / zu trennen.
- **"Telefon + CD-Spieler anschließen" / "Telefon + CD-Spieler ausschalten"** :
um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden / zu trennen.
- **"Verbindung unterbrechen"**:
um die Verbindung zu unterbrechen.



Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie mit Hilfe der Tasten die Registerkarte „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC /

Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC /

Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC /

Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

i Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden. Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon. Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK Drücken Sie während eines Gesprächs auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stummschalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

▲ Vom Kontextmenü aus:
▼
- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme

▲ Vom Kontextmenü aus:
▼
- Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons). In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anklopfen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Adressbuch

▲ Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.
▼

▲ Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

- MENU** Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Sie können:
- „**Eintrag abfragen**“,
 - „**Eintrag löschen**“,
 - „**Alle Einträge löschen**“.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

Oder:



Auf diese Taste drücken.

i Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Audiosystem überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD usw.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärke im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

<p>Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).</p>	<p>Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.</p>
<p>Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfangen jedoch keine Verkehrsinformationen.</p>	<p>Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.</p>	<p>Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.</p>
<p>Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).</p>	<p>Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.</p>	<p>Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.</p>
	<p>Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.</p>	<p>Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.</p>
	<p>Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).</p>	<p>Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.</p>
<p>Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.</p>	<p>Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.</p>	<p>Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.</p>

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.	Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Radio zuerst autorisiert werden.	Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.
Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.	Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons.	
	Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.	Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.
Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.	Der Modus Telefon ist aktiviert.	Entfernen Sie das Häkchen für den Modus Telefon, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.
Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth® zu verbinden.	Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.	Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System und des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

PEUGEOT Connect Radio



Multimedia-Audio-System - Apps - Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	3
Anwendungen	5
Radio	5
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	7
Medien	8
Telefon	10
Einstellungen	14
Häufig gestellte Fragen	16

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verwendung eines Mobiltelefons,
- Kopplung eines Bluetooth®-Handys mit der Bluetooth-Freisprecheinrichtung des Fahrzeug-Audiosystems,
- Smartphone-Verbindungsaktivitäten CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen die Anzeige, wenn das Fahrzeug weiterfährt).
- Das Konfigurieren von Profilen.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf den OSS-Quellcode (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden. Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menü Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.

Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*,
- USB -Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung).



i Über das Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen. Es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann für mindestens 5 Minuten in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons). Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:



Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung). Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs

(kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version



Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

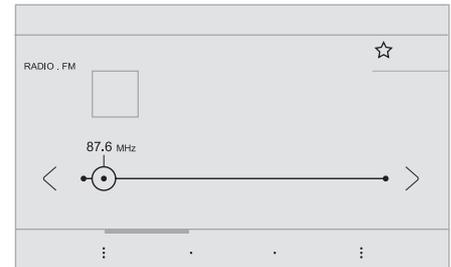


Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version



Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

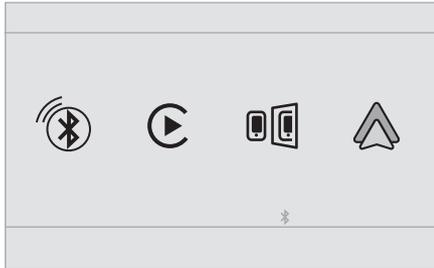


Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®. Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

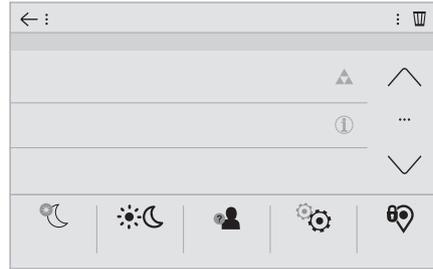


Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahren

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

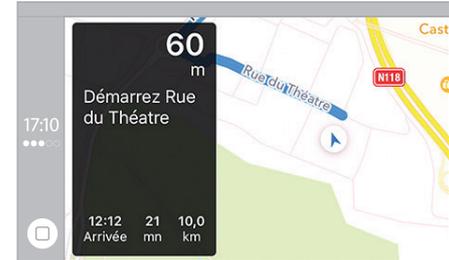


Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.

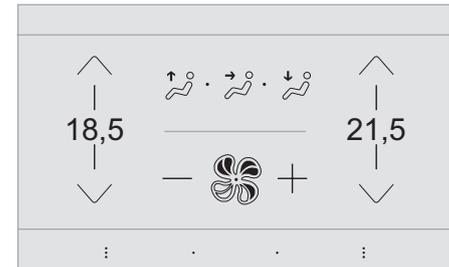


Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff, .gif, .jpg/.jpeg, .bmp, .png.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Menü Fotos**“.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „SMS“.



Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.



Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Audiosystem.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Verkehrsmeldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle. Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorn** für alle Audioquellen gleich. Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Klangverteilung (oder der Raumklang durch das System Arkamys[®]) ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging[®] optimiert die Klangverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Digitalradio bietet höhere Klangqualität. Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband „**DAB-Frequenzband**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche

i „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**FM-DAB Auto. Frequenzsuche**“ aktivieren/deaktivieren.

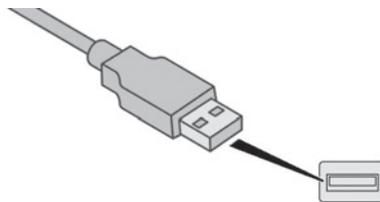


Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

! Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete DAB-Sender nicht als FM-Sender verfügbar ist oder FM-DAB Auto. Frequenzsuche nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media USB-Anschluss



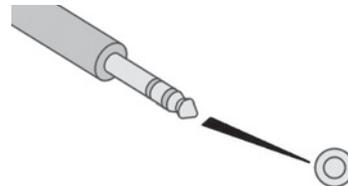
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Eingang

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle.

StreamingBluetooth®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/ Wiedergabelisten/ Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastfrequenz zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen Länge zu verwenden und auf Sonderzeichen (z. B. „“ ? . ; ù) zu verzichten, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die CarPlay®-, MirrorLink™- oder Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss die CarPlay®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein. Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und Systems stets zu aktualisieren.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „TEL“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf CarPlay®, um die **Telefon**-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „TEL“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Wenn das USB-Kabel abgezogen und bei ausgeschalteter Zündung wieder angeschlossen wird, schaltet das System nicht automatisch in den Modus Radio Media. Der Wechsel der Quelle muss ggf. manuell vorgenommen werden.



Sie können jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

Smartphone-Verbindung Android Auto



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut automatisch gekoppelt (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Details**“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Audio-Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder zu trennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

 Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf **„Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Drücken Sie **„Kontakte“**.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie **„Anrufen“**.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie **„Anrufliste“**.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf **„Klingelton-Lautst.“**, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Einstellung der Profile



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie auf **„Profile“**.

Wählen Sie **„Profil 1“** oder **„Profil 2“** oder **„Profil 3“** oder **„Gemeins. Profil“** aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu reinitialisieren.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie die Registerkarte „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.

Oder



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

-  Drücken Sie auf **„OK“**, um die Uhrzeit zu speichern.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.
-  Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).
-  Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).
-  Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums

-  Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.
-  Drücken Sie auf **„Konfiguration“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie **„Datum und Uhrzeit“**.

Wählen Sie **„Datum:“** aus.

-  Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.
-  Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.
-  Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion des Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.
Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.	Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>	<p>Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.</p>
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.</p>	<p>Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.</p>

PEUGEOT Connect Nav



GPS-Satellitenavigation - Apps - Multimedia-Audio - Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	3
Sprachbefehle	4
Navigation	12
Vernetzte Navigation	14
Anwendungen	17
Radio	20
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	22
Medien	22
Telefon	24
Einstellungen	28
Häufig gestellte Fragen	30

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verwendung eines Mobiltelefons,
- Kopplung eines Bluetooth®-Handys mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung des Fahrzeug-Audiosystems,
- Smartphone-Verbindungsaktivitäten CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen die Anzeige, wenn das Fahrzeug wieder losfährt).
- Ein Video ansehen (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt)
- Das Konfigurieren von Profilen.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf den OSS-Quellcode (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menüastern auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

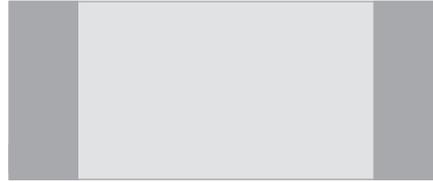
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Anzeige“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.



Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth*,
- USB Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung),
- Video (je nach Ausstattung).



i Erstellen Sie über das Menü „Einstellungen“ ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen, die Gemeinsamkeiten aufweisen. Es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann für mindestens 5 Minuten in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons). Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.

Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen

— Lautstärke verringern
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC **Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

 **Telefon** (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

 **Radio** (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST **Radio:** Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Vernetzte Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

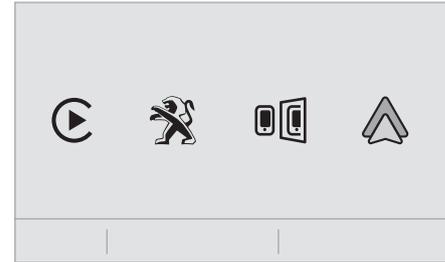


Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version



Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ (je nach Vertriebsland) oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status von Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.

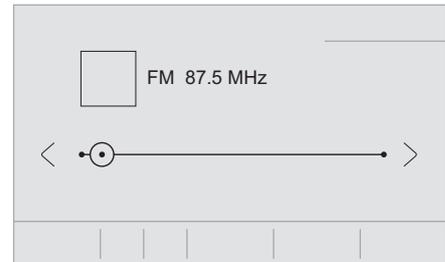


Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version



Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

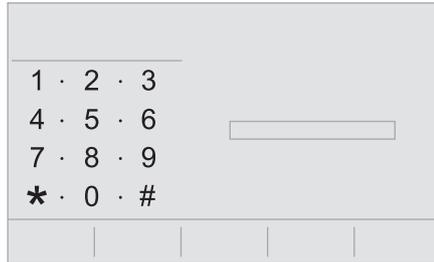


Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

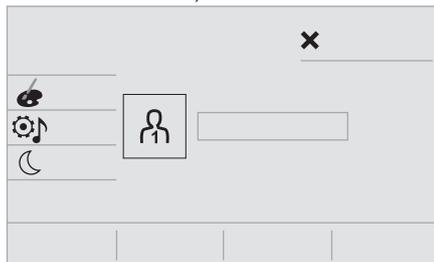


Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahrzeug

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

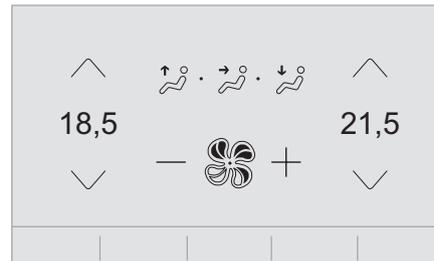


Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Sprachsteuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad oder Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen,
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines "Sprachbefehls" zur Navigation:

„Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Radio oder die Medien:

„Interpret Nena spielen“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Telefon:

„David Müller anrufen“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: "Zu einer Adresse fahren" und "Die POI in der Stadt anzeigen" sind nicht verfügbar.

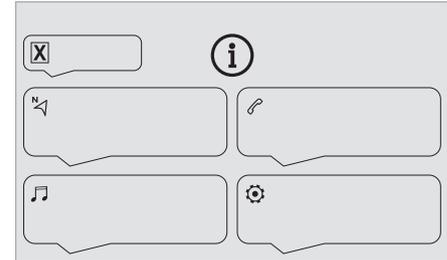
Informationen - Anwendung



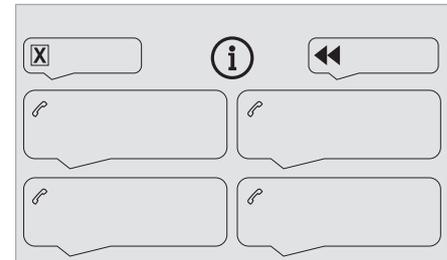
"Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie "Abbrechen". Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach "zurück". Sagen Sie "Hilfe", um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."



Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Nach Auswahl des Menüs werden einige Befehle angeboten.



Allgemeine Sprachbefehle

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
	<p>Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung".</p>
	<p>Zum Bestätigen sagen sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.</p>
Anfängermodus - Expertenmodus einstellen	
Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil Thomas auswählen	
Temperatur erhöhen	
Temperatur senken	

Sprachbefehle „Navigation“

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
Nach Hause navigieren	<p>Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung".</p> <p>Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.</p> <p>Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.</p>
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit Tennisclub navigieren	
Zu Kontakt Thomas navigieren	
Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin	
Verbleibende Strecke ansagen	
Verbleibende Reisezeit ansagen	
Ankunftszeit ansagen	
Zielführung beenden	

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen	<p>Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren".</p> <p>Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.</p>
Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen	
Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren	
Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren	

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der Systemsprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth Streaming einschalten - ...	Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".
Sender Deutschlandradio einstellen 98,5 FM einstellen Gespeicherten Sender fünf einstellen	Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von "einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".
Informationen zum aktuellen Titel	Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Titel Freiheit spielen	Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Interpret Nena spielen	
Album 99 Luftballons spielen	

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: "Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an" und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
David Müller anrufen*	<p>Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen. Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.</p>
Mailbox abrufen*	
Anrufe anzeigen*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und dieser Download ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: "Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an" und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Achten Sie beim Diktieren des Textes darauf, zwischen den einzelnen Worten kurze Pausen zu lassen. Am Ende des Vorgangs erstellt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden	Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden	Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden	Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Neueste Nachricht anhören*	Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und dieser Download ausgeführt wurde.

i Das System sendet nur vorgeschriebene "Kurznachrichten".

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Adresse eingeben“**.



Wählen Sie **„Land“** aus.



Geben Sie **„Stadt“**, **„Straße“** und **„Nummer“** ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

und/oder



Drücken Sie auf **„Auf Karte anzeigen“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Straße“** und **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.

i Ohne Bestätigung einer Hausnummer zeigt das Navigationssystem eine Hausnummer am Ende der Straße an.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die **„Kriterien Zielführung“** anzuzeigen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie **„Position“**, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Favoriten“** aus.



Wählen Sie **„My home“**.

Oder



Wählen Sie **„My work“**.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Points of interest**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.



Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen. Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes über das Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus:

DMS für: Grad, Minuten, Sekunden
DD für: Grad, Dezimale



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Oder:



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „GPS-Länge“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen. Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Verbindung vernetzte Navigation

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem Internet, mit den vernetzten Diensten verbunden, und es ist keine Verbindung seitens des Smartphones des Benutzers erforderlich.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es für alle sichtbar ist (siehe Abschnitt „Apps“).

Wi-Fi-Verbindung



Wählen Sie ein vom System gefundenes Wi-Fi-Netzwerk, und verbinden Sie sich damit.

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Apps“ aktiviert wurde.



Drücken Sie auf „Anzeigen“.



Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.

Oder:



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„WiFi Netzwerkverbindung“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Gesichert“** oder **„Nicht gesichert“** oder **„Gespeichert“**.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den **„Schlüssel“** für das Wi-Fi-Netzwerk und das **„Passwort“** ein.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Verbindung zu starten.

i Verwendungsbeschränkungen:

- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

Ein Paket mit vernetzten Diensten:

- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)*. * Nicht gültig für Deutschland.

i Verfahren und Normen entwickeln sich ständig weiter. Um die ordnungsgemäße Kommunikation zwischen Smartphone und System zu gewährleisten, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Einstellungen“** aus.

Wählen Sie **„Karte“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren“.**
- **„Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen“**
- **„Empfohlene Geschwindigkeit anzeigen“**

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie **„Warnungen“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Parkplätze in der Nähe anzeigen“**, **„Tankstelle anzeigen“**, **„Warnung vor Gefahrenbereichen“**, **„Warnung vor Unfall Schwerpunkten“**, und wählen Sie dann das Warnpiktogramm **„Akustische Warnung ausgeben“**, **„Sonderziel 1 in der Nähe melden“**, **„Sonderziel 2 in der Nähe melden“**.



Zum Zugriff auf die vernetzte Navigation wählen Sie folgende Option aus: **„Senden von Informationen zulassen“** unter **„Einstellungen“**.

i Sie können auf die „Anzeige“ jederzeit auf der oberen Leiste zugreifen.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Benachrichtigung von „Gefahrenbereichen“

! Zum Benachrichtigungen von Gefahrenbereiche auszugeben, wählen Sie folgende Option aus: **„Benachrichtigung von Gefahrenbereichen zulassen“**.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Neuen Gefahrenbereich melden“**, die sich auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option **„Typ“** aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option **„Geschwindigkeit“** aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Senden von Informationen zulassen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Systemparameter“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Datenschutzmodus“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)“**.
- **„Nur Daten gemeinsam nutzen“**
- **„Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen“**

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Systemparameter“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Informationssystem“** aus.



Wählen Sie **„Siehe“**, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie **„Aktualisierung(en) in Wartstellung“**.

i Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Sie erhalten auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

i Nach dem Herunterladen der Updates muss die Installation im Fahrzeug bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie **„Karte konsultieren“**.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die **CarPlay**®-, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die **CarPlay**®-Technologie muss die **CarPlay**®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein. Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und Systems stets zu aktualisieren.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die Schnittstelle **CarPlay**® anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion **CarPlay**® auszuführen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die **CarPlay**®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion **CarPlay**® den Bluetooth®-Modus des Systems.

i Wenn das USB-Kabel abgezogen und bei ausgeschalteter Zündung wieder angeschlossen wird, schaltet das System nicht automatisch in den Modus Radio Media. Der Wechsel der Quelle muss ggf. manuell vorgenommen werden.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

i Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

i Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth®-Verbindung

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.



Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.



Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.



Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung des Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wi-Fi-Verbindung

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Wi-Fi Netzwerkverbindung“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Gesichert“** oder **„Nicht gesichert“** oder **„Gespeichert“**.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den **„Schlüssel“** für das Wi-Fi-Netzwerk und das **„Passwort“** ein.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Verbindung zu starten.

i Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Wi-Fi-Verbindung teilen“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Aktivierung“** aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren. und/oder

Wählen Sie die Registerkarte **„Einstellungen“** aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und die Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes und eines komplexen Kennworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Verbindung verwalten“**.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie **„Frequenz“**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Liste Radiosender“** auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie **„Frequenz“**.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein. Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Audiosystem.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
(Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Digitalradio bietet höhere Klangqualität. Das Programm­bündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf „Frequenzband...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband **DAB** anzuzeigen.

DAB-FM Auto. Frequenzsuche

i „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht das „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf das entsprechende analoge Radio „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**FM-DAB Auto. Frequenzsuche**“ aktivieren/deaktivieren.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

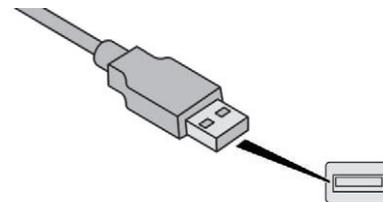
Drücken Sie „**OK**“.

i Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt) oder wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert ist, wird der Ton ausgeschaltet, wenn sich die Qualität des digitalen Signals verschlechtert.

Media

USB-Anschluss



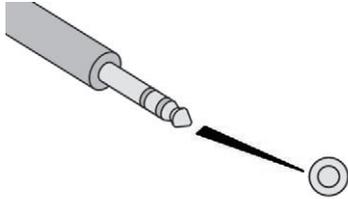
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang (AUX)

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

CD-Player

Je nach Ausstattung

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Quelle**“ aus.
Wählen Sie die Audioquelle.

Videos ansehen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

i Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Quelle**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/ Wiedergabelisten/ Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu verwenden und auf Sonderzeichen (z. B. „ ? . ; ù) zu verzichten, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

CD-Player (je nach Ausstattung).

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“**.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

- i** Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Audio-Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.

- i** Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an dem Smartphone aktiviert haben.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.

Automatische Wiederverbindung



Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut automatisch gekoppelt (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Bluetooth®-Verbindung“**, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Details“**.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder zu trennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Kontakt**“.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“, „**Eingehend**“ oder „**Gesendet**“ aus.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.



Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Nachrichten oder E-Mails lange dauern.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Email“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Eingegangen“** oder **„Gesendet“** oder **„Nicht gelesen“**.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf **„Email“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie **„Ambiente“**.

Oder

„Aufteilung“

Oder

„Ton“

Oder

„Stimme“

Oder

„Klingeltöne“

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen zu übernehmen.

! Die Klangverteilung (oder der Raumklang durch das System Arkamys®) ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorn und hinten verfügbar.

i Die **Audioeinstellungen Ambiente** (6 optionale Ambiente) sowie **Bass, Medium und Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. **„Lautstärke“** aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für **„Aufteilung“** (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von **„Tastentöne“**, **„Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung“** und **„AUX-Eingang“**.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung in der Fahrzeugkabine.

Einstellung der Profile



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Parametrierung der Profile“**.

Wählen Sie **„Profil 1“** oder **„Profil 2“** oder **„Profil 3“** oder **„Gemeins. Profil“** aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf **„OK“**, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu reinitialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), um es mit den „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Durch Rückstellung des Systems auf „**Werkseinstellungen**“ erscheinen die Standardeinstellungen in Englisch, die Grade nach Fahrenheit und die Sommerzeit wird deaktiviert.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „Datum:“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Ambiente

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „OK“.



Bei jeder Änderung des Ambientes führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

<p>Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.</p>	<p>Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.</p>
---	--	---

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).</p>	<p>Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).</p>	<p>Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.</p>
<p>Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.</p>	<p>Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Abschnitt „AUDIO“ nach. Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.</p>

<p>Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.</p>	<p>Nach Einlegen eines neuen externen Mediums liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.</p>	<p>Dies ist absolut normal.</p>
<p>Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.</p>	<p>Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.</p>	<p>Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.</p>
	<p>Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.</p>	<p>Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.</p>
<p>Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.</p>	<p>Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.</p>	<p>Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.</p>
<p>Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.</p>	<p>Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.</p>	<p>Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.</p>
<p>Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.</p>	<p>Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.</p>	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion des Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung / Optionen / Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

2er-Vordersitzbank.....	56, 114
12V-Batterie.....	194, 219-220
180°-Öffnung.....	49-50
180°-Rückansicht.....	183
220V-Anschluss.....	78

A

Abblendlicht.....	20, 97, 211-213
Abgasreinigungssystem SCR.....	26, 196
Ablagefächer.....	76
Ablageflächen.....	76
Abnehmbare Klappe.....	60-62
ABS.....	110
Abschleppöse.....	222
Abstellen des Motors.....	140, 142
Abtauen.....	60, 90-91
Abtrocknen (Scheiben).....	90-91
Active City Brake.....	17, 171-173
Adaptiver Geschwindigkeitsregler.....	162, 167, 170-171
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stoßfunktion.....	161-162
Adaptives Kurvenlicht.....	100
AdBlue®.....	15-16, 25, 196
AdBlue® Befüllung.....	194, 198
AdBlue® Kanister.....	197
AdBlue® nachfüllen.....	198
AdBlue® Reichweite.....	15, 25, 194
AdBlue®-Tank.....	198
Additiv Diesel.....	14, 193, 195
Advanced Grip Control.....	112-113
Airbags.....	18, 117, 119-120, 122
Aktiver Toter-Winkel-Assistent.....	21
Aktualisieren der Uhrzeit.....	30
Aktualisieren des Datums.....	30
Alarmanlage.....	51-52
Ambientebeleuchtung.....	102

Anbringen der Dachträger.....	189
Anhängelasten.....	224-225
Anhänger.....	188
Anschlüsse für Zusatzgeräte.....	78
Antiblockiersystem (ABS).....	109-110
Antriebssschlupfregelung (ASR).....	17, 109-113
Anzeige Kühflüssigkeitstemperatur.....	24
Arbeitstblatt.....	63
Armlehne.....	75
Armlehne vorne.....	57
Audio-Anschlüsse.....	77-78
Aufkleber.....	5, 63-64
Außenspiegel.....	59-60, 91, 176, 178
Ausstattung hinten.....	81
Austausch der Batterie der Fernbedienung.....	40
Austausch der Glühlampen.....	211, 213-216
Austausch der Scheibenwischerblätter.....	105-106
Austausch der Sicherungen	217-218, 217-219
Austausch des Innenraumfilters.....	194
Austausch des Luftfilters.....	194
Austausch des Ölfilters.....	194
Austausch einer Glühlampe.....	211, 214-216
Austausch einer Glühlampe (Flügeltüren).....	214
Automatikgetriebe.....	145-150, 153-154, 195
Automatischer Notbremsvorgang.....	17, 171-173
Automatische Umschaltung Fernlicht.....	20, 101, 174
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage.....	88-89
automatisierte Schaltgetriebe.....	145, 150-152, 195

B

Batterie.....	189, 219-222
Batterie der Fernbedienung.....	40, 94
Batteriekapazität.....	219
Befestigungsösen.....	79

Behälter der Scheibenwaschanlage.....	193
Behälter der Scheinwerferwaschanlage.....	193
Beladen.....	80, 189
Beleuchtung.....	97
Beleuchtung nicht ausgeschaltet.....	98
Beleuchtung per Fernbedienung.....	32
Belüftung.....	86-87, 90, 92, 94
Belüftungsdüsen.....	86
Berganfahrassistent.....	144-145
Betriebskontrollleuchten.....	97
Bildschirm im Kombiinstrument.....	28
Blinker.....	98
BlueHiDi.....	13, 15, 25, 194, 200
Bordcomputer.....	28-29
Bordwerkzeug.....	201-202
Bremsassistent.....	109-110, 173
Bremsbeläge.....	195
Bremsen.....	11-12, 195
Bremsflüssigkeit.....	193
Bremshilfe.....	109-110
Bremsleuchten.....	214-216
Bremsscheiben.....	195

C

Cinch.....	78
------------	----

D

Dachjalousie Panorama-Glasdach.....	82
Dachträger.....	189
Datum (Einstellung).....	30
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags.....	118, 122
Deaktivierung DSC (ESP).....	111
Deckenleuchte.....	95
Deckenleuchte hinten.....	95-96, 216
Deckenleuchten.....	95-96, 216
Deckenleuchte vorne.....	95-96, 216

Dieselfilter 191
 Dieselmotor 13, 18, 185, 191, 200, 225
 Dosenhalter 75
 Dritte Bremsleuchte 215

E

EBV 110
 Einklemmsicherung 82
 Einparkhilfe hinten 178
 Einparkhilfe hinten, graphisch
 und akustisch 178
 Einparkhilfen – Hinweise 156
 Einparkhilfe vorne 179
 Einrichtungen Ladezone 79
 Einschaltautomatik Beleuchtung 99
 Einschaltautomatik Warnblinker 108
 Einschalten der Zündung 143
 Einschlaf-Verhinderung 175
 Einstellung der Sitzneigung 54, 56
 Einstellung der Uhrzeit 30
 Einstellung des Datums 30
 Einzelsitz(e) hinten auf
 Schienensystem 71-72, 115
 Elektrische Fensterheber 53
 Elektrische Kindersicherung 136
 Elektrische Sitzverstellung 55-56
 Elektronische Anlassperre 140
 Elektronischer
 Bremskraftverteiler (EBV) 109-110
 Elektronischer Schlüssel 31, 143
 Elektronisches
 Stabilitätsprogramm (ESP) 17, 109-113
 Elektronisches
 Stabilitätsprogramm (ESP) .. 109-110, 112-113
 Energiesparmodus 189
 Entlastung der Batterie 189
 Entlüften der Kraftstoffanlage 200
 Entlüftungspumpe 200-201

Entriegeln der Türen 41-42
 Entriegeln von innen 41-43
 Entriegelung 31-32, 34-36
 Erkennen von Hindernissen 178
 Erkennung der
 Geschwindigkeitsbegrenzung 160-161,
 163, 166, 170-171
 Ersatzrad 155, 196, 206-207, 210
 ESP
 (elektronisches Stabilitätsprogramm) 109

F

Fahrassistenzsysteme – Hinweise 156
 Fahren 138-139
 Fahrgestell mit Führerhaus 216
 Fahrhilfekamera (Warnhinweise) 157
 Fahrhinweise 7, 138-139
 Fahrten ins Ausland 97
 Fahrtrichtungsanzeiger 98
 Fahrtrichtungsanzeiger
 (Blinker) 98, 211-214, 216
 Fahrzeugabmessungen 228
 Fahrzeug abschleppen 222-223
 Fahrzeug anhalten 141, 143, 147-152
 Fernbedienung 31-36, 38, 140
 Fernlicht 20, 22, 97, 211-213
 Feste einteilige Sitzbank 64-65
 Feste(r) Sitz
 und Sitzbank hinten 63-64, 66-67
 Feststellbremse 144, 195
 Flügeltüren 37-38, 49-50, 214-215
 Flüssigkeit Servolenkung 193
 Frischlufteinlass 88-90
 Frontairbags 118-119, 122
 Frontscheibenheizung 91
 Füllstand AdBlue® 194
 Füllstand Bremsflüssigkeit 193
 Füllstand Dieselmotorschutz 193, 195

Füllstände und Kontrollen 191-193
 Füllstand Scheibenwaschanlage 105, 193
 Füllstand Scheinwerferwaschanlage 105, 193
 Füllstand Servolenkung 193
 Füllstandskontrollen 191-193

G

Gängige Wartungsarbeiten 158, 194
 Gangwechsellampe 146
 Gepäckabdeckung 79
 Gepäckrückhaltenez 78
 Gesamtkilometerzähler 27
 Geschwindigkeitsbegrenzer 159, 161-164
 Geschwindigkeitsregler 159, 161-162, 164-167
 Gewichte und Anhängelasten 224-225
 Glühlampen 211

H

Halogenleuchten 211-212
 Handschuhfach 76
 Head-Up-Display 158-159
 Heckklappe 40, 50
 Heckscheibe 50
 Heckscheibenheizung 91
 Heckscheibenwaschanlage 104
 Heckscheibenwischer 104
 Heizdüse 91
 Heizung 86-87, 92-94
 Helligkeitsregler 27
 Hintere Ablage 76
 Hintere Seitenfenster 82
 Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 114
 Hupe 109

I

Infrarotkamera.....	157
Innenausstattung	75-76, 81
Innenbeleuchtung	95, 102
Innenraumfilter.....	86, 194
Innenspiegel.....	60
Inspektionen	13, 23-24, 194
Intelligente Traktionskontrolle.....	110
ISOFIX	130, 132-136
ISOFIX-Befestigungen.....	129, 132-136
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	130-136

K

Kartenleseleuchten	95
Kenndaten	231
Kennzeichenbeleuchtung	216
Keyless-System	31-38, 141, 143
Kinder	124, 130-136
Kindersicherheit.....	118, 120-124, 130-136, 136-137
Kinder (Sicherheit).....	136
Kindersicherung hintere Fenster.....	137
Kindersitze	116-117, 120-128
Kindersitze, herkömmlich	123-128
Klimaanlage	86, 88, 88-89, 92
Klimaanlage, getrennte Regelung	91
Klimaanlage, manuell	87, 90
Klinkenanschluss	78
Kofferraum	50
Kofferraumklappe	37-38
Kombiinstrument	9, 158
Komplettentriegelung.....	33-36
Kontrollen	191, 194-195
Kontrollleuchte Airbags.....	18
Kontrollleuchte Bremssystem.....	11-12
Kontrollleuchte Feststellbremse	12
Kontrollleuchten	10-11

Kopf-Airbags	118-120
Kopfstützen vorne.....	56
Kraftstoff	7, 185
Kraftstoffpanne (Diesel).....	200
Kraftstoffreserveleuchte	19
Kraftstofftank	185-187
Kraftstoff (Tank)	185
Kraftstofftankanzeige	185-187
Kraftstoff tanken	185-187
Kraftstoffverbrauch.....	7, 29
Kühflüssigkeit	193
Kühflüssigkeitsstand	24, 193
Kühflüssigkeitstemperatur	12, 24

L

Lackfarbe	231
Lackreferenz	231
Ladehalterung	79
Laden der Batterie	221
Laderaum	33-34, 42-43, 80
Lampen (Austausch).....	211, 214
Lenkradschloss / Wegfahrsperrung	33
Lenkrad (Verstellung).....	58
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	58
Leuchtweite der Scheinwerfer	102
Leuchtweitenregler der Scheinwerfer	102
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	102
Lichtschalter.....	97
Luftfilter	194
Luftumwälzung.....	88-90
lumbal.....	55, 58
Lumbaleinstellung.....	55

M

Massage-Funktion	58
Mechanisches Getriebe	145-146, 153-154, 195
Messinstrument	158
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	185-187
Modus Batterie-Entlastung.....	189
Moduwork	60-62
Motordaten.....	224
Motor-Diagnose	16
Motorhaube	190-191
Motorhaubenstütze	191
Motoröl	192
Motorraum	191

N

Nachleuchtfunktion	99
Nebelscheinwerfer	97-98, 100, 214
Nebelschlussleuchte.....	19, 214, 216
Nebelschlussleuchten.....	97-98
Notbedienung Kofferraum	40
Notbedienung Türen	32, 38-39
Notruf	108-109
Notstart	220

O

Orten des Fahrzeugs.....	32
--------------------------	----

Ö

Öffnen der Motorhaube	190-191
Öffnen der Türen.....	31-32, 43-44
Öffnen des Kofferraums	31-32, 50
Ölfilter.....	194
Ölmesstab	24-25, 192

Ölstand	24-25, 192
Ölstandsanzeige	24-25
Ölstandskontrolle	24-25
Ölverbrauch	192
Ölwechsel	192

P

Pannenhilferuf	108-109
Panorama-Glasdach	82
Partikelfilter	193, 195
Programmierbare Heizung	51, 92-94
provisorisches Reifenpannenset	202-205
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	116-117

R

Rad abnehmen	208-210
Radar (Warnhinweise)	156
Rad montieren	208-210
Radwechsel	206
Regelmäßige Kontrollen	194-195
Regelung der Luftzufuhr	88-89
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	161-162
Regenerierung des Partikelfilters	195
Reichweite	29
Reichweitenanzeige AdBlue®	25
Reifen	196
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	202-205
Reifendruck	196, 203, 205
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	202-205
Reifendrucküberwachung	18, 154, 154-155, 205, 210

Reifenkompressor	202
Reifenpanne	202-203, 205-206
Reifenpannenset	203-205
Reinitialisieren der Fernbedienung	40
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	155
Rollos	82
Rückbank	63-64
Rückfahrkamera	157, 180, 183
Rückfahrkamera (am Innenspiegel)	180
Rückfahrcheinwerfer	214, 216
Rückhaltenetz für hohe Ladung	81
Rücksitze	64-70, 122
Rückstellung der Wartungsanzeige	23
Rückstellung des Tageskilometerzählers	27

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	195
Schalter für Sitzheizung	57
Schalthebel des automatisierten Schaltgetriebes	195
Schalthebel mechanisches Getriebe	145-146
Scheibenwaschanlage	104
Scheibenwischer	20, 103-104
Scheibenwischerschalter	103-104
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung)	102
Scheinwerferwaschanlage	104
Schließen der Türen	31, 37, 49-50
Schließen des Kofferraum	50
Schlüssel	31, 33-36, 38-39
Schlüssel mit Fernbedienung	36-37, 140
Schneeketten	155, 187-188, 208
Schneekettenglied	188, 208
Schutzmaßnahmen für Kinder	118, 120-124, 130-136
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	26, 196

Seiten-Airbags	118, 120
Seitlicher Zusatzblinker	214
Seitliche Schiebetür mit elektrischer Bedienung	37-38, 43-47
Seitliche Schiebetür mit Komfortbedienung	47-49
Seitliches Schiebefenster	82
Selektive Entriegelung	33-36
Sensoren (Warnhinweise)	157
Sensor für Sonneneinstrahlung	86
Seriennummer des Fahrzeugs	231
Service-Warnleuchte	13
Servolenkung	19
Sicherheitsgurte	12, 113-117, 123
Sicherheitsgurte hinten	115
Sicherheitsverriegelung	37-38
Sicherungen	217-219
Sicherung gegen Falschtanken	187
Sicherungskasten Motorraum	219
Signalhorn	109
Sitzbankheizung	57
Sitz flach umklappen	55
Sitzheizung	57
Sitzneigung	54
Sitz und Sitzbank hinten auf Schiensystem	63-64, 68-70
Sitzverstellung	54-56
sparsames Fahren	7
Sparsames Fahren (Hinweise)	7
Speicherung einer Geschwindigkeit	159
Spurassistent	109-110
Spurassistent (AFIL)	174-175
Standheizung	51, 92-94
Standlicht	97, 211-214, 216
Starten	220
Starten des Fahrzeugs	141, 143, 145, 147-152
Starten des Motors	140
Starten eines Dieselmotors	185

Statisches Kreuzungslicht	100
Staufächer.....	56, 63, 73-74, 73-76, 76
Steckdose Zubehör 12 V	77
STOP & START.....	21, 29, 87, 152-154, 185, 190, 194, 222
Strukturlackierung; Strukturlack.....	199
Synchronisieren der Fernbedienung.....	40

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten.....	225
Tabellen Sicherungen.....	217-219
Tageskilometerzähler	27
Tagfahrlicht	97, 99, 211-213
Tankinhalt.....	185-187
Tankklappe.....	185-187
Tankverschluss	185-187
Technische Daten	225
Temperaturregelung	88-89
Teppichschoner.....	75, 141, 158
Teppichschoner anbringen	75
Teppichschoner entfernen.....	75
Toter-Winkel-Assistent.....	21, 178
Trenn-Netz	60-62
Türablagen.....	75-76
Türen hinten	49-50
Typenschild	231
Typenschilder.....	231

U

Überwachungssystem für tote Winkel.....	176
Uhrzeit (Einstellung).....	30
Umwelt	7, 40, 94
USB.....	77
USB-Anschluss.....	77
Verlängertes Führerhaus, feststehend.....	73-74

V

Verlängertes Führerhaus, klappbar.....	74
Verriegeln der Türen	41-42
Verriegeln von innen	41-43
Verriegelung.....	31, 33, 36-37
Versenkbarer Klappstisch	83-85
Verstellung der Kopfstützen	56
Verteilung des Luftstroms.....	88-89
Visiopark 1	180
Vordersitze	54-56
Vorglühen Diesel.....	18
Vorglühkontrollleuchte Diesel.....	18

W

Wagenheber.....	206
Wählhebel	146, 150-152
Wählhebel Automatikgetriebe.....	147-150
Warnblinker	108, 200
Warndreieck	200
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt.....	115
Warnleuchten.....	11
Warnleuchte Sicherheitsgurte	12, 115
Warnung Fahreraufmerksamkeit	175
Warnung Kollisionsgefahr.....	171-172
Wartung.....	13
Wartungsanzeige.....	23-24
Waschen	158
Werkzeug	202, 206
Werkzeuge.....	202, 206
Werkzeugkasten	201-202
Wischautomatik.....	103-104

X

Xenonleuchten	213
---------------------	-----

Z

Zentralverriegelung.....	31, 37
Zierleiste	210
Zubehör.....	107
Zugangsbeleuchtung	99-100
Zugang zum Ersatzrad	207
Zugang zur 3. Sitzreihe.....	65-66
Zugbetrieb.....	188
Zündschlüssel nicht abgezogen	142
Zündung	142-143

Automobiles PEUGEOT erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.

Gedruckt in der EU
Deutsch
12-18



PEUGEOT



CONDUENT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

